

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Besand-Verlag
Vertriebsstelle für Dresden
bei täglich erscheinender
Dresdner Zeitung (am
Sonntag und Feiertagen
nur einmal) 2,50 M.
durch besondere An-
kündigung bis 1,50 M.
Bei einmaliger An-
kündigung bis 1,00 M.
Die drei ersten von
Dresden u. Umgebung
am Tage vorher ge-
schickten Aben-
gaben erhalten die aus-
gewählten Bezüge bei
der Morgen-Ausgabe
gratis. — Jede
Anrede nur mit be-
stimmter Quellenangabe
(Dresd. Nachr.) zu-
lässig. — Unverlangte
Abbestellung werden
nicht aufbewahrt.

Abgabe-Zettel.
Abgabe von Nach-
richten bis nach
3 Uhr, Sonntags nur
bis 12 Uhr. Die
einzelnen Abgaben
(ca. 8 Blätter) 50 Pf.
Familien-Nachrichten
aus Dresden 25 Pf.;
die zweifache Seite
auf 2. Seite 70 Pf., die
dreifache 1,00 M. — In
Dresden nach Son-
ntags- und Feiertagen die
einzelne Grundgebühr
25 Pf., Familien-
Nachrichten aus Dres-
den die Grundgebühr
50 Pf. — Auswärtige
Abgabe nur gegen
Vorauszahlung. —
Jedes Blatt kostet
10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Gegründet 1862. **Brautmöbel**
J. A. Bruno König Dresden-I., Kammerstrasse 27 :: :: Illustr. Katalog
Dresden-I., Amalienplatz und Ringstrasse. bitte verlangen.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Eier-Lebertran
Spezial-Extrakt Albumin, aromatischer
mit Nährsalzen
u. Lecithin, aus
frischen Eiern und
Reinigungsmitteln,
ohne jeglichen
Zusatz von
Kunststoffen.
Krankheiten, Schwäche, Blässe,
Anämie, Appetitlosigkeit, Magen-
beschwerden, Kinderkrankheiten,
Blutarmut, allgemeine Schwäche,
Nervenkrankheiten, Frauen-
erkrankungen, Menstruations-
störungen, etc.
Salomon's-Apotheke, Dresden-I., Markt 1.

Lampen : Installation
für alle Lichtarten. für Gas und elektrisch.
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Dresden-A., Serrestrasse 5/7.
Gegr. 1868. — Fernruf: 3160 und 17426. — Gegr. 1868.

KIOS Cigaretten
Kleine Kios St. 2 1/2 Pf.
Kurprinz „ 3 „
Fürsten „ 4 „
Welt-Macht „ 5 „
Auto-Klub „ 6 „

Herrengürtel verringern den Leibumfang und geben dem Körper eine gute Haltung und elegante Figur, erhältlich durch **Carl Wendschuch's Etablissement** **Struvestrasse 11.**

Für eilige Leser.

Naturnächliche Witterung: Wolfzig, mild, kein erheblicher Niederschlag.
Der Kaiser wird nach den vorläufigen Bestimmungen Anfang März nach Korfu reisen.
Die erste Sitzung der Bundesratsaus-
schüsse im neuen Jahre findet am 4. Januar statt.
Den Vorsitz in der Kommission zur Beratung des neuen Strafbuchentwurfes hat Geh. Rat Dr. Kahl übernommen.
Der „Parisier“-Schubhund hat den deutschen Fürsten eine Adresse überreichen lassen, die vom Kaiser und von anderen Fürstlichkeiten mit herzlichen Versicherungen warmer Teilnahme beantwortet worden ist.
Somit 2. Januar 1913 ab werden an sämtlichen deutschen Höfen alle Dividendenpapiere ohne Berechnung der sogenannten Stückzinsen gehandelt.
Der russische Botschafter in Paris läßt erklären, daß die jetzt zu entlassende Altersklasse des russischen Heeres durch einen besonderen Ukas bei den Fahnen behalten werden wird, falls Oesterreich-Ungarn nicht demobilisiert.
In der russischen Stadt Wresch Witomsk wurde ein österreichischer Oberst unter Spionageverdacht verhaftet.
Von albanischer Seite wird erklärt, daß für den albanischen Thron in erster Linie ein Fürst aus einem deutschen Hause in Frage kommen dürfte.
Rumänien verlangt von Bulgarien die Abtretung eines Gebietes von 3000 Quadratkilometern und den Schutz der Rechte der Rumowalachen in Mazedonien.

An der Jahreswende.

Weit hinten in Pommern steht ein Demantberg. Da-
hin kommt alle laufende Jahre ein Böglein und weht sein
Schwäbeln dran, und wenn es den ganzen Berg abgeweht
hat, ist die erste Sekunde der Ewigkeit vorbei. So erzählt
Ortwin in seinem Märchen. Wenn wir uns mit Hilfe
dieses sinnigen poetischen Bildes eine Vorstellung von
der Unendlichkeit zu machen suchen, so schweift der Geist,
ermüdet von dem verachtlichen Beginnen, sehr bald wieder
zu dem für ihn allein fahbaren Zeitbegriff zurück und fählt
sich bereichert durch die Erkenntnis, wie winzig, klein und
unbedeutend die kurze Spanne ist, die wir mit einem Jahre
umfassen. Und doch, wie zahllose Wünsche und Hoffnungen
drängen sich auf diesem geringfügigen Zeitraum zusammen,
wenn wiederum ein Jahr hinter uns liegt und dunkel vor
uns sich die neue Reihe von Tagen und Monaten mit
ihrem schicksalvollen Inhalte ausbreitet. Da vergessen wir
die Ränge eines Jahres ganz und wägen, daß wir
des Glückes für immer gewiß sein würden, wenn es nur
im kommenden Jahre sein Hüßhorn über uns auslegen
wollte. Furchtes und doch liebes Beginnen, das Schönen,
Hoffen und Fürchten in der Silvesternacht an der Schwelle
des neuen Jahres! Es ist einmal Menschenart so, die sich
immer gleich bleibt, und die von ihrer rastlosen Jagd nach
dem Glück, von ihrem unausrottbaren mystischen Drange,
den geheimnisvollen Schleiher der Zukunft zu lüften, nicht
befreit werden wird, solange noch der Traum des goldenen
Jahrtausends, das allen gleiche Glückseligkeit bescheren soll,
unerfüllt ist und die ernsten und heiteren Lese in ihrem
Wechsel nach allen Richtungen fallen, ohne daß Menschen-
witz und Menschengeist imstande sind, vorauszusagen, wer
der Gewinner und wer der Verlierer im großen Lotteriel-
spiel des Lebens sein wird. Da heißt es für den Einzelnen
denn schließlich doch allemal, sich mit dem zu bescheiden, was
ihm von einer höheren Macht zugemessen wird, und je
sicherer er das Glück in sich selbst, im Frieden des Gemütes
zu finden vermag, desto besser wird er auch Leid und
Freude gleichermäßen zu ertragen, im Glück sich nicht zu
überheben und im Ungemach sich aufrecht zu erhalten ver-
stehen. Wer so im ruhigen Gleichmache dahinschreitet wird
mit besonderer Zuversicht einstimmigen können, wenn rings-
umher der Ruf erschallt: „Prost Neujahr!“
In der inneren Politik begann das verfloßene
Jahr mit den Neuwahlen zum Reichstage, der
damit in seine 18. Legislaturperiode eintrat. Die Wahl-
bewegung vollzog sich in dem ungünstigen Zeichen des noch
von der Reichsfinanzreform her nachwirkenden Kampfes
zwischen Konservativen und National-Liberalen, wodurch die
Mandate des bürgerlichen Radikalismus und der Sozial-

demokratie in die Höhe gingen, während die Konservativen
sich im wesentlichen auf der ganzen Linie gut behaupteten,
und nur die National-Liberalen in erster Linie am eigenen
Leibe den verderblichen Einfluß radikalisierender Be-
strebungen auf eine ihrem eigentlichen Wesen nach ge-
mäßigte Partei zu spüren bekamen. Das Wahlergebnis
weilte wiederum scharf und klar die Tatsache heraus, daß
der eigentliche Vorteil zugespielter Feindseligkeiten zwischen
den beiden großen, von Natur aufeinander angewiesenen
nationalen Parteien fremden Elementen zugute kommt,
wie dies auch schon früher beobachtet werden konnte. Dies-
mal gelang es dem Zentrum infolge der Streitigkeiten
zwischen rechts und links, wieder in seine alte ausschlag-
gebende Stellung im Reichstage einzurücken, und zugleich
war sein ehemaliger Bundesgenosse im früheren Reichstage,
die Sozialdemokratie, durch deren erhebliche Schwächung
das Zentrum bei den allgemeinen Wahlen des Jahres
1907 wenigstens indirekt getroffen worden war, mit einem
ungewöhnlichen Nachzuzug bedacht worden. Diese un-
glückselige Voge schärft mehr und mehr den einsichtigen,
mit dem nötigen Verantwortungsgefühl ausgerüsteten
nationalen Politikern auf der rechten und der gemäßigten
linken Seite das patriotische Gewissen, bis endlich nach und
nach auch in der national-liberalen Partei diejenige Rich-
tung die Oberhand gewann, die einen energischen gemein-
samen bürgerlichen Kampf gegen die Partei des Umsturzes
als die Hauptforderung des Tages beirachtet und sich zu
diesem Zwecke, sowie überhaupt für eine positive parlamen-
tarische Arbeitsgemeinschaft wieder mit der Rechten in Ver-
bindung setzen will. Noch sind zwar manche radikale
Hindernisse auf diesem Wege im national-liberalen Lager
zu überwinden, aber die Voge ist doch jedenfalls soweit ge-
klärt, daß der ehemals scheinbar allmächtige Jungliberalis-
mus aus seiner diktatorischen Stellung in der Partei ver-
drängt worden ist. So kann denn ernstlich darauf ge-
rechnet werden, daß die große Hoffnung aller Patrioten,
die Verständigung zwischen rechts und links, ihrer Er-
füllung entgegengeht. Es bedarf dabei durchaus keiner
festen Vereinbarungen im einzelnen, sondern lediglich, wie
auch von konservativer Seite bereits betont worden ist,
eines lokalen Zusammengehens von Fall zu Fall, wie und
wann es die gemeinsamen nationalen und staatsverhalten-
den Interessen erfordern. Wenn die berufenen Führer auf
beiden Seiten alles daransehen, um dieser heilsamen Ent-
wicklung andauernd Vorkub zu leisten und dem Ge-
danken einer konservativ-national-liberalen
Arbeitsgemeinschaft unter Beiseiteziehung aller un-
fruchtbaren Parteipolemik zum Siege zu verhelfen, so wer-
den sie dem Vaterlande einen nicht doch genug zu schätzen
denkenden Dienst erweisen, nicht zum mindesten auch dadurch,
daß auf solche Weise das notwendige zuverlässige Gegengewicht
gegen parlamentarische Uebergriffe des Zentrums her-
gestellt wird.

Der Tod hat im Jahre 1912 empfindliche Lücken in
unseren nationalen Beständen an hervorragenden Per-
sönlichkeiten gerissen. In erster Linie hatten wir den
Heimgang des Nestors der deutschen Fürsten, des ehr-
würdigen Prinz-Regenten Luitpold von Ba-
ren zu beklagen; vor ihm schied unser langjähriger Bot-
schafter in Istanbul, Freiherr Marschall von Bieber-
stein, aus der Reihe der Lebenden, und nach ihnen un-
mittelbar an der Jahreswende, raffte ein Herzschock Herrn
von Riberlen-Wächter, den Staatssekretär des
Auswärtigen, hinweg. Wie schmerzlich auch diese Verluste
sein mögen, so muß uns doch das Bewußtsein zum Troste
erreichen, daß einem an Haupt und Gliedern aefunden,
kräftig vorwärts strebenden Volke noch niemals in ent-
scheidender Stunde die rechten Männer am rechten Platze
acehlt haben.

Auf internationalem Gebiete wurde die
Voge von dem türkisch-italienischen Kriege und
der Balkankrise beherrscht. Beide Ereignisse waren
zwei verschiedene Erscheinungsformen eines und desselben
geschichtlichen Prozesses, des Zerfalls der Türkei in Afrika
und Europa. Der tripolitanische Kriege zeigte Italien in
einer patriotischen Hochstimmung und Leistungsfähigkeit,
die allgemein bedeutenden Eindruck machte. Da überdies
Italien durch seine Besitznahme in Tripolis den Uebergang
zu einer erstklassigen Mittelmeer-macht vollzog, so wurde
dadurch ein natürlicher Gegensatz zu England und Frank-
reich erzeugt und damit eine entsprechend engere An-
schließung an den Dreibund unter Ausgleichung der früheren
Ressensbühlerkeit gegenüber Oesterreich in die Wege ge-
leitet. Dieser Entwicklungsprozeß wurde noch weiter ge-

fördert durch den Balkankrieg, der Oesterreich und Italien
in der engsten Weise zusammenführte, als der Balkan-
vierbund seine Hände nach Albanien ausstreckte und da-
durch in Wien und Rom zugleich das Bedürfnis eines ge-
meinsamen Interessenschutzes auslöste. Da auch Deutsch-
land sich mit allem Nachdruck auf die Seite seiner Bundes-
genossen stellte, so mußte die russische Kriegspartei die Segel
streichen, und Serbien war gezwungen, seine Ansprüche auf
einen Hafen an der Adria und auf Befestigung eines alba-
nischen Gebietsteiles mangels weiterer Unterstützung durch
Rußland fallen zu lassen und seine herausfordernde Hal-
tung gegenüber Oesterreich mit vernünftiger Nachgiebigkeit
zu vertauschen.

So können wir das neue Jahr mit dem erleichternden
Bewußtsein antreten, daß das finstere Kriegsgewölke, das
sich im Anschluß an die Balkanwirren auch für Europa so
drohend zusammengeballt hatte, durch die unter den Mäch-
ten erzielte Einigkeit zerteilt worden ist. Wie dankbar für
die Erlösung von schweren Sorgen müssen angesichts dieser
günstigen Wendung die Herzen aller der Väter, Mütter,
Gattinnen und Bräute schlagen, die von Tag zu Tag vor
dem Augenblicke zitterten, der das Viechte aus ihren Armen
reißen müßte, wenn der europäische Friede, der auf des
Messers Schneide stand, nicht erhalten geblieben wäre!
Auch die geistliche Welt kann nun wieder aufatmen und
sich neu beleben. Wenn es so glücklich gelungen ist, die
Gefahr eines allgemeinen Krieges abzu-
wenden, und wenn eine solche auch für den Fall der
Wiederaufnahme der Feindseligkeiten auf dem Balkan als
beschworen gelten kann, so wollen wir nicht vergessen, daß
dann zweifellos die christliche Geseitigung aller
Kulturvölker, die vor der furchtbaren Verantwortung
eines modernen Krieges zurückbebt, einen wesent-
lichen Anteil genommen und einen Triumph gefeiert hat.
Doch deshalb dürfen wir nicht glauben, daß die von den
Friedensaposteln erstrebte Zeit des ewigen Friedens nun
bereits der Verwirklichung nahe sei. Im Gegenteil, gerade
die Erfahrungen der letzten Wochen haben uns mit er-
schreckender Deutlichkeit aufs neue gezeigt, welche Rolle
auch heute noch die nationalen Leidenschaften der Völker
spielen und wie leicht Verhältnisse eintreten können, die
aller Eindämmungsversuche spotten. Auch jetzt hätte das
christlich-sittliche Kulturbewußtsein allein nicht genügt, um
die Katastrophe zu verhindern. Den Ausschlag im Sinne
der Erhaltung des Friedens gab vielmehr die dreifache
Panzerung in Ers, die der Dreibund und den friedens-
förderischen Geseitigten entgegensteht. Also auch diesmal
war es die Kraft des friedfertigen Starke,
die, wie schon mehrmals, seit 42 Jahren den Würgengel
Krieg von den Fluren Europas zurückschickte, und
Deutschland als christlicher Kaiser sich dabei wiederum
seiner Rolle als ausgleichende und vermittelnde Macht treu
geblieben. Dieser Friedensmission, die tief im christ-
lich-germanischen Kulturgewissen begründet ist, werden wir
auch ferner treu bleiben, und, um sie erfüllen zu können,
nach wie vor alle unsere Kräfte bis zum äußersten an-
spannen, jede Muskel krassen, jeden Nerv stählen, damit
unsere schimmernde Wehr stets auf der höchsten
Stufe der Vollkommenheit erhalten bleibt und jeden Gegen-
ner von leistungsfähigem Friedensbrüche noch auf lange Zeit
hinaus abschreckt oder aber, falls es doch einmal Ernst wer-
den sollte, sich als zuverlässiger, jeder feindlichen Macht
trotzender Schutz erweist.

Russisch-österreichische Demobilisierung.

Die russische Botschaft in Paris läßt den ihr
nahestehenden Blättern die halbamtliche Mitteilung zu-
gehen, daß es keine Drohung, sondern nur eine Vorsicht
ist, wenn Rußland die Altersklasse, die entlassen wer-
den soll, vorläufig bei den Fahnen zurückbehält.
Der Besuch des russischen Kriegsministers in
Berlin habe den Zweck gehabt, die deutsche Regie-
rung über die friedlichen Gesinnungen der
russischen Regierung und über die wirkliche Trag-
weite der Entlassungen aufzuklären, die der Jar in etwa
14 Tagen zu treffen berufen sein wird. Geseitlich können
die Soldaten, die das Recht haben, entlassen zu werden, nicht
aber den 1. Januar russischen Stils hinaus bei den Fahnen
zurückbehalten werden, wenn der Jar zu diesem Zwecke nicht
einen besonderen Ukas erläßt. Die Entlassung der Alters-
klasse erscheine aber unmöglich, wenn bis zu jenem Tage
die Abklärung des österreichischen Heeres nicht
begonnen habe. Die russische Regierung hätte den Ukas gern
vermieden; wenn sie sich gezwungen sähe, ihn von dem Kaiser

zu verlangen, so wolle sie wenigstens, daß die Veröffentlichung des kaiserlichen Erlasses Europa nicht als eine Drohung erscheine.

Die Vorkonferenz.

Es verlautet, daß die Vorkonferenz über die Ergebnisse ihrer Beratungen bis zum Abschluß ihrer Arbeiten keine Mitteilungen mehr für die Öffentlichkeit machen wird und daß sie sehr hauptsächlich eine Vermittlung zwischen der Türkei und dem Balkanbund anzubahnen gedenkt.

Ultimatum an die Türkei?

Wenn am Donnerstag die Verhandlungen der Friedenskonferenz nicht kurzerhand abgebrochen werden, will Dr. Danew den Vorschlag machen, das Schicksal Adrianopels der Entscheidung der Mächte zu überlassen. Er ist überzeugt, daß die Mächte die Stadt Bulgarien zuerzwecken werden. Dem Proiect des Sultans, daß er es nicht dulden könne, daß die Gräber seiner Vorfahren in die Hände der Ungläubigen fallen, wird er damit begegnen, daß die religiösen und öffentlichen Denkmäler mit exterritorialen Rechten ausgestattet werden sollen und persönliches Eigentum des Sultans bleiben. Indessen dürfte dieser Vorschlag von den Türken kaum ernstlich beachtet werden. Auch die Vertreter der Verbündeten versprechen sich nicht viel davon, sondern sind der Überzeugung, daß nichts anderes übrig bleibt, als ein Ultimatum an die Türkei. — Die Reuters Bureau meldet, haben sich die Verbündeten bereits über diesen entscheidenden Schritt geeinigt und es bleibt nur übrig, die geeignete Form zu finden.

Rumänische Forderungen.

Die rumänische Regierung hat dem bulgarischen Kabinett ihre Forderungen bekanntgegeben. Rumänien beantragt von Bulgarien die Abtretung eines Gebietes von 3000 Quadratkilometer Umfang und den Schutz der Rechte der Rumowalachen in Mazedonien.

Der bulgarische Bevollmächtigte Dr. Danew in London hat von seiner Regierung Vollmacht erhalten, mit dem rumänischen Gesandten Rücksicht über die Vorschläge der rumänischen Regierung zu unterhandeln und selbstbindende Abmachungen zu treffen. Eine Entscheidung muß angesichts der entzweiten Haltung der rumänischen Regierung schon im Laufe dieser Woche erfolgen.

Ein deutscher Fürst für Albanien?

Von albanischer Seite wird mitgeteilt, daß keiner der bisher genannten Kandidaten für den albanischen Thron die geringsten Chancen habe. Die albanischen Fürsten dachten in erster Linie daran, einen Fürsten aus einem deutschen Hause zu wählen.

Kein serbischer Postort gegen Oesterreich.

Die Belgrader Handelskammer erklärt in einem Telegramm an die Südslawische Korrespondenz die Gerüchte über eine Postortbewegung gegen die Provinzen aus Oesterreich-Ungarn in Serbien für absolut falsch und in jeder Hinsicht den Tatsachen widersprechend.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Bulgarien und Rumänien.

Wien. (Priv.-Tel.) Das Organ der rumänischen Regierung, die „Evocca“ schlägt eine besonders starke Sprache gegen Bulgarien an, weit kriegerischer als seit Beginn der Balkankriege. Man nimmt deshalb hier an, daß Rumänien seine Ansprüche auch mit den Waffen durchzubringen bereit ist, wenn Bulgarien die rumänischen Wünsche nicht berücksichtigt, nachdem es sich mit den Türken auseinandergesetzt hat.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Ueber die Audienz, die Dr. Danew während seiner jüngsten Anwesenheit in Bukarest beim König Carol hatte, veröffentlicht die „Adverul“ folgendes: König Carol sprach seine Überraschung und Bewunderung über die bulgarischen Siege aus, worauf Dr. Danew erklärte: Wenn sich unser allerhöchster Wunsch erfüllt hätte, dann hätte Eure Majestät an der Spitze eines großen Kaiserreichs im Orient. Wir haben mit offenen Armen Eurer Majestät die Krone Bulgariens angeboten. Eure Majestät wurden heute alle Balkanstaaten, die wie Bulgarien aufgeführt waren, unter ihrem Schutze vereinigen. Unsere Hoffnung hat sich damals nicht verwirklicht. Wir sind nicht schuld daran, aber immerhin könnten auch jetzt noch einige Schwierigkeiten beseitigt werden. Eine Balkan-Allianz mit Eurer Majestät an der Spitze würde von allen Balkanvölkern mit Freuden begrüßt werden. Diese Allianz können unsere diplomatischen Aktionen einschlagen, und es würde uns schließlich gelingen, das, was wir wollen, den Großmächten gegenüber durchzusetzen; aber das wird nach dem gegenwärtigen Kriege, der uns so viel Blutopfer gekostet hat, ein Stück von unserem Lande abtreten, ist ganz ausgeschlossen. Sowohl für unsere Politik, wie auch für unsere Souveräne würde eine Gebietserweiterung ein zu gefährliches Wagnis sein. Der König erwiderte darauf, daß es ihm ja nicht um die Abtretung eines bulgarischen Territoriums handle, sondern nur um die Regelung einer alten Grenzfrage, die aber solange nicht aufs Tapet gebracht wurde, als der Status quo auf dem Balkan aufrecht erhalten bleiben sollte. Aber da jetzt alle Balkanfragen geregelt werden sollen, so müsse auch diese Angelegenheit endlich einmal ihre Erledigung finden.

Die nächsten Aufgaben der Vorkonferenz.

London. Wie das Reuters Bureau erfährt, werden sich die Vorkonferenz, die ihre Zusammenkünfte im Auswärtigen Amt am Donnerstag nachmittag wieder aufnehmen, nicht sofort mit der Frage der Abgrenzung Albanien befassen, ja dieser Gegenstand, insbesondere der Einfluß Stuzari und einer anders gearteten Behandlung dieser Stadt zurzeit zwischen den Kabinetten von Wien und Rom beraten wird. Erst wenn die österr.-ungarische und die italienische Regierung die Abgrenzungsfrage, die den Gegenstand ihrer Unterhandlungen bildet, durchberaten haben, wird die Angelegenheit in der Vorkonferenz zu London zur allgemeinen Erörterung gestellt werden.

Das Schicksal Adrianopels.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Vorkonferenz der Tripelentente unterrichtet die Vorkonferenz von dem Standpunkte, den ihre Regierungen gegenüber den Londoner Verhandlungen einnehmen. Sie empfinden der Vorkonferenz, durch Nachateiligkeit den Abschluß des Friedens zu erleichtern. Man ist hier entschieden über die englische Auffassung vom Schicksal Adrianopels. Der Großmeister glaubt hoffen zu dürfen, daß das Kabinett von St. James der Türkei ein gewisses Wohlwollen in dieser Frage entgegenbringe, aber auch in London wünscht man nicht, daß wegen Adrianopel neue kriegerische Verwicklungen heraufbeschworen werden sollten.

Spionensucht in Rußland.

Petersburg. (Priv.-Tel.) In drei Witowsk wurde ein österreichischer Spion, der Oberst Wolow, verhaftet. Man fand bei der Durchsichtigung seiner Papiere und Kompromittierende Briefschaften vor. — Die „Nowoje Wremja“ berichtet von drei Deutschen, die bei der Station Sapp an der Grenze des Gouvernements Grodno nachts die Eisenbahnbrücke vermesen hätten. Sie hätten die Bahnwächter erzwungen, ihnen bei der Arbeit behilflich zu sein. Nach Beendigung ihrer Aufgabe seien die drei russisch sprechenden Gestalten in der Dunkelheit ver- schwunden.

Keine Mobilisierung italienischer Armeekorps.

Rom. (Priv.-Tel.) Wie aus dem Kriegsministerium offiziell gemeldet wird, hat kein einzelnes Armeekorps den Befehl zur Mobilisierung erhalten, ebenso wenig werden irgendwelche Vorbereitungen für eine gemeinsame Expedition getroffen. In Wien und Lemberg werden lebhaft Arbeiten ausgeführt, die in der Türkei aufgebraucht worden sind. Dies war eine selbstverständliche Maßnahme.

Erfolgreicher Sturm auf Stuzari?

Wien. (Priv.-Tel.) Aus Belgrad liegt eine Meldung vor, der zufolge dort gestern abend gerüchtweise verlautete, der serbische Kriegsminister hätte die telegraphische Mitteilung erhalten, daß es den serbischen Truppen der Belagerungsarmee gelungen sei, Stuzari mit stürmender Hand zu nehmen.

Grausamkeiten der bulgarischen Komitasschi.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Drei Mitglieder des englischen Balkankomitees bereiten angeblich Mazedonien. Sie reisten über Saloniki nach Monastir, kehrten dann aber nach Saloniki zurück und führten nach Kamalla weiter, von wo sie nach Serres und Drama gehen wollten. Die Bulgaren unterlagerten ihnen aber den Besuch dieser Städte, in denen nach neueren Meldungen die bulgarischen Komitasschi unter der mohammedanischen Bevölkerung auf das grausamste gehaust haben sollen.

Die Griechen und die Dette Publique.

Konstantinopel. Der Kronprinz von Griechenland forderte die Banque Ottomane in Saloniki auf, die Eingänge der Dette Publique, mit deren Inkasso die Bank betraut ist, nicht an die Dette Publique abzuführen, sondern zu seiner Verfügung zu halten. Er begründete diese Forderung damit, daß die Griechen sich vorbehalten, die aus den Eingängen etwa sich ergebenden Ueberschüsse als Kriegskredit zu betrachten. Solche Ueberschüsse beehren aber in der Tat nicht, weil sämtliche Eingänge bereits verpfändet worden sind. Die Dette Publique wird gegen dieses Vorgehen des Kronprinzen bei den Großmächten Einspruch erheben.

Entsendung des roten Kreuzes nach Janina.

Saloniki. (Priv.-Tel.) Die hier tätigen beiden deutschen Ärzte nebst vier Schwestern vom Berliner Viktorianer haben Weisung erhalten, über Athen nach Janina abzugehen. Dort sind gebeten sich auch die übrigen hier tätigen fremden Abteilungen des roten Kreuzes. Die Äbtissin und die Kronprinzessin reisen ebenfalls nach Athen, um dort die Errichtung von Lazaretten in Janina vorzubereiten.

Drahtmeldungen

vom 31. Dezember.

Die Reisepläne des Kaisers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser reist nach den vorläufig getroffenen Dispositionen Anfang März nach Korsu. Ob ihn die Kaiserin begleitet, ist noch zweifelhaft. Am 14. Mai trifft der Kaiser in Wiesbaden ein und wird im dortigen Schloß zehn Tage Aufenthalt nehmen. Dann reist er zum Weisheit der Männergesellschaft nach Frankfurt a. M. und nimmt vom 18. bis 15. Juni an der Sentenarfeier des Regiments Nr. 116 in Gießen teil.

Die Beisetzung des Staatssekretärs v. Aiberlen-Wächter.

Berlin. Nach den neuesten Bestimmungen versammelt sich das Trauergefolge bei der Beisetzung des Staatssekretärs v. Aiberlen-Wächter am Donnerstag nachmittag um 2½ Uhr vor dem Sterbehause Friedrichstraße Nr. 3. Von dort wird sich der Trauerzug nach dem Pragfriedhof begeben, wo in der Kapelle eine kurze Trauerfeier stattfinden wird.

Ein neuer Direktor im Auswärtigen Amt.

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des vortragenden Rates im Auswärtigen Amt, Geh. Legationsrates Dr. Matthies unter Beilegung des Charakters eines Wirkl. Geheimen Legationsrates zum Direktor im Auswärtigen Amt.

Wegfall im Vorh. der Strafrechtskommission.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Kommission zur Beratung des neuen Strafgesetzbuches hat der bisherige Vorsitzende der Kommission, Wirklicher Geheimrat Dr. Lucas, aus Gesundheitsrückichten sein Amt niedergelegt. Als sein Nachfolger übernimmt der Geh. Rat Professor Dr. Kahl die Leitung der Kommission.

Die nächste Tuberkulose-Konferenz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die nächste Internationale Tuberkulose-Konferenz findet vom 22. bis 26. Oktober 1913 in Berlin statt. Sie ist die 11. Jahresversammlung der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose, die auf Anregung Friedrich Althoffs am Kaiserin-Geburtstage 1902 mit dem Sitze in Berlin gegründet wurde. Der Vereinigung sind im vergangenen Jahrzehnt 28 Länder beigetreten, so daß sie die zivilisierte Welt fast in gleichem Umfange wie das im Jahre 1864 in Genf gegründete Rote Kreuz umfaßt.

Ein neuer Minister des Innern in Sachsen-Weimar.

Weimar. (Priv.-Tel.) Ministerialdirektor Dr. Karl Untertisch wurde an Stelle des zum Bundesratsbevollmächtigten ernannten Geheimen Staatsrats Dr. Paulsen zum Minister des Innern ernannt.

Expräsident Castro auf Ellis-Insel.

Newport. Der Dampfer „Touraine“ mit dem früheren Präsidenten von Venezuela, Castro, an Bord, ist hier eingetroffen. Die Hafenbehörden brachten Castro nach der Einwandererkontrolle Ellis-Insel, wo er so lange verbleibt, bis die Unterlegung darüber beendet ist, ob er nach den Einwanderungsgesetzen zugelassen werden kann.

Berlin. Der russische Kriegsminister Suchomlinow ist heute nachmittag von hier nach Moskau abgereist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie in fahrenden Sparkassentreffen als sicher gilt, wird das neue preussische Wundschmerzmittel für die Auflegung ihrer Gelder in Staats- und Reichspapieren vorkreditet, demnach auf dem Wege der Landesgesetzgebung auch auf die übrigen Bundesstaaten übertragen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächsische Orden erhielten nachgeordnete preussische Offiziere, und zwar das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone des Albrechtsordens Major v. Tronchin, Vintenkommendant in Halle a. S., das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens Hauptmann v. v. a la suite der Armee, Dirigent der Automobilabteilung des königlichen Marstalls, Rittmeister Graf v. Westphalen im Regiment Gardes du Corps, kommandiert zur Dienstleistung beim Königlichem Marstall, die Rittmeister Ritter v. Kalandor und v. Gartzow, Lehrer im Militärinstitut.

Berlin. (Priv.-Tel.) Durch Zeitungsanzeigen wurden kürzlich für ein Millionenerbe in mehreren energische Herren und Damen gesucht. Es hat sich nun herausgestellt, daß es sich dabei um einen großen Schwundel handelt. Der angebliche Bergwerksbesitzer ist ein früherer Justizanwärter Kurt Obermeyer, ein heilungs- und mittelbarer junger Mann. Sein Diplomingenieur entpuppte sich gleich-

falls als ein heilungsloser Buchhalter Jans, Schilling. Die Grundlage des ganzen Unternehmens bildeten zwei Rüge, die Obermeyer von einem Verwandten geerbt hatte. Bei der Verhaftung befah Obermeyer noch 40 Tg. Schilling gar nichts mehr.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der Oberbürgermeister Boigt wurde als Vertreter der Stadt Frankfurt in der Herrenhaus berufen.

Wien. (Priv.-Tel.) Im Schloß Saubusch findet am 9. Januar die Hochzeit der Erzherzogin Eleonore mit dem Prinzen von Monaco v. Rio, am 11. Januar die Trauung der Erzherzogin Mathildis mit dem Fürsten v. Sarsarvski statt.

Charbin. Zwischen den Stationen Mangou und Duittschan wurde ein Personenzug von Chanchusen überfallen und beraubt. Vier chinesische Reisende wurden verwundet, darunter einer tödlich. Die Chanchusen entkamen.

Berlin, 31. Dezember. (Priv.-Tel.) Das Direktorium der Reichsbank sieht von der Befestigung eines Zwischenausschusses per 30. Dezember ab, da durch die Feiertage diesmal ein zutreffender Vergleich mit dem Vorjahre nicht möglich ist, so daß ein solcher nur zu fälligen Schüssen führen könnte.

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 108 1/2. Disconto 187 1/2. Dresdner Bank 151 1/2. Staatsbahn 151. Lombarden 17 1/2. Stuttg.

Paris. (18 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 89,3. Italiener 88,50. 3 % Vorkriegsrente 84,50. Spanier 81,22. 4 % Türkei unifiz. 85. Fünftellose 188,50. Citronenmarkt 640. Feil.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Dezember 27,50, per März-Juni 27,15, ruhig. — Rüböl per Dezember 64,75, per März-August 64,50, matt. — Spiritus per Dezember 40, per März-August 41,50, matt.

Vertikales und Geschäftliches.

— Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist von Köln hierher zurückgekehrt.

— Titelerhöhungen im Volksschulwesen im letzten Jahre. Den Titel Oberschulrat erhielt Schulrat Dr. Pügler-Planen, den Titel Schulrat Bezirksinspektor Dr. Richter-Gemmitz, den Titel Professor Direktor Dr. Jahn-Weißig, Oberturnlehrer wurde Lehrer Jäger-Freiberg, Kirchenmusikdirektor Oberlehrer und Kantor Schröpper-Frankenberg und Oberlehrer und Kantor Stein-Freiberg. Außerdem wurde der Titel Oberlehrer und Oberlehrerin 181 mal und der Titel Kantor 30 mal verliehen.

— Der niederländische Gesandte Baron Geyers und Gemahlin sind in Dresden eingetroffen und im Hotel Bellevue abgeblieben.

— Dem Stadtverordneten-Vizepräsidenten Buchbinder-Obermeister Unrath wurde der bayrische Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse verliehen.

— Der Abteilungsleiter der Oberpostdirektion Oberpostrat Gaecke in Chemnitz ist nach Hamburg versetzt worden. An seine Stelle tritt der Postrat Häffell aus Berlin.

— Ernennungen, Versetzungen usw. im öffentlichen Dienste. Angestellt: Professor Dr. Herz als Regierungsdirektor bei der Amtshauptmannschaft Ebnau. — Verlegt: Regierungsrat Dr. Bartisch von der Polizeidirektion Dresden zur Amtshauptmannschaft Leipzig; die Regierungsräte Freiherren v. Bernow von der Amtshauptmannschaft Meißen, Dr. Klemm von der Amtshauptmannschaft Chemnitz und Dr. Klemm von der Amtshauptmannschaft Weiden als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern; die Regierungsdirektoren Kästner von der Amtshauptmannschaft Kötzsch zur Amtshauptmannschaft Chemnitz und Dr. Scherzinger von der Polizeidirektion Dresden zur Amtshauptmannschaft Meißen. — Angestellt: Dr. phil. v. Seduan als Lehrer an den Technischen Staatsmittelschulen in Chemnitz. — Entlassen auf Ansuchen: der Assistent bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Weipitz-Wöden Dr. Dabrowski. — Titelverleihung: den Generalinspektoren in Wien Dipl.-Ing. Ingenieur Hansel in Wien 1. B., Dipl.-Ing. Ingenieur Dr.-Ing. Grotz in Dresden und Dipl.-Ing. Ingenieur Kahl in Göttingen der Titel Generalinspektor.

— Gestern früh starb im 65. Lebensjahre Herr Kaufmann Ernst Moritz Gabriel hier. Der Verstorbenen hat sich um den Zigarren-Abchnitt-Sammelverein zu Dresden-N. dessen Mitbegründer und Ehrenvorsitzender er war, große Verdienste erworben. 35 Jahre führte er den Vorsitz in dem legendär wirkenden Verein.

— Herr Ratsarchivar Professor Dr. Otto Richter ist mit Ablauf des Jahres 1912 nach einer 33jährigen Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Professor Richter übernahm das Amt eines städtischen Ratsarchivars im Jahre 1879 und ernannte sich hier zunächst durch die Begründung und Ausgestaltung einer öffentlichen Stadtbibliothek große Verdienste. Gleichzeitig stellte er sich die Aufgabe, aus verschiedenen händelsmännlichen Sammlungen ein Museum Dresdener Altertümer zusammenzubringen. Durch verschiedene Aufstellungen, zum letzten Male im neuen Rathaus, wurden die Ergebnisse dieser Sammlungen einer größeren Öffentlichkeit vorgeführt. Zurzeit nimmt dieses Stadtmuseum nicht weniger als 13 Zimmer, 3 Gänge und den Lichtofen des neuen Rathauses ein und darf als eine musterhaft zusammengefaßte und geordnete Sammlung von Kunstwerken, Urkunden und Denkmälern, die für die Geschichte der Stadt Dresden und ihre Kultur in Frage kommen, betrachtet werden.

In ebenso erfolgreicher Weise war Professor Richter für die Ausgestaltung und Jugenderziehung des städtischen Archivs tätig. Wie natürlich, ergab sich aus der Berufs- und Verwaltungspraxis des aus seinem Amte Scheidenden von selbst eine eigene Forscher- und Schriftstellerfähigkeit auf dem Gebiete der Geschichte Dresdens. Eine dreibändige Verfassungsgeschichte und Verwaltungsgeschichte Dresdens, sowie ein erster Band der Geschichte der Stadt Dresden, endlich auch mehrere Abhandlungen aus der neuesten Zeit der Geschichte Dresdens aus der Feder Professor Richters haben weit über den Kreis der Heimat hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden. Auch ein Atlas, der vor allem alle Stadtpläne Dresdens zusammenstellt, hat sich als ein unentbehrliches Hilfsmittel für die lokalgeschichtliche Forschung erwiesen. Mit Professor Otto Richter, dessen Tätigkeit auch innerhalb des Direktoriums des Sächsischen Kunstvereins unvergessen bleiben wird, scheidet eine Persönlichkeit aus sächsischen Denken, deren außerordentlich fruchtbringende Arbeit und Wirksamkeit den Dank aller verdient, die Liebe zur Heimat und Interesse an der geschichtlichen Entwicklung Dresdens besitzen. Unvergessen bleiben wird auch namentlich in Kreisen der nationalliberalen Partei Sachsens und Dresdens im besonderen das große, von wahrhaft nationalem Geiste getragene Interesse, welches Professor Richter längere Jahre dieser Partei gewidmet hat. Er war der eigentliche Gründer und mehrjährige Vorsitzende des nationalliberalen Reichsvereins hier in Dresden. Professor Richter verfügte über eine hinreichende Rednergabe, die durch ein wunderbar tragfähiges Organ und seine zwingende Persönlichkeit gestützt wurde. Allen Teilnehmern an der großen Feier, welche im Jahre 1887 im hiesigen Gewerksaale aus Anlaß des 90. Geburtstages von Kaiser Wilhelm I. alle nationalgesinnten Kreise Dresdens vereinigte, wird es unvergänglich sein die Ansprache, welche Professor Richter in dieser Versammlung hielt und mit der er in wenigen Sätzen eine begeisterte Wirkung erzielte, wie sie die längste tiefgründige Abhandlung in erschütterter Rede nicht hätte hervorrufen können. Die Rede hatte folgenden Wortlaut:

„Der Kaiser Wilhelms befreier Name Klingt, da wird man sich jetzt noch einen zweiten Namen nennen: Fürst Bismarck. Nachdem ein kaiserliches „Niemand!“ die Möglichkeit einer Trennung selber verweigert, werden sie allseitig gemeinsam wandeln in den Gefilden der Unsterblichkeit. Nicht mehr wird in Deutschland die tagende Gestalt unseres Martin Luther, der Deutschland befreit“

von der zeitigen Knospe, abzuheben auf der einsamen Ode nationaler Rhythmus — schon frecht ihm nachgehend ein anderer nationaler Rhythmus — die gemaltige Rechte entgegen: Bismarck, der Deutschland auf der politischen Erlebung und Knospe empfand. Er, der Deutschland ein, das Banner unseres Reiches an den fernsten Gebirgen der Weltmeer achlungsbildend aufstaut, der an dem Scherzen der Welt die Richtung des inneren Reichens im Reiche arbeitet, der die Kaiserkrone zum Ort der Bedrängten gemacht hat — Bismarck wird unsterblich sein! Von ihm wird man sagen: Er war seines Kaisers treuester Diener — und von dem Kaiser: Er war seines treuesten Dieners treuester Freund. Von uns, seinen Zeitgenossen, wird die Geschichte besagen, daß wir dem Verdienste des Reichsverweisers der deutschen Einheit gerecht zu werden suchten, bevor wir ihn als Tabin-geschiedenen beneiden müssen; großmütig wird die Nachwelt aber schweigen von dem Häuflein undankbarer, die vor menschlicher Größe sich nicht beugen wollen, und die doch nichts sind, als die Sklaven ihres Menschendünfels. So laßt und denn in dieser feierlichen Stunde, an der Schwelle eines Tages von weltgeschichtlicher Erbdenheit, in den Hofstraßen auf ausbrechen: Doch unser Miß- und Ehrenbürger Bismarck!

— Die Uebernahme der Verwaltung der politischen und der Schulgemeinde Reick auf die Stadtgemeinde Dresden fand gestern vormittag 10 Uhr im Gemeindevorstande zu Reick statt. Zu diesem Zwecke hatten sich im Gemeindevorstande Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Jung, Dr. Bentler mit den Herren Stadträten Dr. Matthes, Dr. Krumbiegel, Dr. Tempel und Herrn Stadtschulrat Professor Dr. Thümler für die politische und die Schulgemeinde Dresden, Herr Geh. Regierungsrat Hofmeister mit Herrn Polizeihauptmann Matthes für die königliche Polizeidirektion Dresden, Herr Regierungsrat Dr. Schmidt für die königliche Amtsbauverwaltung Dresden-Alstadt, Herr Bezirksinspektor Oberschulrat Dr. Frießel für die Bezirksinspektion Dresden-Stadt und der Gemeinderat von Reick eingefunden. Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Bentler eröffnete die feierliche Uebernahme mit Worten der Begrüßung an die Erschienenen und unter Hinweis auf die besondere Bedeutung des Tages und auf die Schwierigkeiten und die Verantwortung der nun glücklich zu Ende geführten Vereinarbeitungen. Er dankte den Beteiligten für ihre Mitarbeit an dem Zustandekommen der Vereinigung der Gemeinde Reick mit der Stadt Dresden und verband damit die Versicherung, daß das Wohl und die Entwicklung des künftigen Stadtteiles Reick wie bisher dem Gemeinderate, so künftig den städtischen Körperschaften an Ort und Stelle werde. Anschließend hieran fand die Vereidung des Bürgerrechtes der Stadt Dresden an die Mitglieder des Gemeinderates von Reick durch Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Bentler statt. Nachdem hierauf Herr Gemeindevorstand Claus dem Herrn Oberbürgermeister und der Stadt Dresden für das Entgegenkommen bei den Einverleibungsverhandlungen, sowie der königlichen Aufsichtsbehörde für ihr bisheriges Wohlwollen und Herr Gemeindevorstand Reick dem Gemeindevorstand Claus im Namen des Gemeinderates zu Reick für sein bisheriges Wirken als Gemeindevorstand von Reick gedankt hatte, fand die Feier mit der Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters, daß er namens der Stadt Dresden nunmehr die Verwaltung der politischen und der Schulgemeinde Reick auf die Stadtgemeinde Dresden übernehme, ihren Abschluß.

— In dem Artikel „Seelsorge in polnischer Sprache“ wird aus vorläufiger Stelle folgendes mitgeteilt: „Mit Beginn des Jahres 1913 wird an die katholische Pfarrei ein Kaplan versetzt, der bereits seit März 1911 in Weichen amtiert, Reichsdeutscher, Sohn eines preussischen Eisenbahnbeamten in Leipzig ist und u. a. die Kreisprüfung an einem Gymnasium in Leipzig bestanden hat, die polnische Sprache beherrscht und neben seinen anderen Obliegenheiten ausstillweise, namentlich im Frühjahr, Sommer und Herbst an einzelnen von vorübergehend genau bestimmten Orten, an denen schon seit längerer Zeit Gottesdienste stattfanden und ein Bedürfnis hierzu nachgewiesen ist, an Sonn- und Festtagen und deren Vorabenden zur Ausübung der Seelsorge an nur vorübergehend in Sachsen aufhältlichen katholischen Wanderarbeitern polnischer Sprache, die infolge des Mangels an heimischen Arbeitskräften für die Landwirtschaft unentbehrlich sind, mit verwendet werden soll. Dagegen ist die Abhaltung besonderer polnischer Gottesdienste unter den hiesigen Verhältnissen schon an und für sich der Folgen willen und namentlich auch deshalb nicht gestattet, weil diejenigen Polen, die sich in Sachsen längere Zeit oder dauernd aufhalten, schon durch die Erwerbsverhältnisse und durch den Verkehr mit den Behörden und der deutschen Bevölkerung deutsch zu lernen veranlaßt sind.“

— Das Wissenswerte über die neuen Börsenbrände. Wie wir bereits mehrfach erwähnten, werden vom 2. Januar 1913 ab an sämtlichen deutschen Börsen alle Dividendenpapiere ohne Berechnung der sogenannten Stückzinsen behandelt. Der Dividendenchein von allen Aktien, auch solcher Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember 1912 abschließen, bleibt infolgedessen an dem Stücke haften und muß bei einem eventuellen Verkauf der Aktie bis zum ersten Börsentage nach der Generalversammlung, die den Wert der Dividende festsetzt, mitgeliefert werden. Bislang wurden die Dividendencheine am Tage des Geschäftsschlusses abgetrennt, und der Aktienkurs ermäßigte sich um den Betrag der geschätzten Dividende, soweit diese höher war als die üblichen 4 Proz. Stückzinsen. Die Mittelteilung der Dividendencheine bis zum ersten Börsentage nach der ordentlichen Generalversammlung versteht sich auch für diejenigen neuen Aktien, die nur mit einem Teil an der Dividende des abgelaufenen Geschäftsjahres teilnehmen, sowie für die Genusscheine, die von verschiedenen Gesellschaften ausgegeben worden sind, und von denen besonders an der Dresdener Börse eine größere Anzahl behandelt werden. Diese Abänderung der Börsenbrände wird ferner morgen eine rechnungsmäßige Erhöhung des Kurses der einzelnen Werte zur Folge haben, und zwar von 4 Prozent für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr mit Ende Dezember schließt, und von 3 Prozent oder 2 Prozent oder 1 Prozent für die mit dem 1. April bzw. 1. Juli bzw. 1. Oktober ihr Rechnungsjahr beendenden Unternehmen. Erwähnt sei noch, daß in gleicher Weise bei allen Vorzugsaktien die Stückzinsenberechnung wegfällt, auch bei solchen, welche entsprechend den Satzungen schon seit Jahren stets daselbst Erträge ausschütten (s. V. Gesellsch.-Vorzugsaktien).

— Wie es gemacht wird, um glauben zu machen, daß die Gerichte einen besonderen Haß gegen die Sozialdemokratie spinnen. Ein Beispiel hat vieler, das die sozialdemokratische „Dresdener Volkszeitung“ am 2. Dezember 1912 mit der Ueberschrift bringt: „Eine Tat der Polizei und der Justiz, die an die schlimmsten Zeiten der Sozialistenverfolgung erinnert“. Man höre und staune, was sich zugetragen hat. Da stellt der sozialdemokratische Turnverein in G. bei Reichen bei einem Vergnügen ein Bild: „Die Freiheit“. Die Dienstmagd M. übernimmt die Titelfolle. Auf erhöhtem Platze stehend, im weißen Kleide, rote Bänder im Haare, auf dem Kopf ein rotes Käppchen, hatte sie in der linken Hand ein Schild mit der Aufschrift „Wacht auf!“, in der rechten Hand eine rote Fahne, deren Tuch etwa 1 Meter lang war. Eingebildet war das Bild von dem Steinguidreher W. Das Unglück hat es gewollt, daß das Vereinsvergnügen einen öffentlichen Charakter angenommen hatte. Der Vereinsleiter mußte daher in eine geringfügige Geldstrafe genommen werden. Sie erstreckte sich zugleich auf die Uebertretung, daß mit der roten Fahne im Freiheitsbilde unzulässiger Weise ein republikanisches Abzeichen öffentlich verwendet worden war. Da der Vereinsleiter jede Schuld gekonnt hatte, bezurte es in dem Strafprozeß besonderer Beweiserhebungen. Unter den Zeugen befand sich auch die Dienstmagd M., die gesetzlichen Zwang zufolge eidlich gehört

werden mußte. Hierbei erklärte sie, daß sie nicht wisse, was sie damals dargestellt habe und ob die Fahne, die sie in der Hand gehabt habe, rot gewesen sei! Vergeblich wies sie die Richter darauf hin, daß sie ja selbst im Vorverfahren bei der Schilderung des ganzen Vorgangs ausdrücklich erklärt hatte, die Fahne sei rot gewesen. Das Mädchen blieb bei ihrer Aussage und beschwor sie! Das Verfahren wegen Fahneheben gegen die M. war, wie jeder ausgeben muß, unausbleibliche Folge eines derartigen Verhaltens. In der Hauptverhandlung wurde dann noch festgestellt, daß die M. einer anderen Dienstmagd bereits vor der Ausführung davon erzählt hat, sie wolle die Freiheitsgöttin dar und werde eine rote Fahne in der Hand tragen! Und dieselbe Magd war dann von der M. noch kurz vor ihrer gerichtlichen Vernehmung zu bestimmen versucht worden, auszusagen, daß sie gleichfalls nicht wisse, wie die rote Fahne ausgesehen habe! Gegenüber einem derartigen Verhalten wäre eine Verurteilung wegen Meineids allerdings beantragt gewesen. Aber das Gericht glaubte, bei der geringfügigkeit der zugrunde liegenden Sache das von der Mutter der Angeklagten M. unterstützte Schutvorbringen einer Nachlässigkeit bei der Eidesleistung annehmen zu dürfen. Infolgedessen ist nicht ausgeschlossen, daß dem Mädchen infolge ihres monatlichen Unwohlseins damals wegen Kopfschmerzen und vorübergehender Gedächtnisschwäche das volle Verantwortlichkeitsgefühl und Erinnerungsvermögen bei seiner Vernehmung gefehlt haben könne. Daß darin eine gewiß sehr nachsichtige Beurteilung liegt, wird sicher ausgegeben werden müssen. Die M. anferlegten drei Monate Gefängnis, die durch die fast ebenso lange Unterzuchungshaft als verbüßt gelten, sind daher ganz gewiß gegenüber derartigen Privatität keine allzu harte Strafe. Mit der Sozialdemokratie haben sie jedenfalls absolut nichts zu tun. Und das Gleiche gilt von der inzwischen erfolgten Verhaftung des Steinguidreher W., der trotz einbringlichem Vorhalte und obgleich er selbst das fragliche Bild gestellt und gelbt hat, eidlich zum Schutze der M. behauptet hat, er habe keine Fahne gesehen und habe auch nicht gewußt, daß eine Fahne vorhanden war! Ist es einmal geistliche Pflicht des Staatsanwalts, Anklage wegen beantragten Meineids zu erheben und seine Durchführbarkeit zu sichern, so konnte er hier gar nicht anders verfahren. Davaus ergab sich zugleich die Notwendigkeit der Inhaftnahme einer Fabrikarbeiterin M. Denn obgleich diese ihrerseits bei der Darstellung unmittelbar vor der M. erschienen war, wollte sie doch zum Schutze der M. nach ihrer eidlichen Bekundung nichts von der Fahne gesehen haben! Derartige Vorgänge zeigen, wie auch in den kleinsten und geringfügigsten Sachen mit Fähigkeit und Unverständnis an einer einmal verkündeten Unwahrheit festgehalten und alle Beweismittel und Eidespflicht verleugnet wird. Sie bieten nach dieser Richtung sogar ein sehr bezeichnendes Bild. Aber wenn man das Bild durch Antragung falscher Farben zur Begründung des Vorwurfs nutzen will, daß hier in „unerbörter Weise rechtlichlose brave Menschen aus Arbeiterkreisen zu Verbrechern gestempelt“ würden, und „daß der Fall bei Gelegenheit im Landtage so gekennzeichnet werden müsse, wie er verdient“, so ist es wohl richtiger — man hängt es von vornherein tiefer und macht es allen zugänglich. Dann zeigt sich aber, wiewohl in etwa 1000 Augenverdrehung die „Dresdener Volkszeitung“ bedarf, um in einem Strafverfahren wegen bedauerlicher Eidesverletzungen eine „Sozialistenverfolgung“ sehen und anderen vorgegaukelt zu können.

— Auf ein 25jähriges Bestehen kann heute das Sanatorium des Dr. Rahmann in Weiskirch zurückblicken. Es war am 1. Januar 1888, als der bisher die Zimmermannsche Villa in Chemnitz leitende Arzt, Dr. med. Heinrich Rahmann, hier im ehemaligen Friedhof seine Anstalt eröffnete. Seine natürliche Heilweise fand auch hier gar bald Anhänger, und so hat sich die Anstalt, die im ersten Jahre 35 Kurgäste hatte, im Laufe der 25 Jahre zu einem internationalen Groß-Sanatorium entwickelt, das in jedem der letzten drei Jahre rund 7000 Kurgäste beherbergt. Leider hat der geniale Schöpfer der Anstalt dieselbe nur mit etwa 3500 Kurgästen aus ihrer Höhe gesehen. Am 1. Juni 1905 raffte ein tödliches Leiden ihn, der erst 45 Jahre zählte, aus dem schaffensreichen Leben hinweg. Die Witwe übernahm die Weiterführung des Sanatoriums und sie fand später in Herrn Professor Vaira, ihrem zweiten Gatten, auch den rechten Mitarbeiter. Leider erlag sie im Januar 1910 einem Herzleiden. Jetzt ist neben Herrn Professor Vaira als technischem Leiter der Anstalt Herr Professor Dr. Kraft der ärztliche Leiter, dem 11 Ärzte und 1 Krankenschwester zugeordnet sind. Von einer Feier des 25jährigen Jubiläums hat man zurzeit abgesehen. Wohl soll aber am 30. März d. J., dem Geburtstag des Gründers der Anstalt, an welchem Tage auch der Grundstein zum Dr. Rahmann-Denkmal im Waldpark gelegt werden soll, das Jubiläum in entsprechender Weise nachgefeiert werden.

— Etwas von den „ältesten“ Leuten. Von einem winterrichten Gaste an einem Stammtische in Oberhausen wird uns geschrieben: Ein hiesiger Berichterstatter hatte erfahren, daß es bei Oberhausen einen Ort gäbe, der die ältesten Leute der Welt zu seinen Einwohnern zählte. Der Zeitungsmann machte sich nun auf den Weg dahin und nahm in dem einzigen Bahnhof Quartier. Am dem großen runden Stammtisch fand er zur Abendausprache zunächst nur einen Mann, der aber bitterlich schluchzte und weinte; 80 Jahre alt war er, soviel erzählte der Reporter vom Wirt. „Warum weint Ihr denn, armer Mann?“ — „Ja, mei Vater.“ — „Sie haben noch einen Vater?“ — „Ja.“ — (immer mehr weinend). — „Wie alt ist denn Ihr Vater?“ — „Erst 104 Jahre.“ — „Aber warum weint Ihr nur?“ — „Ja, mei Vater.“ — „hat mir eine Ohrfeige gegeben.“ — „Warum denn, armer Mann?“ — „Ja, mei Großvater ist sehr gebrechlich, und den fahre ich immer im Kinderwagen 'rum, und dabei habe ich umgeschiffen, und da hat mir mei Vater eine Ohrfeige gegeben.“ — „Wie alt ist denn Euer Großvater?“ — „Der ist 127 Jahre alt und sehr gebrechlich.“ — „Aa“, sagte da der Reporter, „das ist unmöglich, das ist nicht zu glauben.“ — „Ja“, meinte da der Schluchzende, der sich nun ein bißchen beruhigt hatte, „wenn Sie noch eine Weile warten, da kommt der Pastor, der kann's bezeugen, daß das wahr ist, — der hat meinen Großvater noch — konfirmiert!“

— Die drei sächsischen Desinfektoren, die auf dem bulgarisch-türkischen Kriegsschauplatz weilten, sind nach Dresden zurückgekehrt. Der Oberinspektor Herr Paul Wolle ist es, der schon einmal im Orient tätig, als die Pest in die Tore des Abendlandes pochte und Einlaß begehrte. Damals wurde auf Veranlassung des Jaren Ferdinand I. in Dresden angefragt, und Herr Wollesky übernahm die schwierige Mission. Jetzt, bei der im Feldzuge ausgebrochenen Choleraepidemie, erinnerte sich der Jar der wertvollen Dienste des Mannes und er berief ihn wieder zu sich. In einer Audienz, die länger als eine Stunde währte, hatte der Oberinspektor Gelegenheit, dem Jaren seine Ideen zu entwickeln. Mit dem Wessensstände und der damit verbundenen besseren Durchführung der sanitären Maßnahmen ist die Suche zurückgegangen. Wie die Desinfektoren meinten, hätten sie ja schon viel von einer orientalischen Wirkkraft gehört, aber zu einem Samus, wie in den türkischen Ortschaften herrsche, hätten sie doch nicht zu finden vermocht. — Herr Wollesky und seine Begleiter sind durch Ordensdekorationen ausgezeichnet worden.

— Besuch der Kinderbewahranstalten in Borkhadt Coitz während des Jahres 1912. Die erste Anstalt (Matthias-) befanden an 252 Tagen 10 757 Kinder, durchschnittlich täglich 67 Kinder. Auf den vorhandenen 10 Freistellen wurden 12 Kinder (7 während des ganzen Jahres) an zusammen 2024 Verpflegungskosten untergebracht. Die zweite Anstalt (Kronprinzentrache) befanden an 256 Tagen 16 600 Kinder, durchschnittlich täglich 61 Kinder. Neu ein-

getreten waren im vergangenen Jahre bei der ersten Anstalt 68 Kinder, bei der zweiten Anstalt 68 Kinder. Außerdem hier ist das Charakteristikum der Großstadt: eine zunehmende Bevölkerung zu verzeichnen. Die Unterhaltungskosten der Anstalten erfordern je etwa 3000 Mark Zuschuß aus der Stadtkasse.

— Die wohltätigen Bestrebungen des Zigarren-Abschnitts-Sammelvereins werden im neuen Jahre Dienstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses, Döbra-Allee, durch eine Christbekehrung eingeleitet. Durch reichliche Zuwendungen von Geld, gesammelten Zigarrenabschnitten, Zigarrenbändern, Zantol, Blei, Champagnerorken, Gläsern, Pfeifen, Bronze, Messing, Kupfer, Aluminium usw. kann der Wohltätigkeitsverein zu der bevorstehenden Weihnachtswiederum an 50 arme, der Hilfe bedürftige Kinder wohl Bekleidung, Anzüge, Schuhwerk, Kopfbedeckungen, Wäsche usw. verschaffen und dadurch vielen Familien eine große Freude bereiten und manche bittere Sorge lindern helfen.

— Die Gemeinde der Schwerhörigen zu Dresden hat ihren zweiten Jahresbericht im Druck erscheinen lassen. Der Bericht, der 10 Pfa. kostet, wird von dem Leiter der Gemeinde, Herrn Pastor Schmiedt, Moritzstraße 4, 2. Etage, gegen Einzahlung von 15 Pfa. zugestellt. Gottesdienste für Schwerhörige finden im Winter an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr im Gemeindefaale der Tranchengasse, Moritzstraße 4, Hintergebäude, 1. Stock, statt.

— Musik auf dem Altmarkt. Heute mittag 12 Uhr spielt die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 (Musikmeister Feiler) folgende Stücke: Ambrosianischer Lobgesang von Volgt. Ouvertüre zur Op. „Tannhäuser“ von Wagner. Walzer o. d. Op. „Moiensavaller“ von Strauß. Fantasie o. d. Op. „Tieland“ von Eugen d'Albert. Fischerfischer Zapfenstreich von Tschaikowsky. Deutsche Hymne von Rhode.

— Die Waidparade stellt heute das 13. Jägerbataillon; die Parade musil führt die Kapelle, die bereits um 11 Uhr von der Kaserne abmarschiert, auf dem Waidparade der Neustädter Hauptwache aus.

— Eine heitere, hübsch pointierte Neujahrsummerhefte aus der Feder Marie Stahls, betitelt „Ein Märchen“, finden unsere Leser auf Seite 17 und 18 der vorliegenden Nummer.

— Sonderbeilage. Der heutigen Nummer liegt für die Stadtkasse ein Projekt über den großen Januar-Verkauf vom Reichen-Aufhaus, hier, bei.

Zum Tode v. Aiderlens. Die Presse des Auslandes.

Alle Pariser Blätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in welchen insbesondere auf die Rolle hingewiesen wird, die der Verstorbenen in den deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen des vorigen Jahres spielte. Der „Temps“ schreibt: Der Tod Aiderlens ist ein Verlust für Deutschland. Der verstorbenen Staatssekretär war unser Gegner, und er war es häufig in heftiger Weise. Aber er glaubte, seine Pflicht zu erfüllen, und unsere Achtung ist ihm gebührt. Er hatte Eigenschaften des Geistes und des Herzens, die das Bedauern rechtfertigen, welches er bei seinem Tode empfand. — Das „Journal des Debats“ schreibt seinen Artikel mit dem Wunsch, daß der Nachfolger des Herrn v. Aiderlen-Wächter Frankreich und die Franzosen besser kennen und Europa die Aufregungen nach Ägypten ersparen möge. In ähnlicher Weise äußern sich „Etoile“ und „Liberte“. — Der „Figaro“ schreibt: Wenn der dahingeschiedene Staatsmann auch nicht unser Freund war, wenn sein Name in einer für französische Ehren unangenehmen Weise mit der Arabierkrisis verknüpft ist, so müssen wir doch sein Talent anerkennen. Sogar seine Fehler waren sympathisch. Bei ihm wußte man sofort, woran man war, und konnte dementsprechend seinen Gegenang einrichten. — „Mappel“ schreibt: Herr v. Aiderlen-Wächter glaubte aufrichtig, daß er die Politik Bismarcks fortsetzte. Es ist nicht unsere Sache, seine Verdienste von deutschen Standpunkte aus zu beurteilen, aber von unserem Gesichtspunkte aus können wir feststellen, daß er durch sein Vorgehen dazu beigetragen hat, die nationale Wahnsinnigkeit der Franzosen wieder zu beleben. — „La France“ schreibt: In kurzer Zeit wurde die deutsche Diplomatie von zwei grauamen Verlusten betroffen. Herr von Aiderlen-Wächter war gewiß nicht unser Freund, aber wir können unsere Anerkennung ihm nicht verweigern, denn er war ein Mann der Pflicht, ein Patriot und ein loyaler Gegner.

Die Mehrzahl der Londoner Zeitungen veröffentlicht sympathische Artikel über den verstorbenen Staatssekretär. Die Artikel betonen seine starke Persönlichkeit und seinen Patriotismus und heben die gegenwärtige Annäherung der deutschen und der englischen Politik und ihre Kooperation im Interesse des Friedens hervor. Die „Times“ schreiben: Der plötzliche Tod Aiderlens ist ein Verlust nicht allein für seinen Vaterland, sondern auch für die europäische Diplomatie. Wie immer die Tendenz seiner Politik in der Vergangenheit und seine persönliche Meinung gewesen sein mögen, so besteht doch in antworterlichen Kreisen kein Zweifel, daß er während des gesamten Verlaufes der gegenwärtigen Krise loyal, richtig und unvermindert an der Sache des europäischen Friedens gearbeitet hat. Die großen Anstrengungen, die Deutschland in der Sache des Friedens gemacht hat, und namentlich sein offenes und einhelliges Zusammenwirken mit England zu diesem Zwecke müssen in erster Linie dem Willen des Kaisers zugeschrieben werden. Aber bei der Verwirklichung seiner Politik und vor allem einer Politik, die komplizierte Beziehungen mit anderen Mächten einschließt, muß sehr viel von dem Manne abhängen, der sie ausführt. Die Politik wird am wenigsten unverändert bleiben, aber sie wird nicht länger von derselben Hand ausgeführt werden, und eine gewisse Zeit muß verfließen, bis ein anderer die Kenntnisse erworben hat und das Vertrauen verdienen kann, das der verstorbenen Staatssekretär hatte. — „Daily Chronicle“ schreibt: Durch den Tod Aiderlens verliert Deutschland seinen auswärtigen Minister in der Zeit einer Krise. Deutschland hat seit dem ebenso plötzlichen wie beklagenswerten Tode des Herrn v. Marcks vielleicht keinen anderen Diplomaten, der in den Angelegenheiten des nahen Osten so verkehrt ist. In diesem Augenblicke, wo wir unter Beileid auszusprechen haben, erinnert man sich daran, daß der verstorbenen Staatsmann in den letzten Monaten mit unserer eigenen Politik in der Sache des europäischen Friedens zusammenarbeitete und daß seine letzte bemerkenswerte öffentliche Rede so warm die Anerkennung der englischen Haltung ausdrückte. Das Blatt fährt fort: Es liegt kein Grund vor, eine betrübliche und ungünstige Modifizierung der auswärtigen Politik Deutschlands anzunehmen, deren Kontinuität der Kaiser und der Reichsfürst in einer solchen Zeit mit Eifer erhalten werden. Der Antagonismus zwischen England und Deutschland, der vor 14 Monaten eine so gefährliche Phase erreicht hatte, ist jetzt in den Hintergrund getreten, dank vor allem der eifrigen und aufrichtigen Bemühungen in London und Berlin und zum Teil infolge des Emporkommens von anderem Kriegsgewöl, das sowohl Deutschland als auch uns bedrohte. Beide auswärtigen Kerne haben, ohne ihre Verbündeten und Freunde zu verletzen oder illoyal gegen sie zu werden, wesentlich zur Erhaltung des europäischen Friedens beigetragen können. Wir glauben, daß dieses friedliche Zusammenwirken fortgesetzt werden wird, und daß die bemerkenswerten Abwesenheit eines Konfliktes zwischen deutschen und englischen Interessen außerhalb Europas dies ermöglichen wird.

Die Petersburger „Nowoje Wremja“ schreibt: Der Name Alderlen-Wächter wird in der Geschichte der Diplomatie ewig mit der Potsdamer Entrevue verbunden sein. Der verstorbenen Minister des Aeußeren war als sicherer Kenner des nahen Ostens für Deutschland ein Moment von unschätzbarem Wert.

Die römischen Abendblätter widmen dem Staatssekretär v. Alderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in denen die seine staatsmännliche Befähigung hervorheben. „Tribuna“ betont die Bemühungen des verstorbenen Staatssekretärs um die Erneuerung des Dreibundes, dessen energischer Vorkämpfer er gewesen sei. Mit ihm verschwinde eine der bedeutendsten politischen Persönlichkeiten der Gegenwart. „Giornale d'Italia“ wolle Herrn v. Alderlen-Wächter als dem aufrichtigen Verteidiger des Friedens, für den er auch in den letzten Monaten energisch gearbeitet habe, Anerkennung. — „Popolo Romano“ schreibt: Deutschland beklagt den Verlust eines außerordentlich intelligenten Staatsmannes, der stets das Besten für die politischen Angelegenheiten mit klarem Blicke einschätzte und wählte. Die Verbündeten Deutschlands schließen sich aufrichtig seiner Trauer an. — „Vita“ schreibt: Staatssekretär v. Alderlen-Wächter habe durch seinen letzten Besuch in Rom demselben Wert erbracht, den die Bündnisse mit Italien belegen. Das Bedauern über sein Ableben werde aber abgemildert durch die Gewißheit, daß sein Werk fortgesetzt werden und daß die Freundschaft Italiens mit Deutschland mit der Zeit immer enger werde.

Sämtliche Aukraker Tagesblätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Alderlen-Wächter ehrenvolle Nachrufe. Die offizielle „Politica“ schreibt: Der plötzliche Tod Alderlens ist für Deutschland ein schwerer Verlust gerade in dem Augenblicke, wo das Land seine ganze Erfahrung braucht. Er war nicht nur einer der besten Diplomaten Deutschlands, sondern ganz Europas. In Rumänien hinterließ er das beste Andenken. Er war ein unterstener des Landes und seiner Sitten. — Nebenbei spricht sich auch die offizielle „Independance“ aus.

Weitere Beileidskundgebungen.

Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses Graf v. Schwerin-Löwis hat an die Schwester des verstorbenen Staatssekretärs v. Alderlen-Wächter folgendes Telegramm in sächsischer Sprache geschickt: An dem schweren Verluste, welchen mit Ihnen, anadäe Kranz, unser ganzes Vaterland in erster Zeit durch den plötzlichen Hinschied Ihres von mir so hochverehrten Herrn Bruders erlitten hat, schreibe ich mir, Ihnen die herzlichste Anteilnahme auch des preussischen Abgeordnetenhauses auszusprechen.

Zur Ernennung des Nachfolgers v. Alderlens.

Wie verlautet, soll in Anbetracht der allgemeinen politischen Lage die Absicht bestehen, die Ernennung des Nachfolgers Alderlens-Wächters als dem nach der Verfassung des verstorbenen Staatssekretärs vorzunehmen.

Zur deutsch-englischen Verständigung

schreibt Arons Stolbe-Berlin in der „Deutsch-österreichischen Revue“:

Es ist über nicht ohne Bedeutung, daß in kurzer Zeit von zwei führenden englischen Kolonialpolitikern Vorschläge gemacht worden sind, in welcher Weise der Wunsch Deutschlands nach Erweiterung seines afrikanischen Kontinents erfüllt werden könnte und daß diese Vorschläge in der englischen Presse fast durchweg sachlich besprochen worden sind und vielfach sogar Zustimmung gefunden haben.

Der erste dieser Vorschläge ging von Sir Harry Johnston aus, dem bekannten früheren Gouverneur von Britisch Ostafrika, der als deutsch freundlich bekannt ist. Dieser Vorschlag wurde in einer akademisch der deutsch-englischen Verhandlungskonferenz gehaltenen Rede erwähnt. Sir Harry hält Deutschlands Streben nach Erweiterung seines Kolonialreiches für durchaus begründet, solange England seine Garantie dafür geben könne, daß der deutsche Handel mit England und seinen Kolonien in seiner Weise durch Vorzug oder Schutz nicht geschädigt werden würde. Die deutschen Bestrebungen könne England dadurch fördern, daß es nichts tue, was eine deutsch-französische Verständigung verhindert, durch welche Deutschland ganz Zentralafrika, Kongo weithin des Zangs und des unteren Ubangi erhalte; auch nichts, was ein deutsch-portugiesisches Nebeneinander verhindern, welches den früheren portugiesischen Kongo zwischen dem Swango und dem Ocean oder in ähnlicher Weise vornehmlich Ostafrika nördlich von Mozambique an Deutschland überträgt; oder schließlich, indem es selbst die Westküste an Deutschland abtritt. Außerdem aber, so Sir Harry, habe Deutschland ein moralisches Anrecht auf einen Hafen am Mitteländischen Meer und müße früher oder später einen solchen haben. Dieser Hafen könne nur Triest sein, und für das Opfer, welches Österreich seinem Verbündeten bringe, könne es auf dem Balkan Ersatz finden; es werde dadurch notwendigweise ein östlicher Staat werden an Stelle eines österrömisches. England habe keinen Grund, sich dem zu widersetzen, alle Beziehungen zu Deutschland seien wichtiger als das Schicksal der Balkanstaaten.

Was die Verhältnisse bezüglich der afrikanischen Kolonien angeht, so können wir im großen und ganzen mit Sir Harry Johnston nur übereinstimmen und ihm dankbar sein. Grundsätzlich unannehmbar sind dagegen seine Vorschläge betreffend die Annäherung Deutsch-Oesterreichs. Ein derartig verhängnisvolles Oesterreich, das mit Ausnahme Ungarns ein slavischer Nationalstaat wäre, könnte und müßte ein Gegner des Deutschen Reiches sein. Der Besitz Triests würde uns zwingen, eine starke Flotte im Mittelmeer zu erhalten und unsere Flotte in der Nordsee dadurch zu schwächen. So wohlmeinend dieser Vorschlag auch sein mag, er würde tatsächlich nur eine Schwächung, nicht eine Stärkung Deutschlands herbeiführen. Hier hat Sir Harry wohl mehr englische als deutsche Interessen im Auge gefaßt.

Nach interessanter ist ein kürzlich von dem Missionar Mr. John D. Harris (dem bekannten Vorkämpfer der Congo Reform Association) gemachter Vorschlag, welcher uns den größten Teil des belagerten Kongo überträgt. Harris hat im vorigen Jahre im Auftrage der Anti-Slavery and Aborigines Protection Society eine längere Inspektionsreise durch den belagerten Kongo und die portugiesischen Besitzungen Westafrikas unternommen und das Ergebnis seiner Untersuchungen, sowie die Schlussfolgerungen, welche er daraus zieht, in einem „Dawn in darkest Africa“ betiteltten Buche niedergelegt, zu welchem sein Geringerer als Lord Cromer, der frühere Gouverneur von Ägypten, die Vorrede geschrieben hat. Harris ist nicht damit einverstanden, daß Deutschland Teile des portugiesischen Kolonialreiches übernimmt. Nach seinen Untersuchungen herrscht zwar noch jetzt im östlichen Angola Sklavenraub und Sklavenhandel, auch die Arbeiterverhältnisse auf den portugiesischen Kakaoplätzen seien nur verhältnismäßig schlecht, aber er könne nicht zugeben, daß die Eingeborenen unter deutscher Herrschaft es nicht so schlecht haben würden, wie unter portugiesischer. Anders sehe die Frage mit Belgisch-Kongo. Harris erkennt an, daß dort Reformen eingeführt sind, daß die Regierung den besten Willen habe und daß weder das belgische Parlament, noch das belgische Volk für die Kongoexzel verantwortlich seien. Grundsätzliche Reformen würden aber verhindert durch den Umstand, daß noch immer ein Teil der alten Beamten im Dienste ist. Ihre Erziehung aber und damit verbunden radikale Reformen könnten nur unter schwerer Belastung der belgischen Steuerschulter erfolgen, denn die Kolonie sei viel zu groß für ein Land wie Belgien. Harris rät daher den Bel-

giern, ernsthaft in Erwägung zu ziehen, ob die Verwaltung des ganzen Kongo für sie nicht eine zu schwere Aufgabe ist und ob es nicht besser wäre, auf den Oberkongos zu verzichten und sich mit dem Besitze des Unterkongos zu begnügen. Der Unterkongo sei so reich, daß seine Erschließung Generationen von Belgiern lohnende Arbeit sichere. Wenn Belgien zustimme, dann sei die Frage: Wer soll den Oberkongos übernehmen? Frankreich habe zwar das Vorkaufrecht, komme aber nicht in Frage, denn seine kolonialen Verpflichtungen in Afrika seien bereits zu groß, selbst für ein so reiches Land wie Frankreich. Auch England könne nicht in Frage kommen, ebensowenig Portugal. Es bleibe nur das Deutsche Reich, welches seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme eines größeren Kolonialbesitzes in Zentralafrika erklärt habe. Wenn Deutschland — die Zustimmung Belgiens als selbstverständlich vorausgesetzt — zur Uebernahme dieser Aufgabe bereit sei, werde es sich den Dank Europas verdienen. Die Eingeborenen würden unter deutscher Herrschaft wahrscheinlich bessere Verhältnisse finden, als unter belgischer; der auswärtige Handel habe von deutscher Seite nichts zu fürchten, denn Deutschland habe stets den Handel aller Nationen auf demselben Fuße behandelt, wie den seiner eigenen Kaufleute. Wenn Belgien den Unterkongos behalte, fehle es für den Rest an einem Zugange zum Atlantischen Ocean und daher sei es wünschenswert, daß Frankreich den größeren Teil seiner Kongokolonien an Deutschland übertrage. Das Opfer, das es bringe, werde durch Sicherung des Friedens reichlich aufgewogen. Als Entscheidung bezeichnet Harris eine Regulierung der elch-lothringenschen Grenze. In seiner Vorrede erklärt Lord Cromer diese Vorschläge als eine Ueberraschung für die Diplomaten, hat aber nichts dagegen einzuwenden, wenn Frankreich einverstanden ist. Britische Interessen würden nicht geschädigt werden. Notwendig sei indes eine unbedingte Zustimmung Frankreichs, das jegliche freundschaftliche Verhältnis zwischen England und Frankreich dürfe dadurch nicht getrübt werden.

Auch aus Deutschland kommt der Harris'sche Vorschlag überraschend. Darin stimmen wir mit ihm und Lord Cromer überein, daß die Zustimmung Belgiens erste Vorbedingung für ein derartiges Arrangement wäre. Allerdings dürfte vorläufig, nachdem das belgische Volk in den letzten Jahren bedeutende Mittel in die Kolonie gesteckt hat, wenig Neigung zu einem derartigen Opfer vorhanden sein. Auch ist der Widerstand Frankreichs gegen einen Verzicht auf sein Vorkaufrecht nicht gering zu veranschlagen. Vorteilhafter wäre daher vielleicht, wenn Deutschland Belgien seine Kapitalien und seine tatkräftige Hilfe zur Erschließung der Kolonie zur Verfügung stellt. Dadurch würden diesem Staate seine Aufgaben bedeutend erleichtert werden. Sollte aber später doch der Fall eintreten, daß Belgien ohne Gefährdung seiner Finanzen die Kolonie nicht vollständig behalten kann, dann hätte Deutschland dort derartige wirtschaftliche Interessen, daß ein französischer Widerspruch gegen die Uebernahme durch Deutschland an der Macht der Tatsachen scheitern müßte.

Die Deutsch-Britische Vereinigung in Berlin

hat ein im Auftrage des Königs und der Königin von England an ihren Gründer und Generalsekretär Lord-Caro gerichtetes Telegramm in folgenden Inhalts empfangen: „Ich bin beauftragt, Ihnen, Ihrem Komitee und den Mitgliedern der Deutsch-Britischen Vereinigung den Dank Ihrer Majestäten des Königs und der Königin für Ihre guten Wünsche anzusprechen und Sie zu versichern, daß Ihre Majestäten Ihre Adresse zu würdigen wissen, die Sie so viel zur Festigung der guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern tun.“

Oesterreichischer Landtagsjammer.

Unser Wiener Vertreter schreibt uns: Die Zeit von Heiligen drei Königen bis Maria Theresia und oft noch bis in den März hinein ist in Oesterreich für die Arbeit der Landtage bestimmt, und es finden deshalb während der Zeit nur in den seltensten Fällen Sitzungen des Abgeordnetenhauses statt, um den Landtagen Zeit für ihre Arbeiten zu geben. Seit einigen Jahren aber kann bei den meisten österreichischen Landtagen diese Zeit nicht zur regelmäßigen Beratung des Landeshaushalts genügt werden, da die Landtage von Böhmen, Mähren, Galizien, Tirol, Steiermark, Görz usw. dauernd oder zeitweilig durch Obstruktion lahmgelegt sind. Aus diesem Grunde sind die Monate Januar und Februar nicht nur den Beratungen der wenigen arbeitsfähigen Landtage vorbehalten, sondern während ihrer Dauer werden auch die verschiedenen Aktionen zur „Flotmachung“ der obstruierten Landtage unternommen.

Der böhmische Landtag ist seit vier Jahren infolge der deutschen Obstruktion arbeitsunfähig. Diese Obstruktion wurde hervorgerufen durch die ungerecht und die Deutschen drückende Wirtschaft des in seiner Mehrheit tschechischen Landesausschusses und Landtages. Die Deutschböhmen mußten den Kampf gegen ein System eröffnen, das ihre Steuergelder für tschechische Zwecke verschwendete, das ihre Zehne vom Landesdienste auslöschte, als die Abschaffung des deutschen Gebietes mit den auch von den Deutschen geleisteten Beiträgen zum Landeshaushalte förderte. Diese Obstruktion hat bekanntlich zu den deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen geführt, die nun schon zwei Jahre dauern, ohne daß ihr Ende abzusehen wäre. Ueber den Fortgang dieser Verhandlungen, die nach Neujahr wieder aufgenommen werden sollen, wird eigens zu berichten sein.

In Mähren wurde 1905 zwar ein deutsch-tschechischer Ausgleich abgeschlossen, die Folgezeit aber bewies, daß dieser Ausgleich vollkommen unbefriedigend ist und einer Ergänzung bedarf. Darum auch hier zeitweilige Lahmlegung des Landtags, um die Tschechen dazu zu zwingen, die Beratungen der Ausgleichskommission aufzunehmen. In Schlesien, das eine große Mehrheit hat, arbeitet der Landtag in zufriedenstellender Weise. Dagegen ist der galizische Landtag arbeitsunfähig. Die Ruthenen in Galizien, die tatsächlich von den polnischen Machthabern im Lande in jeder Weise unterdrückt werden, fordern durch ihre Landesboten eine Wahlreform, die der Ungerechtigkeit ein Ende macht, daß die an Zahl den Polen fast gleichen Ruthenen in den Landtag nur 16 Abgeordnete von an 150 einstimmen. In der Bukowina, wo fünf Nationen, Deutsche, Rumänen, Ruthenen, Polen und Juden im Landtage vertreten sind, gibt es zwar öfters heillose Ständeszenen, das Landesbudget ist aber doch noch immer in Ordnung gehalten worden.

Die reindeutschen Landesvertretungen von Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten sind in der Regel arbeitsfähig und bedürfen keiner besonderen Flotmachungsaktionen. Dagegen ist der steirische Landtag durch die Obstruktion der Slowenen lahmgelegt und der Tiroler Landtag leidet unter den Ansprüchen der Italiener Südtirols. Damit auch ein Satzspiel im österreichischen Landtagsjammer nicht fehle, haben sich im Landtage von Görz und Gradiska die Italienisch-Liberalen mit den flexikalen Slowenen verbündet, um die ebenfalls alliierten flexikalen Italiener und liberalen Slowenen aus dem Felde zu schlagen.

Zagesgeschichte.

Major Delbrück.

Der Kaiser hat wie die „N. pol. Corr.“ schreibt, dem Staatssekretär des Innern Staatsminister Delbrück, der in seiner militärischen Stellung Hauptmann der Landwehr a. D. (zuletzt von den Landwehr-Jägern 1. Aufgebots) war, am Heiligabend den Charakter als Major verliehen.

Zur Bekleidungsfrage.

Zu den Bekleidungsfragen, die sich das preussische Staatsministerium entschlossen habe, auf die Erbschaftssteuer zu verzichten und dem Bundesrat eine Vermögenszuwachssteuer vorzuschlagen, erklärt die „Tägliche Rundschau“ an unterrichteter Stelle, daß ein Entschluß des preussischen Staatsministeriums zur Bekleidungsfrage überhaupt noch nicht erfolgt ist. Es ließe sich noch gar nicht feststellen, ob das preussische Staatsministerium noch vor oder erst nach der Konferenz der Bundesstaatsminister in Berlin zu der Frage Stellung nehmen werde. Es entspreche zwar den Tatsachen, daß der Reichskanzler dem Gedanken einer Vermögenszuwachssteuer sympathisch gegenüberstehe, es sei aber zu berücksichtigen, daß ein nicht geringer Teil der verbündeten Regierungen die Meinung vertritt, daß durch eine Vermögenszuwachssteuer das steuerliche Doppelrecht der Gliedstaaten in bedenklicher Weise angetastet werde.

Das österreichische Herrenhaus

nahm am Montag das Budgetprovisorium an. Im Laufe der Debatte sprach Dr. Varnreiter den Wunsch aus, daß die Londoner Konferenz eine definitive Ordnung am Balkan schaffe. Die Hoffnung auf eine friedliche Lösung der bestehenden Schwierigkeiten werde dadurch gestärkt, daß England und Deutschland sich in dem Sinne begegneten, den Frieden zu erhalten. Der Redner drückte sein tiefes Bedauern über die Nachricht von dem Ableben des Staatssekretärs v. Alderlen-Wächter aus, welchem ein großes Verdienst nicht nur an dem treuen und loyalen Zusammenhalten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zukommt, sondern welcher auch die deutsch-englischen Beziehungen dahin gebracht habe, daß die alten guten Beziehungen jetzt einer gewissen Wiederbelebung Platz gemacht hätten. Das Resultat der Vorkonferenz bezüglich Libanens und des albanesischen Hafens bedeute einen Erfolg für Oesterreich. Man müsse mit großer Befriedigung hervorheben, daß auch Deutschland volles Verständnis dafür habe, daß Oesterreich Stellung an der Adria intakt bleibe. Redner wünschte, daß der Minister des Aeußeren die von ihm betonten Ziele, nämlich ein politisch und wirtschaftlich friedliches Nachbarverhältnis mit den Balkanstaaten, konsequent verfolge. Der Berichterstatter Freiherr v. Plehner schloß sich den Ausführungen Varnreiters an und erklärte, auch er gehöre zu denen, welche eine friedliche Lösung der heute gegebenen Situation nicht nur wünschen, sondern auch als die einzige richtige Politik ansehen. Die Elemente zu einer friedlichen Lösung seien heute vorhanden. Der Erfolg, den das österreichische Kabinett in der albanischen und Adria-Hafenfrage erreicht habe, sei ein großer Erfolg.

Der Entwurf einer ungarischen Wahlreform.

um die so große Kämpfe getobt haben, ist dem Abgeordnetenhaus vorgelegt worden. Der Entwurf faßt etwa 1.000.000 Wähler auf Grund einer Mindeststeuer, Erziehung des 30. Jahres und einer Intelligenz. Er ist darauf berechnet, die Herrschaft der intelligenten Klassen und des Ungarismus im Lande zu sichern. Der Entwurf bringt nicht das allgemeine und gleiche Wahlrecht und hat schon nach seinem ersten Bekanntwerden in allen Parteien große Gegnerschaft erweckt. Die Sitzung selbst dauerte nur wenige Minuten. Der Entwurf wurde unter Einfluss der Majorität an den Ausschuss geleitet. Die Nachricht vom Rücktrittsgesuch des Justizministers Székely behält sich. Der Justizminister ist Anhänger des allgemeinen, gleichen Wahlrechts. Zwei Mitglieder der Regierungspartei haben ihren Austritt aus dieser Partei angemeldet, weil sie die Ausdehnung des Wahlrechts für nicht weitgehend genug halten.

Deutsches Reich. Die erste Sitzung der zukünftigen Ausschüsse des Bundesrates im neuen Jahre findet am 4. Januar statt. An dieser Sitzung werden die Bundesstaatsminister unter dem Vorsitz des Reichskanzlers teilnehmen. Wie verlautet, wird Staatssekretär Kühn zu Beginn der Konferenz einen längeren Vortrag halten.

Gegen die Wahl des Abgeordneten v. Galem im Reichstagswahlkreis 5 Marienwerder wird abermals von polnischer Seite Protest eingelegt.

Der Prinz-Regent Ludwig von Bayern hat dem bairischen Ministerpräsidenten Dr. Freilinger von Dertling das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone verliehen; der Kultusminister von Knilling, der Finanzminister v. Freunig und der Verkehrsminister v. Seidelin haben den Michaelorden 1. Klasse erhalten. Das Präsidial Erzeugnis erhielt der bairische Gesandte in Dresden Graf v. Montgelas.

Der frühere Staatssekretär des Kolonialamtes Dr. Terburg übernimmt eine für ihn besonders geschätzte leitende Stellung im Konzern der Koppel-Gesellschaft. Terburg wurde bereits in der letzten ordentlichen Generalversammlung der Deutschen Gas- und Licht-Actiengesellschaft (Kuergegesellschaft) in deren Aufsichtsrat gewählt.

Oesterreich. Gegenüber anderslautenden Gerüchten meldet die „N. pol. Corr.“, daß das Bestehen des Kaisers sehr zufriedenstellend sei.

Frankreich. Auf Veranlassung des Marineministers wurden gegen 280 Arbeiter des Arsenalis von Orient, die an dem Proteststreik am 18. Dezember teilgenommen hatten, Disziplinarmaßnahmen getroffen.

Während des Druckes nachts eingegangen

Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin haben den Reichskanzler Dr. Bethmann-Hollweg mit ihrer Vertretung bei der Beilegung des Staatssekretärs v. Alderlen-Wächter beauftragt. Der Reichskanzler wird sich morgen Abend nach Stuttgart begeben.

Berlin. Der Reichskanzler empfing die Botschafter Fürst Lichnowsky, Graf Szegedy-Marich und Sir Edward Goschen.

Stuttgart. Hier und auf der Schwäbischen Alp wurde heute Abend 6 Uhr 50 Min. ein leichter Erdstöß verspürt.

Budapest. Bei der Abstimmung über den Wahlrechtsentwurf war die Oppositionspartei im Sitzungssaal nicht anwesend. Sie setzt ihre Politik der Abstinenz fort. Die Vorlage wurde einem Sonderausschuss von 40 Mitgliedern zugewiesen. Aus der Regierungspartei ist noch ein drittes Mitglied ausgetreten, weil die Ausdehnung des Wahlrechts ihm nicht weit genug geht.

Belgrad. „Stampa“ meldet, daß die Serbische Nation in der zweiten Hälfte des Monats Januar einberufen werden soll. — Auf Verordnung des Kriegsministers sind die Kriegspflichtigen letzten Aufgebots, die zu Beginn des Krieges nur zu einer Kontrollversammlung einberufen worden waren, zur Ausübung des Garntsondienstes einberufen worden.

Mexiko. In dem Kampfe gegen die Bentler hatten die Franzosen im Gegensatz zu der früheren Meldung keine Toten. Es wurden nur ein Hauptmann, ein Jäger und sieben Rezonäre verwundet.

„Preussische Nachrichten“
Mittwoch, 1. Januar 1913
Seite 4

Familiennachrichten.

Hedwig Mäurich
Felix Neider

grüssen als Verlobte.

Dresden-Trachau

Silvester 1912.

Statt Karte:

Kamilla Råde
Kurt Kunze

empfehlen sich als Verlobte.

Obergorbitz und Limbach, Neujahr 1913.

Anstatt besonderer Anzeige.

Martha Franz-Zumpe
Paul Heinicke, Lehrer

Verlobte

Dresden-Grüna

Silvester 1912.

Dresden-F.

Statt Karten!

Helene Teichmann
Rudolf Flach

Verlobte.

Dresden und Tharandt, Januar 1913.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/6 Uhr entschlief unser heiliggeliebter, herzenguter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Ernst Moritz Gabriel

Kaufmann

im Alter von 65 Jahren.

In tiefster Trauer

Marie Gabriel geb. **Störr**,
Ernst Gabriel,
Gertrud Ulbricht geb. **Gabriel**,
Senta Gabriel geb. **Knüppel**,
Dr. phil. **Julius Ulbricht**
und drei Enkelkinder
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-N., Rönnerstraße 15, II.,
am 31. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. Januar nachmittags 1/3 Uhr von der Varenationshalle des alten Annenfriedhofes (Chemnitz Straße) aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt besonderer Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Helmgange unseres teuren Entschlafenen, des Herrn Eisenbahnsekretär

Rudolf Ernst Engemann,

sage ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen
innigen Dank.

Elisabeth verw. Engemann.

Koffeubaude, 30. Dezember 1912.

Den am 29. Dezember 1912 in ihrem 86. Lebensjahre erfolgten sanften Tod ihrer geliebten Tante

Fräulein

Elisabeth Feller

früher in Grimma

zeigen auf Wunsch der Verstorbenerin erst nach ihrer Beilegung tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Leberan, Seibitz, Wien.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elly** und **Walther** beehren sich anzuzeigen

Anna Harden,
geb. **Wolwe,**

Hamburg 37, Diefstraße 59.

Adolf Hagen,
Königl. Kapellmeister,
und **Frau Elisabeth**
geb. **Leonhardi,**

Loschwitz bei Dresden,
Leonhardstraße 8.

Silvester 1912.

Elly Harden
Walther Hagen

Leutnant zur See

Verlobte

Hamburg

Wilhelmshaven

z. Zt. Loschwitz.

Nachruf!

Am 30. Dezember 1912 verstarb in Bad Elster, wo er Genesung suchte, der hochverdiente langjährige Vorsitzende des Sächsischen Fischereivereins

Seine Exzellenz Herr Generalleutnant z. D.

Georg von Stieglitz auf Burkersdorf,

Ritter höchster Orden.

Unermülich, mit grösster Treue und vorzüglicher Sachkenntnis ist der Dahingeschiedene, selbst in den Tagen schwerer Krankheit, für das sächsische Fischereiwesen tätig gewesen und hat er dasselbe mit grösstem Erfolge gefördert.

Trauernd steht der Sächsische Fischereiverein an der Bahre seines so früh dahingegangenen hochverehrten Vorsitzenden. Seine hervorragenden Verdienste um den Sächsischen Fischereiverein, sowie sein schlichtes lebenswürdiges Wesen und seine edle vornehme Gesinnung werden allezeit unvergessen bleiben.

Dresden, den 31. Dezember 1912.

Der Vorstand und Verwaltungsrat des Sächsischen Fischereivereins.

I. A.: Dr. Steglich, stellvertretender Vorsitzender.

Nach längerem Leiden verschied heute unser lieber **Ehrenvorsitzender**

Herr Moritz Gabriel.

Derselbe war ein Mitbegründer unseres Vereins und war es uns noch vor wenig Wochen vergönnt, ihm die Ehrenurkunde auszuhandigen.

Während seiner 35jährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzender ist er uns im Dienste der Wohltätigkeit immer ein Vorbild gewesen und sein liebenswürdiger, braver Charakter sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.

Für seine hervorragenden und uneigennütigen Leistungen rufen wir ihm ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Der Cigarren-Abschnitt-Sammel-Verein zu Dresden-Altst.

J. W.: Franz Buchholz, 2. Vorj.

Privatus
Johann Gottlieb Pross.

Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an

Zwischen-Parienthal und Wienmühle,
am 29. Dezember 1912

Emil Pross, Forstmeister,
Richard Pross,
Rosa Pross geb. **Helm**,
Minna Pross geb. **Meister**
und die übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Neujahrstage nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Windbergstraße 1, aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwiegerohnes, des

priv. Kaufmanns und Konkursverwalters
Georg Pohle

sprechen wir allen unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank hiermit aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Kauffach für die tröstlichen Worte, den Herren des 7. Armenpflegervereins, sowie allen lieben Freunden und Bekannten für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte und den herrlichen Blumenschmuck.

Alle diese Beweise haben uns wohlthuenden Trost empfinden lassen.

Dresden-Cotta, Warthaer Str. 13, am 31. Dez. 1912.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kurzweilige Familiennachrichten.

Geboren: Willy Edwys L., Leipzig; Karl Weibels S., Leipzig; Landrichter Dr. Börners S., Freiberg; Karl Langhals L., Meissen; Hauptmann v. Gales L., Chemnitz; Emil Sommers L., Leipzig; Paul Hippold L., Rengsdorf; Oscar Rörners S., Plauen i. B.; Theo. Ripkes S., Freiberg; Willy Carlhans L., Langendissen; Architekt Johannes Bornmüllers L., Leipzig-Thonberg; J. Paul Meyers L., Plauen i. B.

Verlobt: Ella Löber, Bernsdorf (Gatz) m. Buchhändler Dr. jur. Ludwig Raumann, Leipzig; Johanna Schubert m. Baumeister Johannes Sabis, Juidau; Margarete Kessel, Dresden m. Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Dr. jur. Carl Winger, Leipzig; Rose Hillig, Trachena (Bez. Leipzig) m. Rittergutsbesitzer Gustav Dabie, Bismberg (Kr. GutsMuths i. Saale); Theresia Delant, Dresden m. Richard Peterien, Hamburg; Susanne Dietrich, Meissen m. Gustav Adolf Alfred Hülsen, Schallhausen; Alexandra v. Levegho, Grotzen Markow m. Königl. Kammerjunger Wolff v. Fonidau, Pöhl.

Bestattet: Carl Ortwein, Ing. u. Dir. v. Ringers Musikschule m. Johanna Reichelt, Leipzig; Dr. jur. Paul Hohlheid, Leipzig m. Anna Marie Umlaut, Plauen i. B.; Realgymnasiallehrer Wilibrod, Annaberg m. Hilde Langert, Juidau; Apotheker Walther Ulbricht m. Helene Müller, Leipzig.

Verstorben: Direktor Oscar Gumprecht, 59 J., Gera; Privatus Robert Mühlberg, 38 J., Leipzig-Volksmarsdorf; Ida Ottilie Becker geb. Bunde, 44 J., Chemnitz; Doris Wenzel, Juidau; Privata Henriette Wilhelmine Böber geb. Knoll, 72 J., Juidau; Privatus Oswald Theodor Lange, 63 J., Plauen i. B.; Schlossermeister Ernst Julius Hölger, 68 J., Viehstadt; Kaufmann Carl Gottfried Lips, 62 J., Leipzig; Postagent Paul Richard Förster, 37 J., Radeberg; Minna Freila v. Bittom, Leipzig; Kaufmann Bernhard Raumann, 58 J., Waldheim; Emilie Rosp geb. Weber, 78 J., Meissen; Kaufmann Gustav Gerber, 39 J., Freiberg; Kaufmann Heinrich Otto Richter, 65 J., Pöhl; Albert Moritz Hergen, 71 J., Grotzenhain; Oberlehrer Carl August Panitz, Plauen; Ernestine Döbe geb. Härtel, Pöhl; Antonie verw. Hür geb. Seiler, Grimmsdorf; Marie Franke geb. Becker, Malsch; Detonom u. Buchwertbesitzer Carl Friedrich Kluge, 59 J., Berda; Volkstheater a. D. Bruno Wilsdorf, Leipzig; Realgymnasiallehrer Prof. Dr. phil. Carl Richard Böbel, 51 J., Leipzig; Oberlehrer emer. Wilhelm Kellna, Leipzig; Badermeister Paul Schwenker, 46 J., Chemnitz; Kantor emer. Christian Gottlieb Köpck, 83 J., Freiberg; Gerichtsdirektor a. D. Friedrich Hermann Ruhn, 83 J., Meissen; Privatus Hermann Ctt, 68 J., Pöhl.

Mitteilungen der Dresdner Ständekämmer.

Geboren: O. D. Müller, Kaufm. S.; E. A. R. Tautner, Tischlergehilfens L.; E. A. D. Viebau, Fabrikarb. S.; O. A. D. Schöner, Müllers S.; M. D. Pöhl, Steingutbrenners L.; M. A. Seifert, Eisenbahnerarb. S.; A. Schmidt, Buchdruckereiarb. S.; O. M. Pfla, Kaufm. S.; O. W. G. Freiberg, Fabrikarb. L.; E. C. Weinholt, Schaftvorrichters L.; E. A. Vaiden, Werkstättenhilfsarb. L.; T. M. Veier, Missionarsboten L.; A. Duntner, Schloßers L.; A. M. Sieger, Verlagsdieners L.; E. M. Wagenmeist, Klempners S.; A. M. A. Ruch, Kartonnagenanzweilers S.; E. V. Töge, Mechaniker S.; A. J. Wittreiter, Proturiers L.; A. G. Pöhl, Malereiarb. L.; A. E. Schwaige, Brauereiarb. S.; E. G. Fischer, Maurers S.; O. D. Pöhl, Fabrikarb. L.; P. A. Pöhl, Glasbläser S.; A. G. Pöhl, Fabrikarb. S.; A. W. P. Heinrich, Tischlers S.; A. G. Ruhn, Eisenbahners L.; E. D. M. Diege, Kontinenzwirts S.; C. W. Bertram, Korrespondents L.; A. G. Langsdorf, Autlers S.; A. M. A. Rajante, Schmiedegch. S.; W. J. Richter, Autlers L., sämtlich in Dresden.

Aufgehoben: O. W. Weining, Buchdruckerech. m. E. P. A. Wehner; A. D. Barth, Kürschner m. L. A. Burgardt; W. Biemer, Techniker m. E. G. Starke; P. A. Müllner, Badergeb. m. A. D. Kreische; M. J. Göbel, Schanzm. m. G. M. A. verw. Niemann geb. Junge; E. A. Wehner, Kontorist m. M. M. Göbel; A. D. Thümmrich, Handlungsgeh. m. E. H. Sauermann; J. C. Schramm, Schloßers m. M. D. Thoma; E. G. Weigand, Schloßers m. A. G. Röhlig; E. A. Wehner, Kontorist m. M. M. Göbel; J. E. Wehner, Tischler m. E. G. Wehner; A. A. Wehner, Tischler m. J. A. Adam; P. D. Mühlberg, Steinbrucker m. A. Döner, sämtlich in Dresden. — O. W. A. Drecher, Schloßers, Dresden m. E. M. Güntler, Reuten bei Belgern; A. D. Bruner, Tischlermeister, Treuen m. E. J. verw. Grimm geb. Eitel, Dresden; W. G. J. Röhlig, Bureaudiel, Dresden m. E. W. Hofmann, Berlin-Schöneberg; A. D. Mal, Siegelmeister, Dresden-Altenstadt m. M. W. Schmidtgen, Ruffen; A. W. Wehner, Tischler, Dresden m. E. G. Seilmann, Steig; A. C. Roder, Markt, Dresden m. J. M. Wälder, Plintz; A. R. A. Ruhn, Glasbläser, Gommern m. J. M. Rode, Dresden; E. G. V. Schiller, Stadigendarm, Dresden m. E. G. Ruhn, Plintz; A. D. Albert, Tischler, Dresden m. E. G. Ruhn, Chemnitz; Dr. jur. E. G. Köpck, Meissen, Dresden m. M. Richter, Weizen;

Dr. 1
"Dresdner Nachrichten"
Erscheinung, 1. Januar 1913
Seite 5

Königl. Belvedere

Allabendlich 8 1/2 Uhr
Die grosse Jahresrevue
Los! Auf den Bummel!
Vorverk. u. Vorbest. Neues Sendig-Hotel, Tel. 18147.

Neues Sendig-Hotel

Täglich Fünfuh-Tea mit Musik.

Reichshof-Cabaret

Seite vollständig neues Programm.
Heinz Buda,
der bekannte Sänger zur Laute.

Lisa Sebach, **Rich. Heineemann,**
Stimm-Phänomen. **Humorist.**
Karl Wanderer, **Vera Schreiber,**
Konferenzier und Schriftsteller. **Vortragstänzerin.**
Anfang 8 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: Geister Nachmittags.

Gewerbehaus

Mittwoch den 1. Januar 1913

Zwei grosse Fest-Konzerte

(Leitung: Kapellmeister Olesen.)

Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

Eintritt nachm. 55 Pf., abends 65 Pf. (einschl. Steuer).

Programm: Fest-Revue u. Solos. **Wetlin-Marsch** von Zentler. **„Gitana“**, Harfen solo u. **Saffellmanns**. **„Brotfrucht auf den Bergen“**, **Rändler u. Fetters**. **„Ocara Memoria“**, **Janstafle** und **Variationen für Cello u. Serolis**. **Ungarische Rhapsodie Nr. 4** u. **Viol.** **„Duvertüre zu „Wignon“** u. **Thomas**. **Ballade und Polonaise für Violine u. Wienlawsky**. **Große Fantasia aus „Vohengrin“** u. **Wagner**. **„Jug der Wonen u. Blon“**. **Freut euch des Lebens**, **Walzer u. Strauß**.

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Morgen: Deutsch-Italienisch-Oesterreichisch-Ungarischer Komponisten-Abend.



Zoologischer Garten.

Täglich vorm. 11 und nachm. 4 Uhr
Seelöwen- und Pinguin-
Vorführung.

Im Aquarium

u. a. Gr. Tintenfisch, Riesenseestern.

Seite zum Neujahrstag von 5 Uhr ab

Gr. Militär-Konzert

N. E. 1. (Weib-) Grenadier-Regt. Nr. 100,
Obermusikmeister **W. Sachsenberger**.
Etw.: 50 Pf. (von abends 30 Pf.)
Abd.: 20 „ (7 Uhr ab)

Die Gültigkeit der Kartenarten der Aktionäre erlischt mit Ablauf des Jahres, der Umtausch der Karten ist jederzeit an den drei Kassen des Gartens, nicht im Sekretariat, zu bewirken.

Abonnements-Bedingungen:

- a) für die Angehörigen einer Familie 20 Pf.
- b) für zwei Personen einer Familie 15 „
- c) für eine Person 10 „
- d) für Künstler, Studierende, Einjährige und Schüler und im Anschluß an eine der vorstehenden Karten unter a, b, c:
- für Haushaltende (auch Pensionäre) 5 „
- für Bedienstete (auch Lehrlinge) 3 „
- für Hausbesuch monatlich 2 „

Am **Donnerstag den 2. Januar** findet für die Aktionäre und Abonnenten der **Neujahr-Ball** statt.
Der große Saal ist im Januar, sowie im Februar noch für einige Tage frei.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Montag, 20. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:

4. Kammermusik-Abend des Petri-Quartetts

(Petri-Warwas-Spitzaer-Wille).

Volkmann: Streichquart. F-moll op. 37 — Lendvai: Streichtrio B-dur op. 11 — Beethoven: Streichquartett F-dur op. 18 Nr. 1.

Karten: 3,15, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen, Anf. 4 u. 1/8 Uhr.
Gastspiel der amerik. Novitäten-Comp.
In beiden Vorstellungen:
„Der Fremdenlegionär“,

Schauspiel in 4 Bildern aus der Hölle von Eidi-Bel-Abbes, nach einem Roman bearbeitet von Rob. Heymann. 1. Bild: Ehrenkämpfe. 2. Bild: Die Hölle von Eidi-Bel-Abbes. 3. Bild: Im jüdischen Kaffeehaus des Araber-Viertels. 4. Bild: Die Befreiung.

In diesem Schauspiel wird das Schicksal der Unglücklichen, welche sich der Fremdenlegion anwerben lassen, zur Darstellung gebracht, und sollte sich daselbe gerade unsere heranwachsende Jugend ansehen, damit sie vor dem Eintritt in die Fremdenlegion ein für alle Mal zurückredet.

Nachmittags keine Preise, Vorzugsarten ungültig.

Im Ballsaal von 4-12 Uhr Schneidige Ballmusik,

ausgeführt von der Künstlerkapelle **A. Kobase**.
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Morgen

1/8, Palmengarten

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Theo Bauer Violine, Prof. Georg Schumann (Be Klavier)

— Sonaten-Abend — **César Franck** A-dur — **Georg Schumann** D-moll op. 55 (zum 1. Male) — **Paul Juon** op. 7.
Moderne Meister
Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Nächsten

Freitag

1/8 Uhr, Vereinshaus

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Katharina Fleischer-Eel

Grossh. Badische Kammer Sängerin.

Konzert mit dem Gewerbehaus-Orchester.

Aus dem Programm: „Wie nahe mir der Schlummer“ a. „Freischütz“. — „Die Kraft versagt“ a. „Der Wippenstigen Zählung“. — **Weingartner**: **Liebesfeier**. — **Strauss**: **Caecilia**. — **Wagner**: **Die Rose**. — **Ertung**. — **Schlaf ein, holdes Kind**. — **„Isoldes Liebestod“** a. **„Tristan und Isoldes“**.

Sämtliche Gesänge mit Orchester. — Leitung: Kapellmeister **Olesen**.

Karten: 3,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 Mark bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Nächsten

Im Balkankrieg

Fahrten und Abenteuer von **Dr. Collin Ross**, Leutnant d. R.
Kriegsberichterstatler des „Dresdner Anzeigers“, des „Hamburger Fremdenblatt“ und der „Münchener Neuesten Nachrichten“
Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern nach Original-Aufnahm.

Im Hauptquartier von Tachorlu — Die Schlacht von Lüleburgas-Visa — Zurück mit der geschlagenen Armee — Ein Volk auf der Flucht — Der Kampf um Tschataldscha — Die Cholera — Das türkische Heer — Die deutschen Instruktionsoffiziere — Wasserkrieg: Krupp und Schneider-Creusot — Die Ursachen des Zusammenbruchs — Die gegenwärtige Lage — Die Zukunft der Türkei — Deutschlands Interessen.

Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Nächsten

Montag

(Hohes Neujahr)

Carl Perron,

Kgl. Sächs. Kammer Sänger

Lieder u. Lieder

Vereinshaus

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Aus dem Programm: **Fielitz**: **Eiland**. — **Löwe**: **Archibald Douglas**, **Heinrich der Vogler**. — **Humann**: **Prometheus**. Die beiden Grenadiere. — **Schubert**: **Doppelgänger**. Im Dorf, Die Stadt, An die Ley.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten: 6,40, 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr.

Montag

13. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten

Ossip Gabrilowitsch

Einziger Klavier-Abend.

A. d. Programm: **Mozart**: **Rondo A-moll**. — **Beethoven**: **Sonate E-moll op. 90**. — **Schumann**: **Fantasie C-dur op. 17**. — **Chopin**: **12 Präludien a. op. 28**. — **Brahms**: **Intermezzo E-dur op. 118**, **E-moll op. 119**, **Rhapsodie Es-dur op. 119** (auf Verlangen).

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Nächsten Dienstag

1/8, Palmengarten

Tilly Koenen

Lieder v. Schubert und Schumann.

Einziger Lieder-Abend.

Konzertflügel: **Ibach**, Vertreter: **E. Hoffmann**, **Amalienstrasse 9**. **Wilhelm Scholz**.

Signale: **Tilly Koenen** bot wundervolle, reife, instinktiv richtig erfasste Gesangsvorträge; eine Meisterin unter den liederbegabten Altstimm.

Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Dienstag

14. Januar

IV. Philh. Konzert

Gewerbehaus, 1/8 Uhr

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Solisten:

Fritz Kreisler

(Violine)

Gustav Geog Lohse

(Tenor) vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag

Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Sonnabend

25. Januar

Einziges Konzert

Vereinshaus

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner).**

Eugen d'Albert

Programm: **Bach**: **Passacaglia C-moll** (bearb. v. d'Albert) — **Beethoven**: **Rondo op. 51** Nr. 2, **Eccosaies** (bearb. v. d'Albert), **Sonata appassionata** — **Schumann**: **Carnaval** — **Schubert**: **Impromptu op. 90** Nr. 3, **142** Nr. 4 — **Chopin**: **Nocturne op. 9** Nr. 3, **Ballade op. 47**.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. **Magazin F. Ries**, Seestr. 21.

Karten: 3,30, 4,20, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Sonntag

26./1.

8 Uhr, Vereinshaus

Licht und Schatten

Hellere und ernste Dichtungen in

Ton Tanz Wort

Alice Verden und Lotte Fischer-Klein

Königl. Sächs. Hofschauspielerinnen.

Mitwirkung: **Dr. Ernst Latzko** (Klavier); **Otto Wunderlich**, Königl. Kammermusikus (Violine).

Karten: 6,40, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Künstlerhaus, morgen Donnerstag, 7 1/2 Uhr

Klavier-Abend

Alice Ripper.

J. S. Bach-Stradal: Zweites Orgel-Konzert A-moll. — **Beethoven**: **Sonate F-moll** (Appassionata). — **Halsdan Cleve**: **Legende u. Etüde** (zum 1. Mal). — **Chopin-Menter**: **Mazurka D-dur** (Manuskript). **Chopin**: **Scherzo H-moll**. **Schubert-Liszt**: **Lebewohl-Sapellnkoff**: **Elfenfantanz**. **Liszt**: **Polonaise E-dur**.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.

Karten M. 3,15, 2,10, 1,05 b. **H. Bock**, Prager Str. 3.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Dienstag, 7. Januar, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus:

Klavier-Abend

Emanuel von Hegyi

Beethoven: **Andante F-dur** u. **Rondo G-dur**, op. 129. — **Schumann**: **Sonate G-moll**. — **Boszi**: **4 Pièces en forme d'une Suite ancienne**. — **Chopin** — **Chován** — **Liszt** — **Szendy**.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.

Karten M. 3,15, 2,10, 1,05 b. **H. Bock**, Prager Str. 3.

Veranm. Red.: **Wemin Venderf** in Dresden. (Erscheint: 1/6-6 Uhr.)
Berleger und Drucker: **Wegh & Weidner**, Dresden, **Wartenstr. 28**.
Eine Gewähr für das Erhalten der Anzeigen an den vorer-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 38 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Dazu zwei Sonderbeilagen: für die Vorkaufslage ein Prospekt
über Samen, Pflanzen und Baumfrucht-Erzeugnisse von **J. S.**
Schmidt, Erfurt, und für die Stadtausgabe eine Preisliste über
den großen Januar-Verkauf vom **Residenz-Raufhaus**, hier.

Meissner Weinstuben

kleine Brüdergasse 21, an der Sophienkirche.
Atrrenommierter Familien-Weinrestaurant.
Gochsine Weine. Gute bürgerliche Küche.
Hochachtungsvoll **Paul Petermann**.

Gegen Schlaflosigkeit
nervösen **Soporval**, reines Baldrian-Präparat.
Ursprungs Flasche 1,10 und 2 Mark.

Versand nach auswärtig.
Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Dr. med. Kieglom
Magentropfen
Flasche 1,50 Mark.

Sachsen im Jahre 1813.

In der Geschichte Sachsens ist das Jahr 1813 eines der bedeutendsten, aber auch der traurigsten. Sachsen war der Hauptschauplatz aller arduen Ereignisse. Die Schlacht des übermächtigen Korsen brach. Gleich zu Anfang des Jahres 1813 wurde Sachsen von der Invasion bis zur Saale von den aus Rußland heimkehrenden Heeren der großen Armee überflutet, die Krankheiten verbreitend und die Bewohner brandstiftend und plündernd das Land durchzogen. Dabei war das Land ohnehin schon durch fortwährende Kriegs- und Einquartierungslasten fast ganz ausgezehrt. Die Soldaten und Kasernen waren überfüllt. Der Landesherr König Friedrich August mußte mit seiner Familie die Residenz und das Land verlassen. Die Franzosen sprengten die Eisenbrücken an Dresden und Meißen. Kriegsscharen aller Nationen zogen durch das Land. Von Großröhrichen, wo Napoleon über die Verbündeten siegte, marschierten beide Kriegsparteien unter fortwährenden kleineren Gefechten mitten durch Sachsen. Zunächst suchten die Verbündeten Dresden zu halten, mußten aber auf Bautzen zurückgehen. Napoleon folgte, Bischofswerda ward niedergebrannt und bei Bautzen wurden die Verbündeten abermals in zweitägiger Schlacht zurückgeworfen. Während des zweimonatlichen Waffenstillstandes vom 4. Juni blieb das ganze Sachsenland einem großen Heerlager. Fast ein halbes Jahr lang beherbergte es etwa eine halbe Million Krieger, die nicht nur alle Lebensmittel aufzehrien, sondern auch die Bewohner plünderten und sich an Hab und Gut verariffen und das Land schrecklich verunreinigten. Um den Besitz Dresdens kämpften Franzosen und Verbündete zwei Tage lang in mörderischer Schlacht, in der abermals die Verbündeten weichen mußten, bis sie den Franzosen bei Röllendorf an der sächsisch-böhmischen Grenze eine empfindliche Niederlage beibringen konnten. Dann begann der Vormarsch der österreichischen Armee nach Sachsen herein, aus Schließung rückte Blücher an; Napoleon zog sich auf Leipzig zurück, wo es zu der denkwürdigen Völkerschlacht kam und Napoleon geschlagen wurde. War auch Deutschland vom Joch des forschenden Tyrannen befreit, die Kriegstragungen dauerten für Sachsen noch lange fort. Ein französisches Korps hielt noch Dresden besetzt, das wochenlang besaß und schließlich kapitulieren mußte, nachdem Hungersnot und Krankheit die Bevölkerung und Einwohnerzahl Dresdens schwer mitgenommen hatten. Der König von Sachsen war in Leipzig von den Verbündeten als Gefangener erklärt worden und Sachsen erhielt zunächst russische, später preussische Landesverwaltung. Erst im Jahre 1815, am 18. Mai, kam es zum Friedensschluß, bei dem Sachsen die Hälfte seines Landes verlor, es behielt nur noch 271 Quadratmeilen Flächenraum mit etwa 1.182.740 Einwohnern. Am 7. Juli desselben Jahres kehrte König Friedrich August in sein verkleinertes und arm heimgekehrtes Sachsenland zurück. Er selbst ams bald aus Wert, die Wunden, die der lange Krieg dem Lande geschlagen hatte, zu heilen, und im Laufe eines Jahrhunderts ist Sachsen unter Führung und Fürsorge seines seit bald einem Jahrtausend angestammten Könighaus und durch rege Arbeit seines Volkes zu einer nie geahnten Blüte gelangt.

Vertikales und Gächliches.

Das Ferienheim des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 in Oberwiesenthal. Unter lebhafter Anteilnahme der Behörden der sächsischen Kaufmannschaft, besunderter und benachbarter Vereine und Verbände, sowie der Bezirke des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 fand am Sonntag die Einweihungsfeste in erhebender Weise statt. Die Feste begann 1/2 Uhr vormittags. Der Architekt Herr Baumann Jule (Meißen) überreichte dem Vorsitzenden der sächsischen Bezirksvereinigungen, Herrn Paul Jäger (Annaberg) den Schlüssel des Hauses. Herr Jäger dankte allen denen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, insbesondere auch Herrn Amtshauptmann Dr. Weiswange (Annaberg), der für dieses Heim ein reges Interesse bekundet und in weitgehendem Maße sein Entgegenkommen gezeigt hat. Die Weiswange hielt Herr Pfarrer Böhm (Oberwiesenthal), der unter Zugrundelegung des Wortes: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen die Bedeutung dieser Feste hervorhob. Alsdann brachte Herr Amtshauptmann Dr. Weiswange seine Freude darüber zum Ausdruck, daß das Heim im Annaberger Gebiet entstanden und ein Schmuckstück des ganzen Ertrages geworden sei. In Anbetracht des edlen Zweckes, den erholungsbedürftigen Handlungsgehilfen eine wirkliche Stätte der Erholung, zugleich aber auch der wandernden Jugend eine gute

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute. König. Opernhaus: „Die Weibersinger von Rürnberg“ (6); König. Schauspielhaus: „Dornröschen“ (7); „Die Journalisten“ (8); Residenztheater: „Schnee-Weichsen und Rosenrot“ (9); „Raff-Loth-Leutnant“ (10); Centraltheater: „Die Räufelkönigin“ (11); „Der liebe Augustin“ (12).

Friederichs Stritt veranstaltet, am 15. Januar, 5 Uhr, im Künstlerhaus die erste ihrer dieswintertlichen Rezitationen „Ans der Weltliteratur“; es werden zunächst russische Dichter des 19. Jahrhunderts, Puskin, Gogol, Nekrasow, Veronow, zum Vortrag gebracht werden. Weitere Rezitationen finden statt: am 20. Januar, 12 und 20. Februar, 12 und 20. März.

Professor Dr. Adalbert Czernig in Strassburg ist zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Berliner Universität unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Medizinalrat ernannt worden.

Herbert Eulenberg hat seinen einakter vollendet, der den Titel „Die Wunderkur“ führt und in der Mauer der Anatomie von Hans Sachs geschrieben ist. Der Dichter hat sich ganz eng an das Sächsische Vorbild angelehnt. Er gibt die heitere Lösung einer ersten Ehe, ein Thema, das Hans Sachs ja ebenfalls behandelt hat. Ueber die Aufführung des Werkes ist zurzeit noch keine Entscheidung getroffen.

Drei Einakter von Rudolf Presber, „Abrechnung“, „Der Jünger“ und „Verlobungsfeier“, fanden bei ihrer Erstaufführung im Kaffeehaus Hoftheater bei vorzüglicher, lebensvoller Darstellung eine beifällige Aufnahme. Mehrfache Hervorrufe erwiderten nach allen Richtungen.

Die Hamburgische Universität. Wie aus der ausführlichen Denkschrift, die dem Antrag des Senats an die Bürgerchaft zugrunde liegt, ersichtlich ist, hat der Gedanke, das allgemeine Vorlesungswesen und das Kolonialinstitut auszubauen, zu dem Plane einer Universität geführt. Nicht drei, wie es hieß, sondern vier Fakultäten sind vorgesehen: eine philosophische, eine naturwissenschaftliche, eine rechtswissenschaftliche und eine kolonialwissenschaftliche Fakultät. Die Fakultäten sollen das Recht haben, unter den auf deutschen Universitäten üblichen Bedingungen die Würde eines

und billige Unterkunftsstätte zu bieten, wolle er auch in Zukunft dieses Wert in wohlwollender Weise unterstützen. Das Mitglied des Ausschusses des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 Herr P. Stregmann (Bremen) überbrachte die Grüße seiner Korporation und stellte ebenfalls die weitgehende Förderung dieses Wertes für die Zukunft in Aussicht. Herr D. Schaper (Hamburg) überreichte Herrn Paul Jäger, der in ganz hervorragender Weise die Durchführung seines Zieles unter vielen Mühen und Arbeiten erreicht hat, namens der Verwaltung des Vereins die goldene Vereinsnadel. Herr Bürgermeister Gruner (Oberwiesenthal) hieß die Mitglieder des 1858er Vereins herzlich willkommen. Von allen Seiten wurden Grüße und Glückwünsche überbracht, u. a. von Herrn Buschmann vom Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Herrn Vohl vom Bezirk Hamburg, Herrn Rapp vom Bezirk Berlin, Herrn Raack vom Bezirk Meissen unter Ueberreichung eines großen Bildes der Stadt Meissen, Herrn Dr. Jäger vom Verkehrsverein für das Fischel- und Keilberg-Gebiet, Herrn Dr. Kaiser vom Verein für Volkshygiene, Herrn Kunz vom Chemnitzer Ski-Club, Herrn Müller vom Ertragsverein ufm. Nach vollzogener Rede fand eine eingehende Besichtigung des Heims statt, wobei auch der geeigneten und praktischen Einrichtung allseitige Anerkennung geößt wurde. Nachmittags wurde im Hotel Stadt Karlsbad in Oberwiesenthal ein festliches eingenommen. Zahlreiche telegraphische Grüße aus allen Teilen Deutschlands, ferner aus Brüssel und Paris, gelangten zur Verlesung. Ein Unterhaltungsabend im neuen Heim bildete den Abschluß dieser Feste. Das Heim ist nach den Plänen des Herrn Baummanns Jule von Herrn Baumeister Göb in Annaberg ausgeführt. Es liegt direkt am Fuße des bewaldeten Gipfels des Fischelberges und ist ganz der Bauart dieser Gebirgsgegend angepaßt worden. Im ganzen sind 30 Fremdenzimmer mit zusammen 37 Betten vorhanden, darunter 8 Zimmer mit nur einem Bett. Der Schlafsaal ist vorläufig mit 15 Betten ausgestattet worden. Der Schlafsaal ist ebenso wie jedes Zimmer mit elektrischem Licht und Dampfheizung versehen. Ein schönes Wannenbad, sowie zwei Brausebäder sind im zweiten Stockwerk eingebaut. Im ersten Stock liegt der geräumige Speisesaal, in dem der Weibersinger stattfand. Die ganze Einrichtung ist so gewählt, daß sich jeder Bewohner gemäßigt und heimlich fühlen muß, dabei ist aber von jedem Luxus Abstand genommen worden. Die Damen der Mitglieder verschiedener Bezirke sind mit reichen Spenden vertreten. Mit dem größten Vergnügen seien die Damen des Annaberger Bezirks an der Spitze. Auch die Kaufmännischen Vereine zu Annaberg und Buchholz haben das Heim in reichlicher Weise mit Geschenken bedacht.

Die Jagd im Januar. Nach sächsischen Jagdgesetz können im Januar folgende Wildarten geschossen werden: Männliches und weibliches Edel- und Damwild und die Käber beider Wildarten, dieses Wild ist auch noch im Februar jagdbar, ferner Rebhühner, für die mit Schluß des Monats die gesetzliche Schonzeit in Kraft tritt. Weibliches Rebhild hat schon seit dem 16. Dezember Schonzeit. Hasen sind ebenfalls nur noch im Januar schußbar, denn ihre Schonzeit beginnt mit dem 1. Februar und dauert bis Ende September. Vom Geflügel können im Januar Hühner, außerhalb der Falanorien, Schneepfen, Auer-, Bril- und Fackelwild, Ziemer, Wachteln und Bekassinen noch geschossen werden. Die gesetzliche Schonzeit für dieses Geflügel tritt am 1. Februar in Kraft, während wilde Enten noch bis zum 14. März jagdbar werden dürfen.

Sonderzug Dresden-Fischel-Oberwiesenthal. Die Staatsbahnverwaltung wird, gänzlich Schneeverhältnisse im Gebirge vorausgesetzt, verkehrswise am 12., 19. und 26. Januar einen schnellfahrenden Verwaltungszug von Dresden nach Fischel-Oberwiesenthal und zurück, der dort an den Chemnitz-Oberwiesenthaler Sportzug unmittelbar anschließt. Der Sonderzug verläßt den hiesigen Hauptbahnhof früh 5 Uhr, hält in Freiberg (5:54 Uhr bis 6:55 Uhr) und trifft in Fischel 6:23 Uhr vorm. ein. Die Ankunft in Oberwiesenthal erfolgt vormittags 9:08 Uhr. Sollte der Zug von Dresden aus so gut besetzt sein, daß seine Vereinigung mit dem Chemnitzer Sportzuge nicht tautlich ist, so erfolgt geforderte Durchführung des Dresdener Zuges bis Oberwiesenthal noch vor dem Chemnitzer Zuge. Gewöhnliche Fahrkarten 2. und 3. Klasse gelten. Von der Benutzung dieses Sonderzuges wird es abhängig sein, ob er noch an weiteren Sonntagen verkehren wird.

Einführung der 4. Wagenklasse auf Schmalpurbahnen. Die 4. Wagenklasse wird vom 1. Mai 1913 an auch auf den Linien Hainzberg-Kipsdorf und Rügeln b. Pirna-Geising-Attenberg beigestellt werden.

Ueber Aufhebens- und Zierlichkeitsverhältnisse der sächsischen Lehrer ergibt eine statistische Aufzeichnung folgendes: Von Michaelis 1911 bis dahin 1912 schieden durch Emeritierung 140 Lehrer und 4 Lehrerinnen

aus dem Amte. Das Durchschnittsalter der ausgeschiedenen Lehrer betrug 60 Jahre 2 Monate, das der Lehrerinnen 55 Jahre 20 Tage. Durch den Tod schieden aus 79 Lehrer und 4 Lehrerinnen. Das Durchschnittsalter der Lehrer betrug 45 Jahre 9 Monate 6 Tage, das der Lehrerinnen 44 Jahre 22 Tage.

Die Zahl der Postgebäude ist nach dem neuen „Archiv für Post und Telegraphie“ von 263 im Jahre 1875 auf 2092 im Jahre 1910 gestiegen. Während hiernach 1875 nur 6,4 v. H. der Postämter sich in eigens für Postzwecke errichteten Gebäuden befanden, war dies 1910 bereits bei 64,5 v. H. der Postämter der Fall. Die elektrische Beleuchtung war bis 1890 in 22 Post- und Telegraphengebäuden eingeführt; 1910 waren 1330 solcher Gebäude damit ausgestattet.

Postbeförderung von Blindenschriften. Von heute treten in inneren deutschen Verkehr, einschließlich des Wechselverkehrs mit Bayern und Württemberg, für die Postbeförderung von Blindenschriften Sendungen bis zum Gewicht von 3 Kilogramm mit Büchern, Schriftstücken und Zeitschriften, die zum Gebrauche der Blinden in lesbaren Blindenschrift hergerichtet und in ihrer Form und sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost geeignet sind, werden in offener Verpackung nach den für Drucksachen geltenden allgemeinen und den nachfolgenden besonderen Beförderungsbedingungen gegen eine ermäßigte Gebühr zur Postbeförderung zugelassen. Den Blindenschriften dürfen Angaben in gewöhnlicher Schrift und in gewöhnlichem Druck — abgesehen von den etwa in den Büchern usw. enthaltenen Angaben über Titel, Verleger und sonstigen Vermerken, die nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mitteilung haben — nicht beigelegt werden. Die Aufschrift muß in gewöhnlichen Schriftzeichen hergerichtet und mit dem Vermerke „Blindenschrift“ versehen sein. Die Gebühr für Blindenschriften beträgt: bis 50 Gramm einschließlich 3 Pfg., über 50 bis 100 Gramm einschließlich 5 Pfg., über 100 Gramm bis 1 Kilogramm 10 Pfg., über 1 Kilogramm bis 2 Kilogramm 20 Pfg., über 2 bis 3 Kilogramm 30 Pfg.

Der Anmeldetermin für die Internationale Bauausstellung Leipzig 1913 verschoben. Um den Firmen, die sich bisher zu einer Besichtigung der Internationalen Bauausstellung noch nicht gemeldet haben, Gelegenheit zu geben, dies nachzuholen, hat das Direktorium beschlossen, den Anmeldetermin bis Ende Februar 1913 zu verlängern. Wie groß die Nachfrage heute noch nach Plätzen ist, beweist die Summe der bisher erstellten Plakaten, die inzwischen auf 1.100.000 Mt. angewachsen ist.

Eine außerordentliche Steigerung des Luftverkehrs ist für 1913 zu erwarten. Nicht nur Seeres-Verwaltung und Marine werden die Zahl ihrer Luftschiffe und Flugzeuge stark vermehren, auch die Vereine des Deutschen Luftfahrer-Verbandes, zu dem auch der königlich sächsische Verein für Luftfahrt gehört, werden im Dienste des Luftverkehrs allenthalben Flugplätze, Stützpunkte, Anfertigungsstellen schaffen. Zu den großen Aufgaben wird weiterhin auch ein Ausbau von Luftwegweiskern in Gestalt von Hinweiskernen und Signalen kommen. Ueber das interessante Thema der Orientierung von Luftfahrern aus wird im königlich sächsischen Verein für Luftfahrt am 18. d. M. Hauptmann a. D. Dr. Hildebrandt (Berlin) sprechen. Der Vortrag findet am genannten Tage abends 8 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18, statt. Wegen Gastkarten ist Näheres im Sekretariat des königlich sächsischen Vereins für Luftfahrt, Ferdinandstraße 5, 1., zu erfahren.

Zur Dresdner Kohlen-Kalamität schreibt man uns: Ich habe mich bei diversen Kohlenhändlern hier erkundigt und finde durchweg bekümmert, daß diese von ihren engagierten Quanten nur etwa 10 Prozent erhalten und täglich massenweise Kohlenfahrwerke die Gasanstalt leer verlassen müssen, da sie keine Ladung erhalten können. Die Privatnehmer sind daher für ihre Warmwasserheizungen usw. gezwungen, sich mit anderem Heizungsmaterial zu versehen oder von auswärts (Schlesien) teureren Koks zu beziehen. Man motiviert diese Koksnot damit, daß die Dresdner Gasanstalt sich bezüglich der Lieferung übernommen haben soll und hauptsächlich, weil sie größere Engagements noch auswärts gemacht hat. Wenn dies wirklich der Fall ist, so ließe das auf eine schwere Benachteiligung des Dresdner Bürgers hinaus. Auf mein Befragen, weshalb die Kohlenhändler sich nicht über diese sonderbaren Zustände an andere Stelle beklagen, wird mir geantwortet, daß sie dann im nächsten Winter noch mehr in den ihnen überlassenen Koksquanten leiden würden, sie ziehen es daher vor, sich passiv zu verhalten. Es wird hohe Zeit, daß die Presse die Angelegenheit aufnimmt und die Sache durch die Deffenlichkeit zur Sprache bringt. Ich unternehme diesen Schritt auf das Bitten von verschiedenen anderen

Doktors der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Rechtswissenschaften und der Kolonialwissenschaften zu erteilen und Privatdozenten zuzulassen. Der Senat wird die jetzigen Professoren des Vorlesungswesens und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung zu ordentlichen Professoren und ferner die gegenwärtigen Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten, sowie den Direktor der Kunsthalle und die Leiter des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten und der bisherigen Zentralstelle des Kolonialinstituts zu ordentlichen oder Honorar-Professoren an der Hamburgischen Universität ernennen.

Der Moskoder Frit-Reuter-Brunnen. Zu dem Wettbewerb um einen Frit-Reuter-Brunnen in Moskau sind alle Künstler deutscher Reichsangehörigkeit zugelassen. Der Brunnen soll 25 000 Mark kosten, jedoch ist ein Spielraum von 5000 Mark nach oben und unten erlassen. Die Entwürfe sind bis zum 1. April 1913 in einer Größe von 1:5 mit Kennwort an das städtische Kunst- und Altertumsmuseum zu Moskau einzureichen. Ausgesetzt sind vier Preise, und zwar zu 1000, 500, 500 und 500 Mark. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren Bürgermeister Dr. Beder-Rostok, Professor Dr. Häbner-Rostok, Architekt Hermann Janßen-Berlin W., Direktor des Großherzoglichen Museums Dr. W. Joseph-Schwerin, Bildhauer Professor Klimsch-Charlottenburg, Architekt Korf-Laage, Bildhauer Professor Wandtschneider-Charlottenburg, Lehrer Wilhelm Schmidt und Geheimrat Paul Kaufmann in Rostok.

Der Neubau der Kunstakademie in Königsberg i. Pr. ist nunmehr gesichert. Die Gesamtkosten betragen etwa 870 000 Mark, von denen als erste Rate 200 000 Mark ausgemworfen sind. Die neue Kunstakademie kommt nach dem Vortort Ratshof, während das bisherige langjährige Akademiegebäude anderen Zwecken dienstbar gemacht wird.

Parlamentsfrage. Der Ausschuss des Parlfallschutzbundes schreibt uns: Die Arbeiten des Schutzbundes gehen ihrem Ziele entgegen, dem Reichstage in Berlin; seine Denkschrift an diesen ist unter der Presse und wird in wenigen Tagen verhandelt werden. Den Parteien und bundesratsbewollmächtigten Souveränen des Reiches ist eine in Dresden hergestellte „Adresse“ überreicht worden, die bisher Seine Majestät der Kaiser und König von Preußen, die Großherzöge von Baden und Hessen, die Herzöge von Coburg-Gotha, Arhalt-Dessau und Sachsen-Altenburg mit herzlichen Verfassungen warmer Teilnahme und Glückwünschen für die Aktion beantwortet haben. Das Großherzogpaar von

Hessen, die Großherzogin von Oldenburg, das Herzogpaar von Coburg-Gotha, der regierende Fürst von Reuß beider Linien, das deutsche Kronprinzpaar, die Prinzen August Wilhelm, Adalbert und Joachim von Preußen haben den Aufruf des Schutzbundes eigenhändig unterzeichnet, nebst vielen Tausenden Deutscher aus allen Kreisen. So haben z. B. allein in Chemnitz eine ganze Reihe von Fabrikarbeitern unterzeichnet; besonders auffällig aber ist die harte Zahl von Juristen, die für die Sache des Bundes eingetreten sind und die individuelle Möglichkeit seiner Gefühlsregung verbürgen. Eine Anzahl von Regierungspräsidenten finden sich darunter neben dem höchsten richterlichen Beamten des Reiches, dem Präsidenten des Reichsgerichts, Excellenz v. Seckendorff; so z. B. der Regierungspräsident von Königsberg, Graf Camborski, der übrigens vor wenigen Wochen sogar einen Vortrag über den Gegenstand hielt. Der Vortrag ist eben jetzt in Broschürenform herausgegeben und gibt wie die neulich hier ausführlicher angelegte Auwaltschrift Friedrich v. Schöns ein anschauliches Bild von der nationalen Begeisterungswürdigkeit der Parlfallschutzbunde, die mehr ist als eine Petitionsfrage; wiewohl sie sicher schon als solche die zustimmende Antwort jedes tüchtigeren Deutschen herausfordert. Ubrigens darf die Originalnachricht der Wiener „Zeit“ (20. d. M.) nicht übersehen werden, nach welcher der Direktor der Wiener Volksoper, Rauner-Simons, der im August als einer der ersten seine Absicht einer Aufführung des „Parlfall“ für den 1. Januar 1914 angekündigt hatte, vor wenigen Tagen noch erklärte, er gedente sich mit dieser Aufführung keineswegs zu übereilen; er halte das Werk für sein Theater und sein Publikum durchaus nicht für vollständig genug, um es bringen zu müssen. Viel lieber werde er sich der „Weibersinger“ und des „Kings“ bemächtigen. — Da es nun nach den Meldungen des österreichischen Schutzbundes bereits als ziemlich abgeschlossen gelten kann, daß die Wiener Hofoper, welche bekanntlich auch die „Salome“ nicht aufführen durfte, die Bewilligung des Oberhofmeisters erlangen könnte, „Parlfall“ zu geben, fällt schon ein Hauptargument vieler Gegner der Frage: die Parlfall-Aufführungen in Wien! Das Beispiel Wiens aber dürfte nicht ganz ohne Eindruck bleiben. Besonders seit Seine Majestät der Deutsche Kaiser der Angelegenheit sein Wohlwollen widmet, wovon merkwürdigerweise, obwohl benachrichtigt, die großen Berliner und Wiener Zeitungen keine Silbe verlauten ließen.

91c. 1
Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 1. Januar 1913
Seite 9

vor. Zu Beginn des Abends wurden die Angehörigen der meist aus Gutsbesitzern bestehenden Vereinskassen, nach vorhergehender Herrn Kaufmann Viede in einer Ansprache begrüßt. Die Darbietungen des Abends waren äußerst unterhaltend. Einen besonderen Genuß bot die amnliche Konzertgesellschaft. Ein besonderer Vortrag war dem Vortrag des „Mittags“-Kreises und dem im zweiten Teil des Abends anzuordnenden Kimmungssoßen Liedern. Die junge Künstlerin verließ über ein vorzügliches Organ mit vorzüglicher Schiluna. Helden Weisfeld erwarb sich ferner das Mitglied Herr Kaufmann Rodending durch die Wiedergabe einiger Lieder von Rubinstein und Fr. Schubert. Herr Viede brachte eine Realisation „Drei Ringe“ nach einer wahren Gegebenheit. Das Instrumentalkonzert führte das Künstlerquartett Tamari Saathoff mit ihrem Gelingen aus. Am Mitternacht erschien die Nacht Kuprecht mit den verschiedensten Ueberrassungen für die Anwesenden. Herr Caseller Richter sollte dem rübrigen Vorwänden der Stammtischrunde warme Anerkennung für seine unermüdete Tätigkeit und überreichte ihm im Auftrag der Gesellschaft ein Stammbuch mit Widmung. Der Abend nahm einen kimmungssoßen Verlauf und erbrachte einen ansehnlichen Ueberfluß zum Behen der Taubstummlinden.

Der Dresdner Mandolin- und Gitarren-Verein veranstaltete dieser Tage bei stark gefülltem Saale in Oskars Stadtheater ein Konzert. Ein Chor von 20 Damen und Herren bot ein ganz Besondere. Das Spiel wurde vom Dirigenten des Vereins, Herrn Stark, mit Sicherheit und Geschick geleitet. Ausgesender Beifall folgte allen Stücken.

Vereinsveranstaltungen. Die Gouttemple-Gege Weltall Nr. 1100 des J. D. W. T. Dresden veranstaltet Sonntag, den 4. Januar, im Kongresssaal des städtischen Ausstellungspalastes ihr 4. Stiftungsfest mit weihnachtlichem Charakter. Der Abend wird mit einem Künstlerkonzert eröffnet werden. Im zweiten Teil des Programms werden durch Darbietungen ernst und heiteren Inhalts auch Bühne und Bretel zur Geltung kommen. Der Gesamtbeitrag wird zugunsten des Jugendwerkes verwendet. Der Männer- und Jünglingsverein der Johannesparochie veranstaltet heute nachmittag 4 Uhr in seinem Jugendheim, Blumenstraße 6, seine Weihnachtsfeier mit Ansprache, musikalischen und deklamatorischen Darbietungen. — Evangelischer Jünglingsverein der Agnesparochie, Trompeterstraße 6, Hof, 1., heute abend 7 Uhr Weihnachtsfeier. Am 3. Januar, abends 8 Uhr, Weihnachtsmessenabend im „Fidol“. — Der Weibsbürgerliche Gesangsverein Dresden-Kleist hat am 3. Januar in Köpcke (Mitternachtsfeier) seine Weihnachtsfeier, bestehend in einem Tänzchen, Gesangsanstausch und Vorträgen, ab. Beginn gegen 1/2 11 Uhr nachmittags. Gäste sind willkommen. — Die Gesellschaft Esperanto Dresden wird am 14. Januar ihre Jahreshauptversammlung im Hotel „Derzgin Garten“, Ostra-Allee, abhalten. Sonntag, den 10. Januar, wird im großen Saale des Vereinshauses, Zinsendörferstraße, das Stiftungsfest der genannten Gesellschaft stattfinden. Die schon lange Zeit im Gange befindlichen Vorbereitungen zu diesem Feste versprechen einen glänzenden Verlauf. Aus dem Programm sei nur erwähnt, daß unter den Mitwirkenden sich einer der besten Dresdner Violinvirtuosen befindet und daß außer musikalischen und gefanglichen Darbietungen auch ein „Drei-König-Spiel“ und eine moderne Theateraufführung in Esperanto stattfinden werden. Karten zum Feste sind in den Geschäftshäusern der Gesellschaft (Struvestraße 40, Waisenhausstraße 20 und Hauptstraße 8) zu entnehmen. — Der Dresdner Kriegerverein veranstaltet am 5. Januar, nachmittags 4 Uhr, ein Alpines Fest im Klubhaus, Blasenitz, das sich besteht: „Alpines beim Gamsvieh“. Ein reichhaltiges, originelles Programm wird gegeben.

Bermischtes.

1918.

Bringst Glück du oder Fluch und Plage;
Wachst du die Prophezeiung wahr,
Dah über uns kommt Kriegsgefahr?
Dah blutigtränt die deutsche Erde
Ein Deutmal unsrer Schwäche werde?

Du, Jahr, flehst gar verdächtig aus!
Pr im jahnen! und gleich zwei, o Graus!
Dazu die 13! Und noch gar,
Dah es ein böses Kriegsjahr war
Im letztvergangenen Jahrhundert.

Troh alledem, ich bin verwundert,
Dah man das Jahr, noch eh's begann,
So ungerne verschrecken kann.
Sein Name ist, ich zeig' euch, wie,
Von allergrößter Harmonie,
Hat nichts vom Schreck des äußern Scheins,
Ist glückverheißend wie nur ein!

1-2-1-3! Ein hohes Lied,
Der heiligen 3, wie jeder sieht,
Als Auktast jedesmal die 1,
Der erste Anfang alles Seins.
3 Ziffern stehen in der Zahl,
Und 3 mal läßt sich jedesmal
Die 3 mit andrer Zahl verbinden.
So wird sich 33 finden.
Darin steht 13 doch 3 mal.
Dann 31. Mit der Zahl
Die 3 als Vielfaches genommen,
Wirkt du auf 93 kommen.
So wach, dah alles glücklich sei
Im neuen Jahr, die heilige 3.

Und dann, wie harmonischer wieder
Die innern und die äußern Glieder!
13 in 91 ist
7 mal enthalten, wie ihr wißt.
Die heilige 7 — ihr hört sie preisen
In den Weltwundern, in den Weisen.

7 ist der Wochentage Zahl,
7 Jahre warb Jakob um Raß! —
Sie ist, ihr ahnt geheimes Walten,
Nicht einmal, nein, zweimal enthalten
In der Quersumme unsrer Zahlen.

So steht in den verdächtigen Schalen
Ein guter, annehmbarer Kern.
Dah auf laßt uns vertraun, und fern
Bleibt, was uns stört die Ruh'.

Wohlan, dah Spiel beginnt! Glück zu.
Dr. Johannes Blum.

Der Kanzler über den Wert der Zeppelein-Entschiffe. Reichskanzler von Weismann-Hollweg hat an den Verein für Zeppelein-Fahrten nach Kenntnisnahme des Aufrufs zum Beitritt geschrieben: „Durch eine größere Teilnahme weiter Kreise an den Fahrten in Zeppelein-Entschiffen würde nicht nur eine unmittelbare Unterstützung dieses nationalen Unternehmens herbeigeführt, sondern gleichzeitig der Bau von Entschiffen überhaupt und ihre Abschließigkeit wesentlich gefördert werden. Ich wünsche daher den Bestrebungen den besten Erfolg.“

Riderlen-Bücher und seine Bulldogge. In den Tagen, da Riderlen mit Camdon jene von ganz Europa mit Spannung beobachteten Verhandlungen über das Marokkoadkommen führte, erzählten die „Annales“ von dem sechsen verstorbenen Staatssekretär zwei hübsche Geschichten, in denen seine Bulldogge eine Rolle spielt. Als Riderlen seinen Posten in Budapest verließ, um während des Urlaubs von Marichall die Geschäftsführung der deutschen Gesandtschaft in Konstantinopel zu übernehmen, machte diese Bulldogge des Herrn v. Riderlen, von der er sich nie trennte, von sich reden. Damals befuhrte er seinen österreichisch-ungarischen Kollegen, den Grafen v. Balkawitsch, im Bozingerer trauf er einen Freund, der ihn einige Augenblicke zurückhielt, während die Tür zu dem Arbeitsortschnung siehe nächste Seite.

Donnerstag den 2. Januar
Freitag den 3. Januar
Sonntag den 4. Januar

— findet mein diesjähriger —

Ausverkauf

statt, bei welchem Reste letzter Neuheiten, sowie ältere Saison-Artikel zu ganz

bedeutend herabgesetzten Preisen

— verkauft werden. —

Moritz Hartung,
Waisenhausstrasse 19.

Die Verabreichung einer einwandfreien Säuglingsnahrung

ist die Grundlage zum späteren gesunden, kräftigen Nachwuchs der Kinder. In unserer

Milch-Küche

wird unter gewissenhaftester bakteriologischer Kontrolle täglich frisch jede beliebige Milchmischung, als auch Hafer-schleim, Pegnimilch, Buttermilch usw. in trinkfertigen Tagesportionen hergestellt und frei Haus geliefert. Erwünscht ist, dass vorher der Arzt befragt wird, welcher für die individuelle Veranlagung jedes Säuglings unter Berücksichtigung seines Alters und Kräftezustandes die passende Zusammenstellung der Milch vorschreibt.

Man verlange Prospekt!

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,

Würzburger Strasse 9.

Telephon 1494.

Telephon 3561.

Anfertigung : nach Maß :

von Straßen- und : Gesellschafts- : Kleidern, sowie Ball- und Braut- Kleidern, Jackett- : Kostümen in : meinen Ateliers

DRESDEN-ALTSTADT
12 ALTMARKT 12
MODEHAUS

RENNER

Gemeindeparkasse Kassebaude

verzinst Einlagen mit 3 1/2 %

Geöffnet: Werktags von 9 bis 1 Uhr, 3 bis 5 Uhr. Sonntags und an Tagen vor Feiertagen von 9 bis 2 Uhr. Einlagen an den 3 ersten Werktagen im Monat werden auf den Einlagemonat voll verzinst.

Geheime Krankheiten, Gantauschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwäre, decalate Auslässe, Schwäche behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8. Etas. 9-12

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Es werden in der 1. Hälfte Januar 1913 abgefertigt:

von New York:	nach New York:
D. Willow 4. Jan.	D. Groß-Kurfürst 4. Jan.
D. Gg. Washingf. 12. Jan.	D. Kaiser-Wilh. II. 7. Jan.
von Baltimore:	D. Prinz-Friedr. Wilhelm 11. Jan.
D. Barbarossa . . 5. Jan.	nach Baltimore:
D. Brandenburg . 6. Jan.	D. Rhein 16. Jan.
von Galveston:	nach Philadelphia
D. Rhein 1. Jan.	und Galveston:
von Braslien:	D. Brandenburg . 12. Jan.
D. Gotha 4. Jan.	nach Braslien:
D. Bonn 16. Jan.	D. Würtzburg . . 11. Jan.
von Argentinien:	nach Argentinien:
D. Coburg 3. Jan.	D. Sierra Nevada 4. Jan.
von Ostafien:	D. Hermiton . . . 6. Jan.
D. Jork 5. Jan.	nach Cuba:
von Australien:	D. Craigpar . . . 10. Jan.
D. Elsch 3. Jan.	nach Ostafien:
D. Chemnitz . . . 8. Jan.	D. Prinz-Eitel-Friedrich 9. Jan.
D. Göttingen . . 10. Jan.	nach Australien:
Anmerkungen vorbehalten. Antunftsdaten unverbindlich.	
Vertretung in Dresden:	
Fr. Bremermann, Prager Str. 49, gegenüber Hauptbhf. G. A. Ludwig, Marienstr. 9, 1.	

Enorme Auswahl!

Ball-Schals

von 95 Pf. bis M. 25,-

Ball-Hauben

von M. 3,50 bis M. 14,50

Ball-Pompadours

von 90 Pf. bis M. 28,-

Ball-Handschuhe

Ball-Strümpfe

Ball-Haarschmuck

Ball-Fächer

Ball-Besätze

Ball-Corsets

mit rostfreien Einlagen

von M. 1,90 bis M. 8,50.

Erdmann Anders

jetzt Wilsdruffer Str. 22, part. u. I. Et.

neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France,

Filiale:

Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Gruner Str. 17, Bönschplatz 4,
Annensestrasse 39, Alaustrasse 27,
Borsbergstrasse 18b.

Rabatt-Sparkarten gratis.

Inventur halber

bleibt unser Geschäft am 2. Januar 1913 geschlossen.
Böhme & Hennen, Victoriastraße 9.

immer des Grafen schon geöffnet stand. Diesen Moment benutzte die Bulldogge, um bei dem Geländeten einzutreten. Pallavicini, fast blind und ein wenig taub, hört ein Geräusch auf dem Teppich und glaubt, der Vertreter Deutschlands sei bei ihm im Zimmer. „Guten Tag, mein teurer Kiderlen“, ruft er ihm zu. „haben Sie gute Nachrichten aus Berlin?“ — Keine Antwort. — Sehr erstaunt wiederholt er seine Frage, aber er hört nur ein schnupperndes, kratzendes Geräusch. Da tritt der wirkliche Kiderlen ein. Er lacht laut bei dem Gedanken, daß man seinen Hund für ihn gehalten hatte, und meinte dann nachdenklich: „Nebenbei wäre meine Bulldogge ein ausgezeichnetes Geländeten, besonders in Konstantinopel, wo es sich noch mehr um Beissen als um Wollen handelt.“ Als er später zum Minister ernannt wurde und sich dem Kaiser, der sich damals in Kiel auf seiner Yacht „Hohenhausen“ befand, vorstellen sollte, ließ er anfragen, ob er in Begleitung seines Hundes an Bord kommen dürfte. „Es würde mir sehr schwer werden, mich von ihm zu trennen“, so motivierte er sein seltsames Verlangen. Der Kaiser, der Originale durchaus nicht ungern hat, amüsierte sich über diese Bitte und erlaubte ihm, den Hund mitzubringen.

Von den Typhuskranken beim Eisenbahn-Regiment Nr. 3 ist wieder einer der Schwerverkranken gestorben, so daß bisher acht Todesfälle zu verzeichnen sind. In Wappertshausen (Hunsrück) starb ein Zimmermann, der vor kurzem eine Lebung bei den Danauer Eisenbahnern abgeleistet hatte, an Typhus.

Ein Bankdirektor verhaftet. Der langjährige Direktor der Landwirtschaftlichen Bank in Darmstadt, Kommerzienrat Karl Jhrig, einer der Hauptgründer des im August 1911 in Konkurs geratenen Niedermörscher Spar- und Darlehens-Vereins, ist verhaftet worden. Als Gründer der Frankfurter Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft, die den Zweck hatte die Vermögensgegenstände des in Schwierigkeiten geratenen Niedermörscher Vereins zu realisieren, soll er hauptsächlich in seine eigene Tasche gearbeitet haben. Jhrig, der 57 Jahre alt ist, blieb, obwohl bereits Anklage gegen ihn erhoben worden war, immer noch auf freiem Fuß. Erst jetzt wurde er mit Rücksicht auf die Größe der in Frage kommenden Beträge und weil Anklageverhandlung vorlag, in Haft genommen.

Jagdunfall. In der Nähe von Schwarzenau wurde der bei seinem Bruder, dem Majoratsbesitzer Grafen Blauder v. Forzewski, zu Besuch weilende Besitzer der Herrschaft Vudobron, Nitterauksbesitzer Graf Witold von Forzewski, ein bekannter Führer der Polen, auf einer Treibjagd erschossen. Das Unglück trug sich in dem Augenblicke zu, als der Treibjäger den Grafen die das geladene Gewehr überreichen wollte. Die Waffe blieb unverzüglich an einem Strauche hängen, wobei sich der Schuß entlud und die ganze Schrotladung dem Grafen in die Seite drang. Der Tod trat alsbald nach dem Unfall ein.

Selbstmord an der Urne des Kaisers. Am Urnenhain auf dem Nordfriedhofe in Jena trauerte während einer Trauerfeier ein Schuß. Vor der Urne seines Vaters wurde schwer verletzt der Nitterauksbesitzer Oberleutnant v. N. P. Fintelmann angetroffen, der sich eine Kugel durch den Kopf geschossen hatte. Er liegt in hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus.

Der verurteilte Bombenattentäter Berner hat verurteilt, aus dem Landesgefängnis Mariaschloß bei Sieglitz zu entfliehen. Er hatte bereits ein großes Loch in der Zellenwand ausgebrochen. An der Ausführung seines verwegenen Planes wurde er rechtzeitig verhindert.

Eine Liebestragödie. In der Nähe der Köhlerhütte wurden von Aufgänger die Leichen des kürzlich im Regiment v. Halberstadt und der Schneiderin Söhling von Halberstadt aufgefunden. Der Soldat hatte sich durch einen Schuß in den Mund und das Mädchen durch einen Schuß in die Schläfe entleert. Liebestummer hat die beiden in den Tod getrieben.

Tauergagen. Ueber die Weihe des vom Grafen Heinrich Nord von Wartenburg gestifteten Denkmals bei Taurroggen wird noch gemeldet: Die deutschen Teilnehmer, die sich von Tilsit aus im Sonderzuge bis zur Grenze und von dort zu Wagen nach dem Denkmalort begeben hatten, wurden hier von den russischen Teilnehmerern begrüßt. Für die Besichtigung und der Gedenken des Gedenkmals waren am Ort mehrere Verbände, desgleichen der Generalkommandant des Wilnaer Militärbezirks, der durch General v. Rennenkampf vertreten wurde. Das Denkmal, ein schlichter, zwei Meter hoher Hügel aus weißem Granit mit Inschriften in deutscher und russischer Sprache, war mit Girlanden und deutschen und russischen Fahnen geschmückt. Graf Nord von Wartenburg hielt eine Ansprache, in der er der Gedenkreise vor hundert Jahren und der damaligen russisch-russischen Waffenbrüderschaft gedachte. Er brachte zum Schluß ein Wort auf den Kaiser von Rußland aus. General v. Rennenkampf erwiderte in deutscher Sprache mit einem Wort auf den Deutschen Kaiser. Dann wurden Kranze niedergestellt, unter denen sich solche der Provinz Ostpreußen, der Stadt Tilsit, des Landkreises Tilsit, des Kaiser-Wilhelms-Grafen Nord von Wartenburg (Ostpreußisches) Nr. 1 befanden. An die Denkmalsfeier schloß sich ein Festmahl, in dessen Verlauf der kommandierende General v. Klud in russischer Sprache auf die russische Armee, General v. Rennenkampf in deutscher Sprache auf die deutsche Armee ein Wort ausbrachten. Vespere trachtete dann noch auf den Grafen Nord, Burggraf und Graf zu Dobna-Salobitten, der Militärbevollmächtigte am russischen Hofe, sprach auf den Fürsten Wassiljtschikow. Nach dem Festmahl führten die Teilnehmer nach Tilsit, wo Graf Nord von Wartenburg zu einem Essen im Kreishause geladen hatte.

Die „Neujahrs-Paradeschärpe“ des alten Kaisers. Aus Anlaß des Neujahrsfestes sei aus dem Leben des alten Kaisers Wilhelm I. eine hübsche Episode berichtet, die von dem schlichten und anspruchslosen Sinn des Monarchen Zeugnis ablegt, und dabei den Vorzug hat, wahr zu sein: Es war am Neujahrsorgen des Jahres 1882. Kurz vorher hatte der Kaiser Auftrag gegeben, ein Standbild für Potsdam zu errichten. Der Künstler, der das Standbild ausführen sollte, war der bekannte Berliner Bildhauer Professor Ernst Hertler. Der alte Kaiser hatte nicht viel Geduld, Modell zu sehen, so daß es nicht leicht war, ein derartiges Kunstwerk auszuführen. Schließlich kam man auf einen Ausweg. Der Kaiser sah zwar „Modell“, aber... in absentia. Er selbst war nämlich bei der Ausführung der Büste nicht dabei, sondern dem Künstler wurden einige militärische Kleidungsstücke des Monarchen, mehrere Orden und eine Paradeschärpe übergeben, mit denen er ein anderes Modell bekleidete, um den Auftrag ausführen zu können. Der Künstler erzählte einmal, daß der Mantel des alten Kaisers sich bereits in recht fragwürdigem Zustand befand, da er mehrfach gestiftet war und bereits aus dem Kriege 1806 stammte. Er hatte also das denkwürdige Alter von 16 Jahren. Dies ist nicht sehr verwunderlich, da der alte Kaiser ebenso wie der Kaiser von Österreich außerordentlich in seinen Kleidungsstücken war und sich nur ungern von einem Mantel oder einem Waffengürtel trennte. Mehrere Garnituren kannte er überhaupt nicht. Der Auftrag für das Standbild wurde gegen Ende des Jahres 1881 gegeben. Als nun das Neujahrsfest 1882 herankam, herrschte im Schloße große Aufregung. Der Kaiser wollte, wie er es alljährlich zu tun pflegte, sich am Morgen zur Parolcausgabe begeben. Plötzlich entdeckte man, daß keine Schärpe im Schloße war. Man untersuchte alle dafür in Betracht kommenden Behälter, aber die Schärpe wurde nicht gefunden. Endlich kam einer auf den

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Jetzt bis 15. Januar

Prager Strasse 12.

Dreßler

Einlösung der Rabatt-Sparbücher.

Nuestra Gloria

Vornehmste deutsche Cigarre

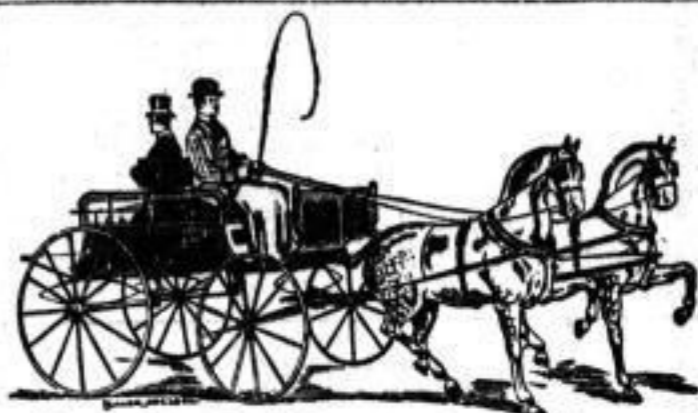
in der Preislage A 150,— bis A 420,— per Mille.
Sortimentskasten, enthaltend 100 Stück aller Preislagen, A 30,—.
Bei Entnahme von Originalkisten 5 % Rabatt.

Gebr. Risse.

Alleinverkauf nur bei

Hilfe für schwache Frauen und schwache Menschen.

Schwache Magen machen schwache Menschen. Schwache Magen verdauen die Speisen nicht. Unverdaute Nahrung ist keine Nahrung. — Wer keine Nahrung erhält, wird schwach. — Wenn man kräftig werden will, muß man viel gute, stärkende, nährnde Speisen genießen und sie auch verdauen. Das bereichert das Blut. Das Blut sorgt für den Aufbau des Körpers, verleiht Gesundheit, Kraft und Stärke. — Wenn der Magen für sich allein zu schwach ist, das zu tun, dann kommt ihm Rural zu Hilfe. Bitter ist nichts nötig. Er braucht nur Unterstützung. Mit ein wenig Unterstützung eine Zeitlang wird der Magen bald stark genug, um allein arbeiten zu können. Das ist der springende Punkt beim Rural, es ist ein alkoholfreies, mächtig appetitanregendes, äußerst wohlgeschmecktes Verdauungs- u. Kräftigungsgetränk für schwache Magen und schwache Menschen und wird vom schwächsten Magen gut vertragen. Seit 17 Jahren von tausenden Ärzten empfohlen. Kein Diätzwang. Literatur gratis. Pl. 1,75 M. u. 3 M. Rixe & Co., Rural-Fabrik, Dresden, Rädnystr. 5.



Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnisnahme, daß eine große Auswahl

erstklass., schneller russ. Wagenpferde

bei mir zum Verkauf steht. Darunter befinden sich selten schöne Falser-Schimmel, Glanzgraben, auffallende Dranghe, schnelle Dogcartpferde, sowie mehrere Paare Karoffler. Die Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und stehen unter Garantie zu möglichst billigsten Preisen zum Verkauf. Hochachtungsvoll

Dresden-N., Heinrichstr. 9. **Wolf Aiminsky.**
(Tel. 2777.)

20 gebrauchte Arbeitspferde,

Belgier, Dänen, Oldenburger sind wieder eingetroffen und stehen von heute ab zur gefl. Musterung bereit. Oscar Gäbler & Co., Turnerweg 2/3, Tel. 4492. 2 Min. vom Bahnhof Dresden-Neust.

Zugfeste Gebrauchspferde,

schwer und mittel, preiswert zu verkaufen Stadtgut Löbtan, Lübecker Straße 18.

Pferde.

Ein od. zwei Stück Pferde aufs Land gesucht. Näheres brieflich erbeten unter D. E. 3674 an Rudolf Wasse, Dresden.

Mehrere mittelstarke Arbeitspferde zu verkaufen Förstereistraße 47.

Geldäfts- u. Adreßversteck billig zu verkaufen. Albert Mehlhorn, Görlitzer Str. 25.

Herrschaftspferd,

groß, stattlicher und eleganter Fuchs-Wallach (Stippreuße), 172 hoch, flott und fromm, wird, da er das Pflaster nicht verträgt, am liebsten an Landwirt verkauft. W. Off. u. D. Q. 412 Exp. d. Bl. erbeten.

2 gute Wagenpferde, 6jährig, 166 cm hoch, schöne, fräftige Figuren (Schimmel), Sattelpferd, auch geritten, sehr flott u. ausdauernd, dabei ganz zugest, total sicher ein- u. zweispännig, wegen Anschaffung ein Paar stärkerer Pferde sehr preiswert zu verkaufen. W. Off. u. D. Q. 412 Exp. d. Bl. erbeten.

Pferde.

Mehrere starke Arbeitspferde, im Preise von 350 M. an, mit Garantie zu verk. Großenhainer Straße 20, Hof. Tel. 12776.

Dänische Arbeitspferde, frische u. gebrauchte, zu verkaufen Wachsbleichstraße Nr. 5.

Mehrere gute Arbeitspferde, für jedes Geschäft passend, stehen preiswert unter jeder Garantie zum Verkauf. Gasthaus Alter Schiachthof Leipziger Straße 8. Telephon 3527.

Pferde.

Mehrere starke Arbeitspferde, im Preise von 350 M. an, mit Garantie zu verk. Großenhainer Straße 20, Hof. Tel. 12776.

Dänische Arbeitspferde, frische u. gebrauchte, zu verkaufen Wachsbleichstraße Nr. 5.

Mehrere gute Arbeitspferde, für jedes Geschäft passend, stehen preiswert unter jeder Garantie zum Verkauf. Gasthaus Alter Schiachthof Leipziger Straße 8. Telephon 3527.

Pferde.

Mehrere starke Arbeitspferde, im Preise von 350 M. an, mit Garantie zu verk. Großenhainer Straße 20, Hof. Tel. 12776.

Ein harter Hopp-Wallach, langschw., 7jähr., ist zu verkaufen Obergorbis, Leutewitzer Str. 12.

Esel

mit od. ohne neuen Aufschwager, auch mehr. jüngere Esel sehr preiswert zu verkaufen. Oellerhof, Dresden-Trachenb. Fernspr. 5546.

Schön, Alredal (Vollgeschund), 3 dreßl., sid, Weidhäger, Boxer, wachl. Dachs, bil. Schüheng. 32,1.1.

Junge Ziege

zu verkaufen, unt. 2 die Wahl. Fötenhauerstr. 62, 3. l.

Futtermöhren

rote, à Str. 1,80 M., bei größeren Posten billiger, hat abzugeben Hofmann, Bobbitz 30. Telephon 337.

Bandwurm

mit Kopf wird schmerzlos in 2 Stunden entfernt durch „Noll-Lösung“, ein schädliches, wachsthemmendes Pulver, das auch Waben- und Spinnwurm bezieht. Keine Unfälle! Kein Brechreiz! Nur „Noll-Lösung“ echt mit Anwendung 2,50 M. für Kinder 1,00 M. bei Einl. v. 2,75 M. bez. 1,75 M. hands. Depot

Löwen-Apotheke, Markt.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

G. A. Petschke, Bildauer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7 und Seestraße 3.

Pianino

ff. 250 A., zu verk. oder 6 A. Riese, Seestraße 11, L. Z.

J. Bargou Söhne,

Bildauer Straße 54, am Postplatz.

Ordnung ist das halbe Leben!

Zusammensetzbare Reformkästen

zur geordneten haubfreien Aufbewahrung von Geschäfts-Formularen, Aktien-Papieren, Waren-Kaufzetteln usw., als Pult- od. Schreibtischauszug, als Schrant od. unter Benutzung eines Rollens als Wandbüchse wie Abbildung, in auferzord. solider Ausführung. Folio-Größe 35x24 cm 5 und 8 cm hoch. A 1,75 u. 2,— das Stkld. Postquart-Gr. 30 1/2 x 24 cm 5 und 8 cm hoch. A 1,50 u. 1,75 das Stkld.

Briefordner,

erklaffigtes Fabrikat.



Alphab. ordnend, gestattet durch einen leichten Druck bequeme Herausnehmen u. Wiedereinsetzen, wie Abbild. Stkld 95 s, Dugend 10,80.

Pa. Hebel-Briefordner,

Stkld 80 s, Dugend 9,—.

Fällmappen dazu Stkld 50 s, Dgd. A 5,75. Praktisch. Locher m. Späne-Behälter Stkld. 90 s.

Schnellhefter,

Wappen in Quart- u. Folioformat, Stkld 10 und 15 s, Dgd. 1,—, 1,10 und 1,50 in großer Farben-Auswahl!

Geheime Leiden, Ausflüsse, Geschlechts-, Schwäche etc. beh. Goseinsky, amtl. gepr. Heilgeh. (Iq. b. Dr. med. Blau tätig gem.). Brunner Str. 28, tägl. 9-4 u. 6-8 ab., Sonnt. 9-3.

Seite 14

Freiburger Nachrichten Nr. 1 Mittwoch, 1. Januar 1913

Nr. 1

bedanken, daß die Schärpe sich bei Professor Serier befinde, um als Model zu dienen. Es wurde nun ein Votum an dem Kaiser geschickt, der die einzige Paradeschärpe des Kaisers schenken wollte, damit der Kaiser sich zur Parolenausgabe begeben konnte. Die Schärpe wurde schnell von einem Schmiedekunstler etwas hergerichtet und gebrauchsfähig gemacht, so daß sie der Kaiser anlegen konnte. Alles atmete erleichtert auf, denn die Paradeschärpe war wieder da.

Carnegies Neujahrs-Geschenk. Andrew Carnegie schenkte, nach einer New Yorker Depesche, 100 Millionen Mark für Wohltätigkeitszwecke mannigfacher Art und erklärte sich bereit, an die Spitze eines Ausschusses für die Balkan-Kriegsleidenden zu treten, um Gelder zu sammeln. Es ist nicht das erste Neujahrs-Geschenk des populären amerikanischen Milliardärs, der am 25. November des jetzt zu Ende gehenden Jahres seinen 75. Geburtstag feierte. Vor zwei Jahren, zum 1. Januar 1911, überraschte Carnegie die Welt mit seiner „Veronstiftung“, wie das Werk in Nordamerika, England und Frankreich genannt wird, oder mit der Lebensretterstiftung, wie wir es nennen. Für Deutschland waren es 1 1/2 Millionen Dollars, also 5 Millionen Mark, um das Unglück zu mildern, das sich im Bereiche des Deutschen Reiches und auf seinen Gewässern bei heldenmütigen Anstrengungen zur Rettung menschlichen Lebens ereignet und das den Tod oder die Arbeitsunfähigkeit der Lebensretter zur Folge hat. Jene Stiftung eines Lebensretters wurde damals im Deutschen Reich eigentlich ziemlich allgemein nicht besonders freudig aufgenommen. Abgesehen von der Erwägung, daß man es seinem Fremden überlassen sollte, Leute für gute Taten zu belohnen, wurden mancherlei Stimmen laut, daß die Rettungsmedaille höher zu schätzen sei, als eine klingende Anerkennung. Der Deutsche Kaiser übernahm durch wiederholte Telegramme, durch Annahme des Protektorats und Einsetzung eines Kurators die Dankpflicht, und im übrigen veranlaßte die New Yorker Deutschen, die nichts von dem Lebensretter abbekommen hatten, eine Ehren- und Dankfeier. Seitdem hat man von Carnegies grandioser Schenkergabe nichts mehr gehört. Für Deutschland war bis dahin eine Summe von insgesamt 10 Millionen aus den Kassen Carnegies geflossen, nämlich für das Institut Robert Koch, für die Trepptower Sternwarte und für das Museum für Naturkunde in Berlin. Für den Friedenspalast im Haag hatte Carnegie 1 1/2 Millionen Dollars gegeben. Seine größte Stiftung war bisher das Carnegie-Institut in Pittsburg, das zahlreiche Museen und Schulen enthält und für das der ehemalige Gaspeker einer Baumwollspinnerei in Pittsburg im Laufe der Zeit 25 Millionen auswandte. Für die Bibliotheken in Dunfermline, Pittsburg und Edinburgh schenkte Carnegie insgesamt 700 000 Dollars. Nicht gerechnet sind dabei die Arbeiterinstitute Carnegies in Schottland und Amerika. Das Neujahrs-Geschenk 1913 in Höhe von 100 Millionen Mark würde alles in den Schatten stellen, was Carnegie je an einem Tage und mit einem Male der Gemeinnützigkeit zur Verfügung stellte. Carnegies Vereinerklärung, sich an die Spitze eines Ausschusses für die Balkan-Kriegsleidenden zu stellen, hängt natürlich mit seinen Friedensbestrebungen, seinem bekannten „Kampf gegen den Krieg“ zusammen. Carnegie kennt den Krieg aus eigener Anschauung. Er hat die amerikanischen Bürgerkämpfe als Telegrapheninspektor auf den blutigen Kriegsschauplätzen mitgemacht und damals einen so tiefen Eindruck von den Graueln des Krieges empfangen, daß man seinen oft naiven und übertriebenen Pazifismus verstehen kann. Jedenfalls läßt sich gegen Carnegies neueste Idee, die Schrecken des Krieges durch außerordentliche Wohltätigkeitsaktionen zu mildern, von keinem Standpunkte aus etwas einwenden. Das Neujahrs-Geschenk von 100 Millionen dürfte auch nicht das letzte und höchste sein, dessen sich Carnegie in seiner Hochherzigkeit entäußert. Er verfügt, obwohl er seit dem Jahre 1909 von den Geschäften zurückgetreten ist, über dauernde und immer noch wachsende Einnahmen, von deren Umfang man sich wohl kaum immer die richtige Vorstellung macht. Der einstige Spinner, Heizer und Depeschenausträger verdankt seinen märchenhaften Reichtum weniger den Schlafwagen, die er „entdeckte“, indem er die Erfindung Woodruffs mit geboratem Gelde finanzierte, auch nicht den pennsylvanischen Petroleumquellen, die ihm als „Anfänger“ eine Million Dollars jährlich einbrachten, sondern der Stahlindustrie, der er sich erst als Dreihäufiger wandte. Sein Königreich ist immer noch Pittsburg mit den in ihrer Art und Ausdehnung einzig dastehenden Stahlwerken. Carnegie behauptet, daß er seine ungeheuren Erfolge in erster Reihe seinem Organisations-talent, seinem Scharfsinn und — seiner einträglichen Armut verdanke. Er schreibt in einem seiner neuerlich herausgegebenen Bücher: „Wer Millionen zu erwerben wünscht, darf nicht mit dem sibirischen Vögel im Grunde geboren sein, er muß seine Eltern den Kampf ums Dasein kämpfen gesehen und den Entschluß gefaßt haben, in Zukunft die Not von ihnen fernzuhalten. Das ist eine Triebfeder, die den größten persönlichen Ehrgeiz überwiegt. Die Verantwortlichkeit, die auf einem solchen armen Jungen lastet, wird die vorbestimmten Fähigkeiten, die in seiner Seele schlummern, zutage fördern und aus dem rohesten Material industriekönigliche Schaffen. Das Geheimnis jeden Erfolges liegt in dem festen Willen, zu liegen. Jede Niederlage, jede Entmutigung wird nur dazu anspornen, von vorn anzufangen, um schließlich ans Ziel zu gelangen. Nur wer die Gabe besitzt, sowohl mit seinen Vorgesetzten, als auch mit seinen Untergebenen umzugehen, wird es zu etwas bringen. Ein tüchtiger Geschäftsmann muß vor allem Menschenkenntnis sein. Organisations-talent besitzen und die Fähigkeit haben, seine Untergebenen zu inspirieren — dann ist er ein gemachter Mann und vermag Wunder zu wirken.“ Carnegie hat Wunder gewirkt, nicht nur als Eroberer. Er wirkt immer neu Wunder als Geber und Wohltäter unerhörten Erfolges.

Ueber das Goldvorkommen in Deutsch-Ostafrika sind jetzt ausführliche Berichte eingetroffen. Danach handelt es sich um goldhaltigen Quarzsaft im Schwemmland des Staalkufes. Die Entdeckung wurde, wie die „Deutsch-Ostafrikanische Post“ meldet, von einem Pflanzungsbesitzer am Sigikuffe gemacht, der auf seinem Lande die ersten Schürffelder belegte, als er über die eingelassenen Proben ein günstiges Gutachten erhielt. Bei Bekanntwerden dieses Vorganges legte im Tanganyika ein richtiges Goldfieber ein. Von der Einmündung des Malimuziffusses in den Sigi bis dicht zur Spätmündung ins Meer ist kaum ein Ackerland mehr unbelegt. Die Anzahl der Schürffelder dürfte bereits über hundert betragen, doch ist bei manchen die Abbaubarkeit immerhin zweifelhaft.

Ein Bürgermeister als Räuber. Montag nachmittags wurde der Bürgermeister des Pariser Vorortes Gentilly, Pirau, verhaftet. Er steht unter dem Verdacht, daß er in Le Perreux (Seine-Departement) bei dem Versteck der Witwe des Geldverleihers Chabruy und deren Schwäger auszuräumen, beide Frauen durch Messerschläge schwer verwundet hat. Pirau leugnet entschieden das ihm zur Last gelegte Verbrechen.

Schiffsbewegungen.
 Norddeutscher Lloyd. (Wochenblatt von Fr. Bremermann Generalagentur, Prager Straße 40.)
 Vinschgil Alice 28. Dez. in Nigier. Frankfurt 27. Dez. von Vigo. Romantico 28. Dez. von Antwerpen. Gotha 28. Dez. Düsseldorf. Scharnhorst 28. Dez. von Alger. Prinz Waldemar 28. Dez. von Hongkong. Nord 28. Dez. Ostafrika post. Greifeld 28. Dez. von Bremerhaven. Kiel 29. Dez. in Oligo. Wochen 20. Dez. in Columbia. Bremen 28. Dez. von Neapel. Prinz Heinrich 28. Dez. von Neapel. Friedrich der Große 28. Dez. Dover post. Roon 28. Dez. in Oligo.
 Fortsetzung siehe nächste Seite.



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernstlichen Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in Prozessen bietet

eine diskrete Ueberwachung
 unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals, ein vorzügliches Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unser erstklassiges ältestes Unternehmen
Jahneke
 Detektiv-Bureau
 10 Schloss-Strasse 10.
 Telephone: 4262 — 8439. 3

Künstler-Carnaval 1913.
 Veranstaltet von den Studierenden der Akademie der bildenden Künste in Dresden zugunsten ihrer Mensa academica am 24. Januar 1913
 im Ausstellungsgebäude.

Hüten Sie sich vor einer Kreuzspinne!
 aber besuchen Sie den

Konzert-Palast Kreuzspinn
 Kreuzstr. 21 Dresden-Vl. Kreuzstr. 21.
 Täglich ab 1. Januar 1913
 Das große Festprogramm.
 Im Spinn-Salon
 Erste Oberbayrische National-Konzertgesellschaft
 „Königseer“
 10 Personen. Musik, Gesang, Gaudel!
 Dir.: Otto Tittmann.
 Im vorderen Konzert-Saal
 Das urwüchsige Schrammel-Quartett
 „Die lustigen Spatzen“.
 Dir.: Hilde-Brusch.
 Großstadtumarmung! Angenehmer Familienverkehr! Wochentags Eintritt frei! Sonntags Frühjohannis-Konzert!
 Zum Jahreswechsel bringt allen seinen werten Gästen, Freunden u. Feinden, Gönnern und Nicht-Gönnern die besten Glück- u. Segenswünsche das Hermann Brusse-Müller.

Apotheker K. Walthers Sauerstoff-, Nebel-, pneumatisches usw.
Inhalatorium
 Keim Dampf, sondern Zerstäubung daher Kur zu jeder Jahreszeit u. Witterung ohne Erkältungs-Gefahr!
 Einger. wie in Bad Ems, Reichenhall etc. Prosp. gr. u. fr. Tel. 10487. Dresden-A., Lütichausr. 14. Geöffn. 9-1 u. 3-6, Dez. 4-8.

Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle
 Bei Festlichkeiten als vorzügliches Tafelwasser zu empfehlen, es lässt sich, ohne zu trüben, mit Wein- und Fruchtsäften mischen.
 à 1/2 Fl. 0,30, 12 Fl. 3,40, für leere Fl. 5 A
 à 1/4 Fl. 0,23, 12 Fl. 2,60, für leere Fl. 3 A
 Ueberall zu haben.



Oldenburger Wesermarsch-Vieh-Verkauf.

Von Donnerstag den 2. Jan. 1913 ab stellen wir einen Transport erstklassiger Oldenburger Wesermarsch-Rübe, sowie eine Anzahl prima deckfähiger Bullen (1 1/2 bis 1 1/2 Jahre alt), alles Herdudchtere, bei uns zum Verkauf.
 Meissen, am Bahnhof. M. Kiesel, Fernspr. 393. Inh.: Z. de Lewie & O. Stoppelman.

Planino, sofort Kassa, für 275 M.
 3. vt. Scheumann, Moritzstr. 7, 3. r.
Zahnschmerz
 beseitigt nat. Ohnang, Wollweberstr. 35, 2. kein Ziehen — kein Plombieren.

Katarrh
 Hustenreiz
 Bellerkeit, Verschleimung u. Geruchsmangel, allermögl. angenehm schmeckend, aber die Verabreichung nicht überlassen. Apotheker Peters Balsam-Pastillen.
 Schachstr. 60 St. Kienmeier u. Verj. Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Muster-Koffer
 sowie Musterkoffer für jede Branche, solid u. billig angefertigt, repar. Richard Hänel Koffer- und Taschenfabrik, Villniger Straße 5.

Möbel jetzt spottbillig.
 Schlafzimmer, echt und gemalt, v. 146 M.
 Bettstellen mit Federmatr. v. 24 M.
 Feld- u. eiserne Bettstellen v. 7 M.
 Reform-Bettst. v. 19,50 M.
 Kinder-Bettstellen (Reh) v. 9,50 M.
 Waschtische, Waschtischmod., Waschtisch.
 Mod. Küchertische in hochleganter Ausführung.
 Einzelne Küchenmöbel.
 Kuchbaum-Drummeaus, gechl. Glas, von 28 M.
 Koffer-Garnituren, solide Arbeit, von 85 M.
 Sofas von 30 M., Chaiselongues von 23 M.
 Ausziehb. u. Stegtische, circa 1200 Rohrichtm. u. Lederstühle.
 Herren-Schreibtische, Kuch. u. Eiche-Büfett, Salon- u. Bücherst. Kleider-, Garderobe- u. Waschtisch, Verticos, echt und gemalt.
 Salons, Holzarten.
 Herren- und Speisezimmer, Eiche, zu konkurrenzlosen Preis.
 Für Brautleute günstiges Angebot.
 Marienstraße Nr. 34, Part. u. 1. Et. Tel. 1225. Max Jaffe.

Enthaarung
 im Gesicht und an den Händen auf hygienischem Wege erreicht man mit „Depil“ Enthaarungsmittel, in wenigen Minuten. Unschädlich für die Haut. Preis mit Verpackung 1,50 A. Bei Einlieferung von 1,75 A gratis. Depot: Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Freiburger Nachrichten Seite 15

Des. Scilly post. Großer Aufbruch 29. Des. Scilly post. Prinz Ludwig 29. Des. in Schanghai.
Samburg - Amerika - Linie. Angekommene: Frankenstein 28. Des. in Caracas. Piranga von Havana und Mexiko. 28. Des. in Havre. Dahnburg 28. Des. in Santos. Dohrenhausen 28. Des. in Rio de Janeiro. Liberia 28. Des. von Chalten belm. fahrend. in Valparaiso. Barcelona von Philadelphia. 28. Des. auf der Erde. Santos 28. Des. in Zencopamba von Chalten. 28. Des. in Matielle. Sibutana 28. Des. in Rio de Janeiro. Rosalia 28. Des. in Hamburg. Sigamund 28. Des. in Rio de Janeiro. Constanza von Mexiko. 28. Des. in Antwerpen. Sarnia von Westindien. 28. Des. in Hamburg. Edea 27. Des. in Attra. Kurnari 28. Des. in Kalluta. Korbago 28. Des. in Maranbau. Nicomedia von Berlin. 28. Des. auf der Erde. Scandia von Chalten. 28. Des. in Havre. Prussia 28. Des. in Schanghai.
Adagengangen: President Vincent 28. Des. von New York über Plymouth und Oberdorf nach Hamburg. Prussia 28. Des. von Maranbau nach Havre. Siegmund 28. Des. von Victoria nach Rio de Janeiro. Lucota nach Chalten. 28. Des. von Gurbaven. Sambia 28. Des. von Portobama nach Kade. President Grant nach New York. 28. Des. von Gurbaven. Uerussia nach Westindien. 28. Des. von Gurbaven. Tania 28. Des. von Bago. Corcovado 28. Des. von Tampico nach Puerto Mexico. Tacia von dem Va Plata. 28. Des. von Anandul. Dortmund nach Brasilien. 28. Des. von Miffingen. Turingia von der Westküste Americas. 28. Des. von St. Vincent. Salamanca von Mittelbrasilien. 28. Des. von Teneriffa. Logo von Westafrika. 28. Des. von Las Palmas. Verlepolis von Berlin. 28. Des. von Tibuti. Andalusia von Chalten. 28. Des. von Sabang. Armenia 28. Des. von Schanghai. Windhut nach Afrika. 28. Des. von Miffingen. President Grant nach New York. 28. Des. von Boulogne-sur-Mer. - **Pafflet:** Schaumburg nach Westindien. 28. Des. Dover. Sarnia von Westindien. 28. Des. Dover. Gerde von New-Orleans. 28. Des. Dover. Nicomedia von Berlin. 28. Des. Dover. Sibonia von Chalten. 28. Des. Gibraltar. Mtra. nach New-Orleans. 28. Des. Dover. Potagonia von Westindien. 28. Des. Viard. Bawern von Chalten. 27. Des. Verm. Nicarta nach der Westküste Americas. 28. Des. Dover. Ufermarf. von Indien. 28. Des. Verm. Dortmund nach Brasilien. 28. Des. Tangeneh.
Boermann-Linie. Ausreise: Lulu Bohlen 29. Des. von Antwerpen abgeh. - Heimreise: Vili Boermann 29. Des. von Las Palmas abgeh. Martha Boermann 29. Des. von Sierra Leone abgeh. Arnold Amund 29. Des. in St. Vincent angeh. Slavonia 29. Des. von Montrovia abgeh. Logo 29. Des. von Las Palmas abgeh. Professor Boermann 29. Des. von Sekondi abgeh. Dennis Boermann 29. Des. von Boulogne-sur-Mer abgeh.
Deutsche Afrika-Linie. Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Höck, Prager Straße 30.1. Emil 28. Des. Dover post. Adolph Boermann 29. Des. von Matielle. Adalfr. 28. Des. in Durban. Admiral 28. Des. in Durban. Präsident 28. Des. von Fische. Bürgermeister 29. Des. in Vorenceo Maranes. Kronprinz 29. Des. von Southampton. General 29. Des. Gurbaven post. Windhut 29. Des. Miffingen post.

Sport-Nachrichten.

Automobilport.
Pariser Automobil-Ausstellung. Auf der am 22. Dezember begonnenen Automobil-Ausstellung waren viele interessante Modelle zu sehen. Unter den zahlreichen im Salon angebotenen amerikanischen Wagen, die zum Teil schon bei deren Anblick die deutsche Techniker die Hände über dem Kopf zusammenzuschlagen, waren aber auch beachtenswerte Modelle vertreten, zu weichen letzten die Studebaker Automobile gehören. Die Gesellschaft hatte im Salon ein Kardan-Gehäuse von 1735 Pferdekräften aus. Die Achsen des Motors sind in einem Block gegossen; er hat automatische Öl-Zugung, "Hohle"-Schmierung und Kühlung durch Zentrifugalpumpe. Der Wagen hat drei Geschwindigkeiten vorwärts, eine rückwärts und zwei Bremsen, die innen und außen auf die Bremstrommel der Hinterräder wirken. An den Motor ist ein Dynamo angeschlossen, der gleichzeitig zum automatischen Aufladen und für die Beleuchtung dient. Als schickliches Fahrzeug mit Torpedo-Parasol, komplett, mit Verdeck und Nährschleibe, elektrischer Seitenanlasser, Geschwindigkeitsmesser, elektrischer Beleuchtung und voller Ausrüstung, einschließlich abnehmbarer Felgen, kostet das selbe nur 4800 M. Das selbe Fahrzeug mit stärkerem 1940-Pferde-Modell 6-Zylinder-Motor kostet 7700 M. Neben diesen großen Modellen war ein kleineres, hübsches Torpedo ausgeführt, das nicht mit Seitenanlasser und elektrischer Beleuchtung ausgestattet ist und einen Motor von 1325 Pferdekräften hat, sonst aber die gleiche Anordnung zeigt. Dieses Modell, komplett, kostet nur 4700 M. Die Deutsche Studebaker-Automobil-Gesellschaft m. b. H. Berlin-Gharlottenburg, als deutsche Verkaufsgesellschaft, verleiht an Interessenten ausführliche Beschreibungen sämtlicher Modelle.

Hundesport.
Am Samstagabend Dresden veranstaltete nächsten Sonnabend um 8 Uhr im Kaiser-Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofs einen großen Portraatabend mit Lichtbildern, bei welchem Gebelmer Regierungsrat Dr. Stöckel über "Wissenschaftliche Grundfragen der Hundzucht" sprechen wird. Am 21. Februar findet die Generalversammlung statt.
Gebrauchshunde. In der Monatsversammlung des Vereins zur Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd, Dresden, wird am 8. Januar im "Victoria-Saal" der bekannte Gebrauchshundführer Herr Paul Zickler, Richterlehre (Singer von Trause), im Hinblick auf seinen bereits im August vorigen Jahres gehaltenen Vortrag über "Die Einführung des jungen Gebrauchshundes in die Praxis und die Korrektur etwaiger Fehler" sprechen.

Winterport.
Zirkus im Meisenerberge. Während die Schneeverhältnisse im Kragebirge in letzter Zeit dauernd ungünstig waren, lauten die Berichte aus den höher gelegenen Teilen des Meisenerberges günstig. Der Zirkus der St. Glub. V. hat daher seinen St.-Zirkus von 8. bis 11. Januar 1913, der für Altenberg geplant war, ins Meisenerberge verlegt, wo sich bei der Neuen Adolphiischen Baude, dem Zirkusmeister der Zirkusleiter, ein prächtiges Übungs- und Lagerplatz der hohen Baudegarten, befindet. Im Anschluss an den Kurs finden die Teilnehmer bis zum 11. Januar Gelegenheit, unter dem Kursleiter, Herrn Bernhard Oera, Touren in die nähere und weitere Umgebung der Baude auszuführen. Der nahe Wegweiser, der Zirkusleiter, der Kragebirge, sind auf eigene Faust zu erreichen und bieten herrliche Ausblicke. Anmeldungen zu dem Kursus haben an die Klub-Kasse, Dresden, Rantierhaus, zu erfolgen. Einzelheiten sind aus der im Anhangteil vorliegender Nummer abgedruckten Bekanntmachung zu ersehen.

Bücher-Neuheiten.

Am November 1911 hatte der Vorstand des Deutschen Städte-tages eine Kommission eingesetzt, welche die Verhältnisse der großstädtischen Lebensmittellieferung eingehender Prüfung unterzögen sollte. In diesem Werke wurden von der Zentralkasse des Deutschen Städte-tages Fragen verhandelt, woran sich später, im September 1912, mit Rücksicht auf die im Sommer 1912 eingetretene Preissteigerung von Vieh und Fleisch eine Zulagerhebung angeschlossen. Das gesamte Material wurde auf Wunsch der Kommission von dem Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, Professor Dr. V. Zilbergleit, bearbeitet. Die Ergebnisse liegen nun in einer unter dem Titel "Statistische Beiträge zur Frage der Lebensmittellieferung in den deutschen Großstädten" erschienenen Zeitschrift vor. Behandelt wird u. a. die Entwicklung und Organisation, die Vieh- und Fleischpreise, wie insbesondere auch die Verhältnisse der Organisation und der Preisbildung, endlich die kommunale Beteiligung auch auf dem Gebiet der Versorgung mit Fleisch und Kartoffeln. Die Zeitschrift ist im Vertriebsverlag der Zentralkasse des Deutschen Städte-tages erschienen.

Weisser Adler
Eisenbahnstr. 11, Halbes Weiger-Koloz
3 Uhr **Militär-Freikonzert im Wintergarten.**
Ab 4 Uhr
Grand bal paré.
Vorzügliche Küche! Neueste Tänze!
Treffpunkt der vornehmen Gesellschaft!

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Tadelloser Landwirt übernimmt die Bewirtschaftung e. Gutes, ev. gegen Beteiligung od. Stellung einer Kaution. Off. u. N. 10731 an die Exp. d. Bl.

Kaufe Gasthof od. mittleres Gut od. erb. ausführl. Offerten unt. N. 10731 an die Exp. d. Bl.

Güter-Ankauf!
Für ernste, entschlossene Gutsherrn mit Bar-Anzahlung in jeder Höhe, suche ich

Ritter-, Stadt- u. Landgüter etc., in allen Größen, in allerbest. sowie mittleren Bodenklassen. Erbteile Klüster baldigst. Hochachtungsvoll Wilh. Prinz, Dresden-N., Bismarckpl. 9. T. 10416.

Kaufe Landgut bei hoher Anzahlung. Offerten an **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.**

In Klotzsche an der Endstat. der elektr. Bahn 2 neue Hausgrundstücke mit 6-6 1/2 % netto Verzinsung, 1 x 3 Wohnungen f. 35 000 M., 1 x 6 Wohnungen und Seitengeb. für 62 000 M. sofort zu verkaufen. Näheres d. Befizier Gartenstr. 32. part.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Riesaer Eibhafen - fertige Straßen, Anschluss an Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft - zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Riesaer Eibhafen-Arealgesellschaft.**

Selten günstige Gelegenheit. Sparkasse beabsichtigt ihre beiden vollvermieteten Stadthausgrundstücke für 105 000 M. für 70 000 M. abzugeben und für 95 000 M. bei 5600 M. Miet-ertrag bei je 10-15 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Rest bleibt als 1. Stelle zu 4 % stehen. Gefl. Offert. erb. unt. **D. H. 404** an die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf in Zittau. Das Haus Reichenderger Straße 52 in Zittau, mit gutgehender Klemmerlei, monatlich 1000 M. Umsatz, bei 2 Fabrikten, ist sofort zu verkaufen. Klemmermeister, Kroker, Zittau.

Hochverzinsliche Häuser und Villen weise ich ersten Selbstreflektanten **kostenlos** günstig zum Ankauf nach. **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.**

Rittergut oder Gut suche ich für kapital-trächtigen Käufer und bitte um Befizier-Offerten.

von Gellhorn, Dresden, Jahnstraße 1. 1.

Landgut in guter Bfl., m. 200 Scheffel Weiz. u. Kleebod., reichl. Viehbes. u. Zubeh., ist sof. für 78 000 M. bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. P. B. 388 Exp. d. Bl.

Lehngut, eigan. Gutsbes., direkt an Bahn u. nahe an Garnisonstadt, Größe 400 Schffl., ca. 4000 Einb., maß. Gebäude, ca. 130 000 M. Grundst. f. fast neues Inventar, 10 Pferde, 2 Jagdhöhen, 40 Milch-kühe, 17 St. Jungvieh, ist bei ca. 90 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres durch

Böhme, Dresden, Jahnstraße 1. 1.

Verkaufe äußerst billig und günstig mein schönes Grundstüd in Dr. Loschwig, Victoriahöhe. Der Befizier: Emil Fröde in Bausen.

Verkaufe - Verhältnisse mein gutgeregt. Zinshaus gep. Landgut, auch Gasthof. Nur gute Sachen kommen in Frage. Off. erbeten unter **D. F. 63** an den "Invalidenbank" Leipzig.

Günst. Verkauf für Rittergutsbesitzer od. Fabrikant!

Am Rgl. Großen Garten Dresden, sehr ruhige angen. Lage, 8-10 Min. mit elektr. Bahn z. Zentrum d. Stadt, ist eine hochberühmte **Zweifach-Willa** zu verk., gr. hohe Zimmer, Zentral-heizg., elektr. Licht, Gas, Garten, 2010 qm, Pferdebest., Wagenremise, Kuchenschrank, bel. Saunabauwohnung. Von Rittergutabel, massiv u. solid erbaut. Zeit vermietet ca. 11 360 M. jährl. Ertrag. Kontrakte lösbar. Nur eine mehrjährige feste Hyp. zu 4%. Preis: 210 000 M. Offerten unt. **M. C. 8 Exp. d. Bl.**

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof im nördlichsten Böhmen, direkt an der schifflichen Grenze gelegen, sehr gutes Geschäft und noch im Betrieb, ist vom Befizier wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Dazu gehören: 1 großer Tanzsaal, 5 Fremdenzimmer, große Gaststube, Küche, 2 Keller, Stallungen, großer schattiger Restaurationsgarten, Gemüse- u. Obstgarten, 1 schöne Boustelle, sowie sämtliches Inventar. Wasserleitung in allen Teilen des Hauses. Alles in bestem Zustande. Nur solche Bewerber, die sich eine sichere Existenz gründen wollen und über eine Anzahlung von 30 000 Kronen = 25 000 Mark verfügen, wollen sich unter **P. 10731** in der Exp. d. Bl. schriftlich melden. Vermittler ausgeschlossen.

Wegen anderweitigen Unternehmungen verkaufe ich sofort mein in hoher Kultur befindliches Dominal-Vorwerk "Der Grundhof" in Leutmannsdorf, Kr. Schweidnitz. Eignendhaftigkeit Maulbrüt, ca. 400 Mrg. Weizen- u. Rübenboden. Vorhanden sind 40 Melkkuhe, 6 Jugoehsen, 10 Pferde u. 50 Schweine. Sämtliche Maschinen, Stallungen massiv, gewölbt. Schloß am schönen Park. Elektrische Lichtanlage. Windfanganlage. 100 Wille in bar. Befizitigung jederzeit gern gestattet. Agenten und Aushorher verbeten.

Dominal-Vorwerksbesitzer Richard Bartsch, Leutmannsdorf, Kreis Schweidnitz.

Die beste Lösung ist, wer sein Kapital unbeschädigt sicher anlegen will, daselbe in Grund und Boden anzulegen.

Landgut in der Nähe einer lebhaften Garnisonstadt, 84 Scheffel groß, mit einem Granitsteinbruch, vollem Inventar und Vieh, mit maß. Gebäuden für 36 000 M., bei 10 000 M. Anzahlung.

Landgut mit 92 Scheffel Feld, Wiese, Wald mit Kohleuntergrund, mit massiven Gebäuden, vollem Inventar und Vieh für 38 000 M., bei 10-12 000 M. Anzahlung.

Landgut mit 184 Scheffel, davon 100 Scheffel Feld, 45 Scheffel Wiese, Rest Wald, mit vollem Inventar, 5 Pferden, 20 Stück Rindvieh, 5 Schweinen für 82 000 M., bei 20-25 000 M. Anzahlung.

Gelegenheitskauf Bauland in Kloische-Königs-wald, ca. 33 000 qm mit 80 bis 90jährigem Kapital Holzbestand, 2 qm R. 2,50; direkt angrenzend ist der qm mit 8-9 M. verkauft worden.

Eine 1. Hypothek auf Grund und Boden von 12 000 M. für 10 000 M. sofort zu verkaufen.

Alles Nähere durch das Ver-fehrsbüro von **Ernst Türke, Kloische-Königs-wald, Telephon Amt Dresden 3892.**

Gut, direkt an Bahn, Bez. Dresden, ca. 90 Schffl., auch etwas Wald dabei, maß. Gebäude, kompl. In-ventar u. Vieh, ist bald f. 50 000 M. bei 8-10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch **Böhme, Dresden, Jahnstraße 1. 1.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Weiss-u. Wollwarengeschäft seit 28 Jahren mit Erfolg betrieben, ist mit oder ohne Grundstüd altemwegen sofort zu verkaufen. Am Markt in einer 6000 Einw. zählenden Stadt mit guter Umgebung gelegen. Anfragen unter **R. P. postlagernd Neustadt i. Sa.**

Passend für Elektrotechniker. Vollst. einger. elektrotechnische Werkstatt (Dresden), 3 Motoren f. Einzelantr., Ladestation für Akkumulatoren, ist nach reichlichen Absprechungen liquidationshalber preiswert sofort veräußerlich. Gute Kundenschaft ist vorhanden. Offerten unter **D. U. 832** an Rudolf Mosse, Dresden.

Ratskeller Dresden - Pieschen ist per 1. April veräußerlich ev. zu verpachten. Erforderlich 8000 bez. 4000 M. Näheres **Gläser, Radebr., Waldstr. 1.**

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft in schön. Vorort v. Dresden, ca. 40 000 M. jährl. Umsatz, ist veräußerlich. Erford. ca. 10 000 Mark u. Hebern. Gefl. Off. **Z. 574** **Saatenstein & Vogler** Dresden, Altmarkt 6.

Fleischerei ev. sofort oder 1. 4. 1913 zu pachten gesucht. Offert. unt. **E. E. 424** an die Exp. d. Bl.

Mediz.-Drogerie, in la. Lage von Dresden-N., viele Jahre besteh., weg. Krank-heit sof. zu verkaufen. Nur ernstl. Selbstrefl. erhält. Auskunft durch **H. Lemke, Bäckerstr. 2.**

Mügel bei Birna, nahe Bahnh., habe ich ein modernes Zinshaus mit 6 Wohn u. 1700 M. Miete bei geringer Anzahl. für 27 000 M. zu verkaufen. Best. 22 000 M.

Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstraße 12.

Erbgericht im Königr. Sachl., mit gut. Ver-bindung n. Dresden, 800 Schffl., alles gut. Boden u. mündere Plätze, Brennerei, herrschaftl. Wohnhaus mit 10 J., eigene Jagd u. gute Pflanzerei, kompl. Invent., 12 Pferde, ca. 70 Rinder, ist veräußerlich. Preis **360 000 M.** Anzahl. 150 000 M.

Zinshaus mit 6 Wohnungen veräußerlich für 45 000 M., Miete 3100 M. Grund-st. 42 000 M. nur mit Dresden-Sparkasse belastet. Näh. kostenlos. **Bruno Schmidt, An der Kreuzkirche 1b, Tel. 2949.**

Gut, direkt an Bahn u. nahe Stadt, Größe 53 Schffl., 2 Pferde, 8 Rinder, 7 Schweine, ist frant-heitshalber für **34 000 M.** zu verk. Anzahl. ca. 6000 M., ev. Anzahl auf feines Grundst., durch **Böhme, Dresden, Jahnstr. 1. 1.**

Weiss. Hirsch moderne Villa in bester Lage, f. Pensionen oder Privatw., unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres kostenlos **Bruno Schmidt, Dresden-N., An d. Kreuzkirche 1b, Tel. 2949.**

Gut, Granthofsthalb, beabsichtigt, ich, m. in Tautewalde geleg. **Wirt-schaften**, eine mit 30 Schffl. u. d. and. m. ca. 10 Schffl. Feld u. Wiese, Wald extra, sof. u. günst. Beding. zu veräußerlich. Alles Näh. beim Befizier, Nr. 35 daselbst.

Hotel mit Restaurationsbetrieb, im herrlich gelegenen Orte Nieder-Dobbin, Sommer- und Winter-Geschäft, viel Fremdenverkehr, Preis 50 000 M., Anzahlung 8-10 000 M. Näh. beim Befizier selbst.

Hotel Wittigsdente, Nieder-Dobbin bei Zittau. W. Schur.

Winter-blumen, das Schönste vom Schönen,

Straussfedern, das Beste vom Guten,

Reiher, von allen Arten das Billigste. **Blumenfabrik P. Braun, vorm. Protze, Dresden, Gr. Brüdergasse 22. Geogr. 1886.**

Portemonnaies, Jin., Einis, Brief, Markt, Reise- und Lamentaschen, Reise-Recess, Koffer, Aus-fälle, Albums, Aktien, Schul- und Schreibmappen usw. solid und billigst bei

C. Heinze, nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen) An der Bauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Wecselstrombäder (nach Dr. Smith) gegen Herzleiden, Neu-rastheie etc. **Große Klosterstraße 2, Fernspr. 5887.**

Bäckerei.
Beabsichtige meine altren. Bäckerei und Konditorei unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **Carl Hempel, Bäckerei u. Restauration, Neustadt i. S.**

Verkaufe mein vorzüglich eingetüchtetes Warenagenturgeschäft

(nur allererste Güter) in hübsch. Industriestadt Sachsens, welches mir bisher ohne jede Anstrengung ein

Nettoeinkommen v. 5000 M. u. mehr jährlich erbrachte. Zu Uebernahme und Betrieb sind 9000 M. nötig. **Branchenfremde, sind nicht nötig, da Nachr. ein-richte.** Ernstgem. Anfr. erb. u. **K. A. 383 Exp. d. Bl.**

Verkaufe m. altrenom., etwa 80 Jahre bestehendes Säge- u. Hobelwerk m. Holzmehlfabrik u. stark. Wasserkraft in gröh. Ort, Bez. Dresden, welche jährl. ca.

8600 Mark Reingewinn erbrachte und sich bei genügend Betriebskapital leicht auf

15-20000 Mark bringen läßt. Anzahl 10 000 M. Nachfolger nicht vollst. in den einfachen Betrieb ein. **O. B. 357 a. d. Exp. d. Bl.**

Wegzugshalber will ich mein Engros-Geschäft eines tägl. Nahrungsmit. veräußerlich. Ich weile bei einem diesj. Umsatz v. über 80 000 M. einen

Reinverdienst v. 5000 M. also nach Abzug aller Spesi. durch Büch. nach Ernstg. Hefl. m. 8000 M. für Kauf u. Betrieb erfährt. Des-tails unt. "Bargos" d. H. Haalen-stein & Vogler, Dresden. Ueber-nahme kann sof. od. spät erfolgen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft verkaufe ich m.

Hotel mit Restaurationsbetrieb, im herrlich gelegenen Orte Nieder-Dobbin, Sommer- und Winter-Geschäft, viel Fremdenverkehr, Preis 50 000 M., Anzahlung 8-10 000 M. Näh. beim Befizier selbst.

Hotel Wittigsdente, Nieder-Dobbin bei Zittau. W. Schur.

Winter-blumen, das Schönste vom Schönen,

Straussfedern, das Beste vom Guten,

Reiher, von allen Arten das Billigste. **Blumenfabrik P. Braun, vorm. Protze, Dresden, Gr. Brüdergasse 22. Geogr. 1886.**

Portemonnaies, Jin., Einis, Brief, Markt, Reise- und Lamentaschen, Reise-Recess, Koffer, Aus-fälle, Albums, Aktien, Schul- und Schreibmappen usw. solid und billigst bei

C. Heinze, nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen) An der Bauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Wecselstrombäder (nach Dr. Smith) gegen Herzleiden, Neu-rastheie etc. **Große Klosterstraße 2, Fernspr. 5887.**

Portemonnaies, Jin., Einis, Brief, Markt, Reise- und Lamentaschen, Reise-Recess, Koffer, Aus-fälle, Albums, Aktien, Schul- und Schreibmappen usw. solid und billigst bei

C. Heinze, nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen) An der Bauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Wecselstrombäder (nach Dr. Smith) gegen Herzleiden, Neu-rastheie etc. **Große Klosterstraße 2, Fernspr. 5887.**

Ein Wilhalm.

Eine Silbergeschichte von Marie Stahl.

Leutnant Wodo von Somberg kämpfte einen schweren Seelenkampf. Aus dem besten Morgenlicht hatten ihn zwei Briefe gemüht und nun sah er, noch im tiefsten Reglicht, schwebend auf dem grellroten Ledersofa seines möblierten Zimmers und harzte die beiden Briefe an, als ein Kamerad, Hugo von Belgien, ihn überraschte.

„Morgen, Somberg! Raus, noch der reine Badeengel? Was haben Sie denn da für eine interessante Morgenlektüre?“

„Schulbuch!“ sagte Wodo von Somberg lakonisch. „Doch ist erlaubt im Leben, doch hat jeder. Aber unerhörten Dusei zu haben und entsagen zu müssen — das geht über das Erlaubte!“

Belgien setzte sich auf die Sofalehne und lästerte Flaps, den kleinen Terrier, der aus der Dienede kam, ihn zu begrüßen.

„Was reden Sie denn da von „entsagen“, wie meine alte Tante Claudine Falkentron. Die sagte immer: „Kinder, ich muß entsagen,“ wenn es was Gutes zu essen gab. Ich hätte mir an ihrer Stelle lieber mal den Magen verdorben.“

„Na, urteilen Sie selbst,“ bemerkte Wodo und reichte ihm einen eleganten Briefbogen mit kleiner goldener Krone. Belgien las halblaut:

„Ueber Herr von Somberg! Sie erwähnten neulich, daß Sie ein vorzügliches Punschrezept besäßen. Nun habe ich zwei Bitten: lassen Sie mir dieses Rezept rechtzeitig zukommen und trinken Sie den Punsch am Silvesterabend bei uns. Der Tanz beginnt um 8 Uhr. Edith Horstmar.“

„Na also, fertig ist die Kiste! Sie können Halleluja singen! Silvester bei Horstmars, das liebe ich mir nicht zweimal sagen!“

„Bitte, lesen Sie mal diesen elenden Witsch und dann weinen Sie eine Träne über Ihren unseligen Mitmenschen Wodo Somberg.“

Mit diesen Worten präsentierte Somberg das zweite Schreiben, das nur ein armseliger Zettel war, auf dem geschrieben stand: „Wenn Ihre Verlobung mit Fräulein Sterned nicht bis Neujahr perfekt ist, künde ich nicht länger. Wie ich erfahren habe, besuchen Sterneds den Silvestermaasball im Kaufmännischen Kasino. Ergeden Sie sich dem.“

„Donnerwetter, legen Sie so feste drinn in der Mausefalle?“ fragte Belgien bestürzt. „Na aber, warum verlassen Sie sich denn nicht mit der kleinen Horstmar? Sie sind doch bis zum Dehrlin in sie verliebt.“

Ein verschuldbeter Gardelieutenant ohne Vermögen und Edel Horstmar! Wissen Sie nicht, daß sie längst so gut wie verlobt ist mit ihrem Vetter, dem Grafen Guido Tauerer?“

„Oh, hm, da bleibt nichts zu sagen. Also: Auf in den Kampf, Torero! Die Millionen vom alten Sterned sind auch nicht zu verachten. Und Sibora Sterned ist kein laurer, sondern ein recht süßer Apfel zum Reinbecken.“

„Verfluchte Geschichte,“ rühte Somberg, „daß mein Alter zu früh das Zeitliche segnete und damit die Zulage für mich aufhörte! Da bleibt einem nun bloß die Wahl zwischen der Geldackerei oder dem Wilden Westen, nachdem ich für den Kolonialdienst nicht tauglich befunden! Weißt Du keinen Ausweg, Flapps?“ Aber Flapps wuchte auch keinen. Er sah nur verständnisvoll zu seinem Herrn auf und sprach bekümmert die Wirtin, die vom Frühstück für ihn absieht.

Zur Visitenstunde sah Leutnant von Somberg im Parkmarischen Salon, denn so weit ging seine Entschlagskraft nicht, um nicht das erbetene Rezept persönlich zu überbringen. Seine Absage für Silvester wollte er dienstlich entschuldigen.

„Ja, wenn nur der Rausch nicht gewesen wäre, der ihn in der Blumendustatmosphäre dieses entzückenden kleinen Salons immer zu Kopfe stieg! Wenn nur Edel Horstmar nicht dies wunderbare weiße Tuchleid getragen hätte und den blauen Wellenschiff am Busen, den er ihr getieren auf die Eisbahn gebracht! Und daß auch der einzige matte Sonnenstrahl des trüben Schneetages sich gerade in ihrem seidnen Haar verlor und so seltsam silbrige Reflexe in das blasse Gold streute!“

„Ich rechne darauf, daß Sie morgen das Amt des Vortägers übernehmen,“ sagte Frau von Horstmar. „Sie können den Grad meines Zutragens danach ermesen, daß ich Sie so sans gano und sans fagon gewissermaßen zum Mädchen für alles bei uns mache.“ Und sie lächelte freundlich, beinahe herzlich, soweit die Etikette dies zuließ.

Er öffnete die Lippen, um wegen dienstlicher Verhinderung tief zu bedauern — in diesem Augenblick schlug Edel die mandelförmigen Saphiraugen zu ihm auf — Al-

gütiger, dieser Augenblick war ja sein ganzes Unglück gewesen — er stammelte etwas von Beglücktheit und ebender Auszeichnung, und endlich fragte er, ob das gnädige Fräulein noch frei sei, um den Tanz mit ihm zu eröffnen.

„Ja, sie war noch frei. Und sie reichte ihm ein Glänzendes mit der Tanzfolge.“

Vergessen war in diesem Augenblick der fürchterliche Oadmeier mit seiner Drohung, es gab kein Schuldkonto und keine Sternedschen Millionen, er trügelte seinen Namen zu wiederholten Malen auf das Karichen und es bekümmerte ihn nicht einmal, daß Wama Horstmar mit einem Seitenblick fragte: „Du hast doch für Tauerer vier, Edel?“

„Ach, Wama, Guido tanzt doch nicht! Rundtänze sind lebensgefährlich mit ihm, sie enden stets mit einem desastro. Ich habe ihn ein für allemal dispensiert,“ antwortete Edel mit einem Unterton von Bezingidigung, der Wodo Somberg sehr fröhlich und gesprächig machte. Sie plauderten jetzt beide lustig über allerlei nichtige Dinge, die doch ungeheuer amüsanz wurden durch Meinungsäusausaich, und schließlich interessierte es die Wama so lebhaft, Aufschluß von ihm zu erhalten über einen gewissen Roman, der zwischen Rittmeister von Wettern und einer nicht ganz einwandfreien schönen Witwe gespielt hatte, daß er weit über die übliche Besuchszeit hinaus blieb. Der Ausbruch kam dann etwas plötzlich und er war schon fast zur Tür hinaus, als Frau von Horstmar der Zwed seines Beins, das Punschrezept, einfiel. Er riß es schnell aus seiner Brictastische und überreichte es ihr mit dem letzten Handkuß.

Den ganzen Tag über hielt der Sounerausch an. Er ging einher wie im Traum. Wo er auch war, an der Mittagstafel im Kasino, am Billard im Café und abends allein in seiner einsamen „Bude“ — er sah nichts als ein blaßgoldenes Licht um sich her, wie es von gelben Seidenmöbeln, von einem verschwommenen Sonnenstrahl und einem wunderbaren Nixenhaar ausgegangen, nichts als eine weiße Gestalt in diesem goldenen Duff, den ein leiser Hauch von Wellchen durchwehte, und einen süßen Augen-ausschlag, der ihm einen singenden, klingenden Waintagehimmel erschloß.

„Flapps, Flapps, denke doch, sie trug meine Wellchen an ihrem Herzen,“ erzählte er jauchzend seinem kleinen Stubentameraden. „O, Flapps, Du bist zwar nur ein kleines, dummes Hundevieh, aber wenn Du das schmale, seidene Schühchen gesehen hättest, mit der großen Klasp-



In dieser Woche

vom 2. Januar bis 8. Januar

riesig reduzierte Preise

<h3>Damenkonfektion</h3> <p>Ulster u. Mantel <small>statt M. 12,50 bis 165,— nur M. 8,— bis 120,—</small></p> <p>Jackett-Kostüme <small>statt M. 19,— bis 125,— nur M. 12,— bis 92,—</small></p> <p>Kleider <small>statt M. 13,50 bis 102,— nur M. 10,— bis 78,—</small></p> <p>Blusen <small>statt M. 1,25 bis 49,— nur M. 1,— bis 35,—</small></p> <p>Kostüm-Röcke <small>statt M. 2,75 bis 45,— nur M. 2,— bis 32,—</small></p>	<h3>Kinderkonfektion</h3> <p>Mädchen-Kleider <small>statt M. 3,50 bis 40,— nur M. 2,75 bis 29,—</small></p> <p>Mädchen-Mäntel <small>statt M. 5,80 bis 38,— nur M. 4,90 bis 27,50</small></p> <p>Knaben-Anzüge <small>statt M. 4,50 bis 30,— nur M. 3,60 bis 24,—</small></p> <p>Knaben-Paletots <small>statt M. 7,25 bis 27,75 nur M. 5,75 bis 22,—</small></p> <p>Hüte und Mützen <small>statt M. 0,75 bis 5,75 nur M. 0,80 bis 4,50</small></p>	<h3>Herrenkonfektion</h3> <p>Herren-Ulster <small>statt M. 37,— bis 66,— nur M. 28,— bis 49,—</small></p> <p>Sport-Anzüge <small>statt M. 23,— bis 58,— nur M. 18,— bis 45,—</small></p> <p>Herren-Westen <small>statt M. 3,75 bis 11,50 nur M. 2,90 bis 8,75</small></p> <p>Bozener Mäntel <small>statt M. 22,50 bis 27,50 nur M. 17,— bis 21,—</small></p> <p>Jünglings-Anzüge <small>statt M. 25,50 bis 43,50 nur M. 20,— bis 34,50</small></p>
<h3>Pelzwaren</h3> <p>Pelz-Stolas <small>statt M. 4,25 bis 300,— nur M. 3,25 bis 240,—</small></p> <p>Pelz-Muffen <small>statt M. 4,75 bis 300,— nur M. 3,50 bis 240,—</small></p> <p>Pelz-Mantel <small>statt M. 75,— bis 210,— nur M. 58,— bis 160,—</small></p>	<h3>Kleiderstoffe</h3> <p>Phantasie-Stoffe <small>statt M. 1,15 bis 8,— nur M. 0,90 bis 5,80</small></p> <p>Einfarbige Stoffe <small>statt M. 1,— bis 7,50 nur M. 0,75 bis 5,80</small></p> <p>Blusen-Stoffe <small>statt M. 0,95 bis 4,40 nur M. 0,75 bis 3,—</small></p>	<h3>Damen-Putz</h3> <p>Garnierte Hüte <small>statt M. 9,— bis 90,— nur M. 5,50 bis 53,—</small></p> <p>Hutformen <small>statt M. 3,50 bis 15,50 nur M. 2,50 bis 8,50</small></p> <p>Sport-Hüte <small>statt M. 8,— bis 11,75 nur M. 4,— bis 8,—</small></p>

In dieser Woche: Keine Auswahlendungen. — Änderungen nur gegen Berechnung.

schleife, dann würdest Du jetzt auch an etwas anderes denken, als an Bratwurst und Nüdel. Und blaue Augen hat sie, Klapps — blau wie die Blachblüte, und eine so feine raffige kleine Nase und ihre Lippen! — Ich darf gar nicht daran denken, sonst werde ich toll! Meinst Du nicht, sie haben den Ton von La France-Rosen? Was meinst Du wohl, Klapps? Sag Deine ehrliche Hundemeinung, Du kennst sie ja, Du hast sie mal auf der Straße gesehen!"

Klapps, der aufmerksam dorchend auf seinen Hinterbeinen gelehnt, beugte ein paar mal kurz und scharf, was lebhaft Zustimmung bedeutete. Dafür bekam er die ganze Portion Bratwurst mit Nüdel vom Teller seines Herrn, die unglaublich schnell verschwand.

Es tagte jedoch ein grauer Morgen, der die alten Seelenkämpfe zurückbrachte. Bodo von Somberg hatte an diesem letzten Jahrestage lange und eindringliche Zwiegespräche mit dem nachdenklichen Klapps. Er teilte ihm mit, daß er im Begriff sei, eine kolossale Torheit zu begehen. Für einen letzten glücklichen Abend wollte er alles opfern, sogar den geliebten bunten Rock ausziehen, die Deimat verlassen und aus lichten Regionen in das Dunkel eines ungewissen Arbeitskampfes hinabsteigen.

„Auch Deine Aussichten für die Zukunft verschlechtern sich bedeutend, armer Klapps, aber verlangst Du vielleicht von mir, daß ich jetzt noch wegen unvorhergesehener dienstlicher Abhaltung bei Horstmar's abblage? Verlangst Du etwa von mir, daß ich heute am Silvesterabend in das Kaufmännische Kasino gehe und mich für einen Judaslohn an Isidora Sterned verkaufe? Eine solche Gefühlsrobeli kann ich Dir nicht zutrauen, denn Du bist ein anständiger Hund, von tadelloser Gesinnung.“

Auf diese Anrede hin senkte Klapps den schwarzweiß gefleckten Kopf und schielte von unten herauf seinen Herrn an, als habe die Sache doch sehr ihre zwei Seiten. Dann trock er bekümmert unter das Sofa, um im Stillen darüber nachzudenken.

Am Abend eröffnete Bodo von Somberg mit der Tochter des Hauses den Silvesterball bei Horstmar's. Das

alte Jahr mit seiner Misere und seinen Herzenskämpfen verlor für ihn in den nebelgrauen Abgrund des Vergessens, und gegen die dunkle, undurchdringliche Zukunftsfarne verschloß er die Augen. Der Augenblick wurde zu einer Insel der Seligkeit. Auf dieser Insel war das Paradies mit dem Baum des Lebens, unter dessen Blütenzweigen man Erden Sorgen und Erdenleid vergißt.

Edel Horstmar war die Fee in diesem Paradiese, und von all dem Jugendreiz und dem dultigen Farbengewoge im Tanzsaal sah er nichts als Weiß mit Silberglitzern und weiße Tagetten in einem blaugoldenen Haar.

Sie tanzten den ersten Walzer zusammen — das war, als flögen sie in den Himmel hinein.

Selbst die Anwesenheit des Grafen Lauenr ließ ihn kühl. Den liebte Edel nicht, das wußte er. Dieser bereits angejahrte Selbstverhandlichkeitsmensch, der sicher keine Illusion mehr auf Erden besaß, war trotz seiner Noblesse kein Rivale für ihr Herz — wenn auch für ihre Hand. Lauenr blieb im Spielzimmer bei den alten Herren und erschien nur sporadisch im Tanzsaal. Hier war er, Bodo von Somberg, der Prinz, den die Fee unter den Lebensbaum führt.

In einer Tanzpause vollzog sich das unabwendbare Schicksal. Er wußte später nie zu sagen, wie es gekommen — in dem kleinen Wintergarten war es, hinter der großen Varren- und Aaleengruppe — die Musik leckte eben wieder ein, er hatte wohl seine Tänzerin gesucht — da hielt sie sich plötzlich umfassen, ein blonder Kopf mit weißen Tagetten lag an seiner Brust und heiß atmend, in rasender Bönne tranken ihre Lippen den ersten Kuß.

Kein Laut, kein Wort, keine Frage — nur ein Kuß.

Dann tanzten sie wieder zusammen und wagten nicht, sich in die Augen zu sehen vor zitternder Seligkeit. Und der Jeiger der Weltenuhr rückte vor, es war kurz vor Mitternacht. Man setzte sich jetzt in Gruppen in Erwartung der Punschbowle, als Bodo von Somberg von einem Diener in ein Nebenzimmer gerufen wurde. Dort fand er Frau von Horstmar allein mit der Bowle.

„Nieder Herr von Somberg,“ sagte sie mit einem besondern Lächeln, „wollen Sie nicht einmal den Punsch kosten? Sie sind ja Kenner? Sie waren zwar so freundlich, mir ein Rezept zu geben, aber ich wußte leider nicht, was damit anfangen.“

Damit reichte sie ihm einen zerstückelten Zettel, auf dem fürchterlich deutlich stand: „Wenn Ihre Verlobung mit Isidora Sterned nicht bis Neujahr perfekt ist, Kunde ich nicht länger. Wie ich erfahren habe, besuchen Sterneds den Silvesterball im Kaufmännischen Kasino. Ergedenk Sie mich.“

Somberg stand wie zur Salzsäule verwandelt. Er hatte sich verzerrt und Frau von Horstmar statt des alten, vergilbten Punschrezepts von seiner Großmutter den unfeigen Brief von Dadmeier gegeben.

Unächst lachte Frau von Horstmar herzlich über sein Entsetzen, dann hatte sie eine sehr eingehende mütterliche Ansprache mit ihm und sie erfuhr, daß er aus Liebe zu ihrer Tochter seine ganze Zukunft in Frage gestellt. Sie sagte ihm, daß sein Mißgriff die Sache zwischen Edel und ihr zur Sprache gebracht, worauf sie sich persönlich nach ihm bei seinem Oberken erkundigte, und daraufhin dem Glück ihres einzigen Kindes nichts in den Weg legen wollte. So hatte dieser Mißgriff sein Schicksal zur Entscheidung gebracht.

Als die Glocken von den Kirchtürmen feierlich das neue Jahr verkündeten, proklamierte Frau von Horstmar selbst die Verlobung im Ballsaal, und jubelnd wurde bei der Punschbowle das frohe Ereignis gefeiert. Graf Lauenr blieb in tadelloser Haltung mit dem Brautpaar an, er hatte sich bereits mit Würde in sein Schicksal gefunden.

Am nächsten freute sich der treue Klapps, als sein Herr so ganz verwandelt heimkam und ihn in seiner Seligkeit streichelte und liebte, wie noch nie im Leben. Er war sogar zum Neujahrsmüder mit in die Horstmar'sche Villa geladen und fraß auf das Wohl des Brautpaares eine Punterkeule mit Kuchen.

Drei Extra-Tage

Donnerstag 2. Jan.
Freitag 3. Jan.
Sonnabend 4. Jan.

Wir veranstalten an obigen drei Tagen in den Parterreräumen eine Auslage, für die sich jede Dame interessieren wird. Wir bieten unserer geschätzten Kundschaft etwas ganz Besonderes und bitten daher höflichst um Ihren :: werten Besuch. ::

HIRSCH & CO.

Prager Strasse 6/8.

Schiff- und bahnrastfrei durch ganz Deutschland. Ueber 2000 qm Lager- und Fabrikationsfläche.

Speisezimmer u. 530-2400
Salon u. 480-1200
Herrenzimmer u. 320-1100
Schlafzimmer u. 200-1200
Wohnzimmer
Küche u. 38-200

Teilansicht der ausgestellten Musterzimmer
Fernspr 4053
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 8-10, I. Etage.
Rein Vaden, Mitglied der Innung.

Permanente = Möbel-Ausstellung = Stauend
umfangreiche und = billige
schenswerte = Preise!
Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Haupt-Möbel-Magazin Inhaber Richard Jentzsch,

Ein Besuch ist sehr lohnend und führt zu großer Geldersparnis. Viele Anerkennungen über gelieferte Wohn- und Einrichtungsgegenstände.



Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus Herzzfeld, am Altmarkt besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Drei Vorzugs-Verkaufstage!

Wir haben während dieser 3 Tage in allen Abteilungen große Warenposten zu extra billigen Preisen ausgestellt und ist ein Besuch unseres Hauses ganz besonders zu empfehlen!

Glaswaren

- Sektgläser, hoch . . . Stück 20 ⚡
- Preßglasschüsseln, amer. . . 50 ⚡
- Satzschüsseln, Diamant . . . 95 ⚡
- 10000 Bierbecher mit und ohne Fuß, mit u. ohne Rand z. Aussuch. Stk. 10 ⚡
- Käseglocken mit Teller Stück 45 ⚡
- Butterdose mit Deckel . . . 25 ⚡
- Sturzflaschen m. 3 Gläs. u. Tabl. 95 ⚡

Küchen-Artikel

- Ofenschirme Stück 95 ⚡
- Kohlenkasten 95 ⚡
- Brotkapseln 95 ⚡
- Teegläser mit Untersatz . . . 45 ⚡
- Handkörbe od. Papierkörbe 95 ⚡
- Gaszylinder, doppel gegläht Dtz. 75 ⚡
- Wärmflaschen Stück 95 ⚡
- Feuerfestes Geschirr, Marke Feuer-trotz Stück 50, 25 ⚡

Aluminium

- Schüsseln, flach oder tief . . 85 ⚡
- Krüge, mit Deckel, 1 Liter . . 85 ⚡
- Konsole mit Maß 95 ⚡
- Milchkocher, 14 cm 85 ⚡
- Kasserole mit Stiel 95 ⚡
- Maschinentöpfe, 16 cm . . . 85 ⚡
- Tigel, 24 cm 95 ⚡
- Schmortöpfe, 18 cm 85 ⚡
- Kaffeekocher, 14 cm 85 ⚡

Holzwaren

- Putzschränke 4,90, 2,45
- Trockensterne, 10 Stäbe . . . 95 ⚡
- Tablets mit Einlage 95 ⚡
- Salontische 95 ⚡
- Garderobenleisten, 6 Haken 95 ⚡
- Paneelbretter 90 ⚡
- Waschbretter u. stark Zinkel. 85, 65, 45 ⚡
- Handtuchhalter mit Delleinlage . 85 ⚡
- Liegestühle, verstellbar . . . 2.10

Extra billige Lebensmittel!

Frisches Fleisch

- Mastrindfleisch, Oberschale Pfd. 1,00
- de., Bratenfleisch . . . 90 ⚡
- Roastbeef mit Knochen . . . 1,10
- Lende, ausgeschält, Pfd. von 1,50 an
- Goulaschfleisch Pfd. 90 ⚡
- Hochrippe oder Kamm 90 ⚡

- Querrippe Pfd. 75 ⚡
- Ochsenbrust 80 ⚡
- Kalbkeule oder Kalbeniere . . . 1,00
- Kalbbrust, Kamm und Blatt . . . 90 ⚡
- Hammelkeule und -Rücken . . . 90 ⚡
- Hammelblatt 80 ⚡
- Hammelkotelett Stück 20 ⚡
- Kamm, Pfd. 80, Bauch Pfd. 75 ⚡
- Hammelhals Pfd. 80 ⚡

- Schweinskarree Pfd. 1,05
- Schweinskeule 90 ⚡
- Schulter, Pfd. 90, Bauch . . . 85 ⚡
- Frischer Speck 85 ⚡
- Pökelschinken 1,10
- Pökelfleisch 90 ⚡
- Pökelschinken 1,30
- Gewichtiges Rind- und Schweinefleisch Pfd. 90 ⚡

Wurstwaren etc.

- Casseler Rippensteak . . . Pfd. 1,10
- Speck, geräuchert 1,05
- Rauchfleisch, mager 1,05
- Cervelatwurst, Ia Holstein . . . 1,55
- Salami, Ia Holsteiner 1,55
- Blutwurst, vorzüglich 1,05

- Leberwurst, vorzüglich . . . Pfd. 1,05
- Mettwurst, 1,05
- Frankfurter, große Paar 30 ⚡
- Regensburger 26 ⚡
- Gekochte Rindzunge 1/4 Pfd. 90 ⚡
- Kalbsbraten 1/4 " 55 ⚡
- Pökelschinken 1/4 " 55 ⚡
- Schweinebraten 1/4 " 55 ⚡
- Schinken, gekocht u. roh . . . 1/4 " 50 ⚡

Edel-Obst-Marmeladen mit Fruchtstücken

- Vierfrucht (Ia. Melange) . . . 5 Pfd.-Eimer statt 2,00 1,50
- Melange, hochfein 5 Pfd.-Eimer statt 1,50 1,20
- Pflaumen, hochfein 5 Pfd.-Eimer statt 2,10 1,60
- Orangen, hochfein 5 Pfd.-Eimer statt 2,35 1,80
- Kirschen, hochfein 5 Pfd.-Eimer statt 3,00 2,35

- Erdbeer 5 Pfd.-Eimer statt 3,35 2,50
- Himbeer 5 Pfd.-Eimer statt 3,85 2,95
- Himbeer mit Johannisbeer 5 Pfd.-Eimer statt 3,35 2,65
- Johannisbeer 5 Pfd.-Eimer statt 3,00 2,45
- Aprikosen 5 Pfd.-Eimer statt 3,65 2,85

Billets für Circus Sarrasani zu allen Abendvorstellungen an unserer Theater-Kasse.

1731 begründet

Hamburgischer Correspondent

und

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands und Informationsquelle ersten Ranges für

Politik, Handel, Finanzwesen, Industrie und Schifffahrt.

Infolge seiner Verbreitung ausschließlich in den ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit grosser Schiffszeitung) . . . 12,- vierteljährlich

Ausgabe B (ohne grosse Schiffszeitung) . . . 7,- vierteljährlich

bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2mal, morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgens.

Probenummern, Anzeigen-Entwürfe und Pressfertigen kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Reisetaschen in jeder Preislage.

Koffer

in Rohrplatten und Holz zu **fabrikpreisen.**

Solide Ausführung.

Koffer- u. Taschenfabrik **Richard Hänel,** Dresden-A., Pillnitzer Strasse 5.

Zusammensetzbare **Bücherschränke**

Heinr. F. Schulze Aug. Zeiss & Co. Annenstrasse 8. n

Solides, wenig geb. Nußb.-Piano

erhll. Fabrt., u. Gar. fert. bill. zu v. Wagner, Grunaer Str. 10, 1.

Ristentheile

aus 18 mm starken geringeren Breiten hergestellt, fertigt nach beliebigen Maßen an (franko jeden Blages)

R. Häntzschel, Lungwitz - Kreischa.

Koksmangel

behoben durch Feuerung von

Würfel-Briketts.

Für Industrie und Zentralheizungen zu empfehlen.

Krone nur 82 Pf. per Zentner frei vor's Haus.

Bei grösseren Bezügen Preisermässigung.

August Krögis & Co.,

Lieferanten Kaiserl., Königl., k. u. k. u. städt. Behörden.

Sachsen-Allee 2. Tel. 4686, 4687.

Grosse Lager in Braun-, Steinkohlen, Briketts, Engl. Anthrazit.

Neu! Engl. Anthrazit-Eier-Briketts. Neu!

Rohöl-Hochdruck-Motoren

System Diesel speziell für Teerölbetrieb.

Schutzmarke „Hille“ Telephone 1528.

Moritz Hille, Motorenfabrik, G. m. b. H., nur Dresden-Löbtau 93, Tharandter Strasse 30.

Die Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Gebr. 1894 **Stöckel & Petrie** Fernspr. 4709

Leipzig-Sellerhausen,

hat dauernd sofort lieferbar

Lokomobilen, fahrbar, bis 170 PS, fahrbare Dampfkessel, Pumpen

und gibt diese zu künftigen Bedingungen auch **mietweise** ab.

Ab 2. Januar grosser Extra-Verkauf in

Damen-Konfektion

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Garnierte Kleider

aus Wolle, Seide, Tüll, Woll-Voile, Wasch-Voile, Chiffon, Japon und Sammet,
 darunter Preislagen regulärer Wert Mk. 130,- 95,- 71,- 58,- 48,- 35,- 25,- 22,- usw.
 für Mk. 60,- 30,- 50,- 30,- 30,- 18,- 10,- 10,- usw.

Jacken-Kostüme

aus echt englischen Stoffen, blauen und schwarzen Kammgarnen, sowie englischen Stoffarten,
 darunter Preislagen regulärer Wert Mk. 105,- 125,- 115,- 92,- 85,- 55,- 50,- 48,- usw.
 für Mk. 80,- 75,- 60,- 45,- 45,- 35,- 30,- 25,- usw.

Ulster und Paletots

aus echt englischen Stoffen, englischen Phantasie- und marine Flauch-Stoffen, sowie schwarzen Tuchen,
 darunter Preislagen regulärer Wert Mk. 135,- 90,- 75,- 58,- 42,- 35,- 30,- 27,- usw.
 für Mk. 75,- 50,- 45,- 40,- 25,- 20,- 18,- 14,- usw.

Blusen

aus Woll-Mousseline, Seide und Phantasie-Stoffen
 Serie I Wert 3⁰⁰ regulär bis 10 Mk. für
 Serie II Wert 5⁰⁰ regulär bis 15 Mk. für
 Serie III Wert 7⁵⁰ regulär bis 20 Mk. für

Kostüm-Röcke

weit unter regulärem Preis.

Pelzwaren

Colliers u. Taschen aus Skunks, Skunks-Opossum, Nerzmurmelt, Feh etc.
 regulärer Wert 140,- 100,- 85,- 60,- 48,- 25,- usw.
 für 80,- 65,- 55,- 40,- 30,- 15,- usw.

Kinder-Konfektion

weit unter regulärem Preis.

Keine Auswahlendungen. — Netto-Preise. — Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Siegfried Schlesinger

Inhaber Wilhelm Stegerwald und Carl Kaiser, Königl. Rumänische Hoflieferanten.
 6-8 König-Johann-Strasse 6-8.

Ringfreie Salonbriketts

nicht scheinbar billig und dabei mindertwertig, sondern im Gewicht und in der Heizkraft den Hise- und Ankerbriketts vollkommen gleich, aber

33 1/3 % billiger

als diese, 1000 Stück nur Mk. 7,50

frei Keller geschüttet. Lieferung nach allen Stadtteilen.

Alle anderen Heizmaterialien ebenfalls billigst.

Hermann Görlach

44 Dürerstr. 44.

Fernspr. 4398.

Stühle,

mehrere Tausend Stück an
 Lager, Lederstühle, Nub.,
 echt Leder 12 Stk., Schreib-
 stühle v. 7,50 Mk. an, ferner
 100 Sorten in Buche, Eiche
 u. Nubbaum, Schaufelstühle,
 Klavierstühle zu all. Preisen.

Klubsessel,

prima Polsterung, äußerst
 preisw. verkauft Stuhlfabrik
 Paul Schröder,
 Bornstraße 7, Ecke Carloststraße.

Rekord-Möhlen

haben, wiegen,
 mahlen, reiben, in
 gr. Auswahl.
 Otto Graichen,
 Trompeterstr. 15
 (Centr.-Theater-
 Passage).

1000 Zentner Stroh

sind abgegeben
 Rittergutsverwaltung
Naundorf
 bei Schmiedeberg.

Eine
Milliarde
 Mark

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der
Leipziger Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
 (Alte Leipziger) gegründet 1830.
 Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
 Bestes Prämien- und Dividendenver-
 hältnis.

Unversehrbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltgeltung

Gelegenheitskäufe!
 Glashütter gold. Uhren (H. Lange & Söhne), Erbs- und
 Banzer-Damenketten, Brillant-Ringe unt. Garantie empfiehlt
 E. Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstr. 21, 1. Et.

Erstes Sonder-Angebot



bei

Alsberg

Beachten Sie bitte unsere heutigen Anzeigen.



Masken - Kostüme billiger zu kaufen als zu leihen.

Clowns für Kinder A 1,35, 2,25, 2,50 für Erwachsene A 2,95, 3,50, 4,50 usw.
 Pierrots u. Bajazzos A 7,50 bis 23,-
 Gigerl A 5,25, 9,-, 10,50
 Tiroler A 5,90, 7,80 usw.
 Tirolerin A 9,-, 15,-
 Zbanier, Zbanierin, Matrose, Mäher, Dominos, Mönche, Studenten usw.
 Reizende Phantasie-Damenkostüme.
 Humoristische Kopfbedeckungen aus Papier und Stoff, Duzend von 10 1/2 an.

Allerneueste Kotillon - Polonäsen.

Eherz- und Zur-Artikel. Tanzdekorationen. Bigotophon. Tanzansteckblumen. Orden, Luftschlangen. Konfetti. Schneebälle. Fabelhaft billige Preise.

Warenlotterien, kompl. Sortimente in jeder Preislage. Nieten- und Gewinnröllchen, Humoristische Vorträge. 100 St. 25 1/2.

Bestichtigen Sie meine grossartige Ausstellung! Multiplizierter Katalog gratis u. franko.

Ludwig Philippsohn, Scheffelstrasse 26, erste Etage.

Ein fl. Gummi-Absätze, besten Posten, Qualität, zu Fabr.-Engrospreis, auch geteilt, verlässt. Auch für Hausierer geeignet. Pohländstr. 8, p.r.

Feder-Tafelwagen
 ca. 150 breit, ca. 150 lang, ca. 20 Ztr. Tragkraft, zu laufen geübt von M. Reinhardt, Schmorfau b. Königsbrunn.

Halbhaise
 in bestem Zustand zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erd. unt. L. 503 an Oasenstein & Vogler, Altmarkt 6.

Wagen,
 schön, modern, vielfältig, fast neu, besagl. Schlitten zu verkaufen Orogenhainer Strasse 20.

Coupés
 mit und ohne Gummiräder, 2 Landauer, 10 Halbchaisen mit festem und abnehm. Bod., 20 leichte, off. Wagen, als Jagd-, Park-, Rutschier- u. Pommwagen, Gijg etc., alles neu u. geb., herzschaftl. Wagen, nur erstkl. Fabr.,

Schlitten,
 hoheleg. Milchfasson mit prima Pelzdecke, Pelzgarnitur f. Rutschier,

Kutschgeschirre,
 1. u. 2. Böhm. Kummer, Brusttbl. u. Kabinol-Geschirre, Glodenpiele, Schellenbänder etc. empfiehlt bill.

Richard Teichmann, Freiburger Strasse 14, Tel. 9208.

Unschön ist **Korpulenz**
 Fettlichkeit, die zu verdrängen ab. in bereit. gebraucht man die letzten, verb. Bortradaber Aufsteigungs-Pastillen. Kein Duz, keine schäd. Nebenwirkung, angenehm einzunehmen. Best. Off. f. keine Preisangabe. Für Dartz Offiz. u. Besuchsangelegenheiten. Salomonis-Apotheke Dresden, Neumarkt 1/2.

Koffer,
 Herren u. Damentaschen, Portemonnaies, Mappen, solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete, Lindenaustr. 14, im Hof. Kein Laden!



Neueste Directoire-Korsetts

hochmoderne Fassons
 extra lang nach unten.
 2042, beige, uni oder gepuftp 2,50
 10861, weiss hellblau getreift, mit Strumpfhalter 2,95
 2044, beige, uni oder gemustert 3,25
 2037, beige, uni, mit extrastarken Einlagen 4,50
 2045, beige, gepunkt, mit extrastarken Einlagen und Strumpfhalter 1,75
 3776, grau Satindrell, rostfreie Einlage 6,50
 3469, grau la Drell, rostfreie Einlage und 4 Strumpfhalter 9,00
 1052, modfarb. gestr. Seidenbatist, Fischbeineinlage und 4 Strumpfhalter 11,00



Ball - Korsetts
 8672, weiss Drell, rostfreie Einlage 1,90
 1564, weiss Marly, rostfreie Einlage 2,75
 490, weiss Batist, rostfreie Einlage 1,50
 1379, weiss Alhambra, rostfreie Einlage 5,50
 3476, weiss Jacquard, ff. languettiert, rostfreie Einlage 6,50

Korsetts mit verbesserter Rückenschnürung
 schlanke, graziöse Figur machend
 A 6⁰⁰, 9⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁵⁰.

Korsetts für starke Damen.
 Reform-Korsetts mit Spiralfederzügen 8,50 bis 12,50
 Korsetts mit verstellbarer Binde und rostfreien unzerbrechlichen Doppelstäben 14,00 und 15,00
 Gesundheits-Korsetts, Kinder- und Frauenleibchen in allen Ausführungen und Preislagen.
 Büstenhalter, Hüftenformer, Sport-Korsetts.
 Ein grosser Posten Spiralfeder-Korsetts bedeutend unter Preis, A 1,45, 2,00, 2,50, 2,75.

Grosse Auswahl in Korsettschönern, Untertaillen, Strumpfhaltern usw. Korsett-Reparaturen. - Anfertigung nach Mass. - Korsettwäsche. Auswahlendungen bereitwilligst.

Erdmann Anders

Fernspr. 17308 jetzt Wildruffer Strasse 22 Fernspr. 17308 neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France. Filiale: Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche.

Mutterspritzen
 hbgien. Frauenartikel. Frau Heusinger, 37 Am See 37, Ecke Dopoldiswalder Platz.

Welle dein Haar selbst
 in 5 Min. mit der gesch. Haarweller-Presser „Rapid“, sofortiger Erfolg und sicherste Schonung d. Haare garantiert. Leichteste Handhabung. Toupiieren und Haarsatz nicht nötig. Dünnes Haar erscheint voll u. üppig. - Preis 4 Mk. franko gegen Nachnahme. - Geld zurück, wenn erfolglos. Hannover, Harnischstrasse 4. Marie Erleben.

91c. 1 "Friedrich Stadler's" 20. Januar 1913 Seite 21

Tivoli-Palast

Allen lieben Freunden, werten Gästen senden
**die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Hermann Hoffmeister und Frau.

Tivoli-Palast

Lichtenhainer Bierpalast

wünscht allen lieben Gästen ein
glückliches Neues Jahr!

Unsere hochverehrten Gäste, Freunde, Regels,
Schützen- und Sangesbrüder ein

**gesundes, glückliches
neues Jahr.**

„Stadt Pilsen“

(Historisches Treitschke-Daus)

Otto Herrlich und Frau.

„Eichenhof“, Trachenberge.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche beim Jahreswechsel.

Wilhelm Schulze und Frau.

Blumen-Säle.

Allen unseren werten Vereinen, Gästen, Freunden und
Bekanntem zum Neujahr 1913 die

Herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Julius Berthold und Frau.

Neues Jahr

Gustav Menzel, Marien-Café,
Marienstraße 34.

Allen Freunden und Gästen
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.

Moritz Beckert
und Frau.

Hammers Hotel — Flora-Varieté.

Hotel Ritterhof, Dresden, Breitestr. 22.

Allen unseren lieben Bekannten und werten Gästen von nah
und fern wünschen wir

ein recht gesundes glückliches Neues Jahr.

Dresden, 1. Januar 1913. Familie Ritter.

Zum Jahreswechsel

allen hochgeehrten Gästen

ein fröhliches Prosit Neujahr!

Paulanerbräu.

Paul Olesch.

Meinen hochverehrten Gästen und werten Bekannten wünsche
ein glückliches neues Jahr!

Charlotte verw. Schonert,
Restaurant „Kuchengarten“, Leipziger
Str. 90.

Allen Ihren lieben Freunden und Gönnern bringen zum
Jahreswechsel ein herzliches

Prosit Neujahr!

Dresden-Strehlen, 1. Januar 1913

Emil Scheip und Familie,
Hotel Königshof.

L. W. Z. O.

wünscht ein stimmungsvolles

Prosit Neujahr! Glückauf 1913!

Mit der Bitte um ein ferneres Wohlwollen zeichnet
hochachtungsvoll ergebenst

Otto Limbäcker, Johann-Georgen-Allee 8.

Löwenbräu

(Palais de Saxe)

Moritzstrasse 1b, Landhausstrasse 6

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!

M. Hustedt.

Meinen geehrten Gästen

die besten Wünsche zum Neuen Jahr.

Königl. Grosser Garten.

E. verw. Bretschneider.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel**

allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten mit der
Bitte um ferneres Wohlwollen.

Bernh. T. Nitzsche und Frau,
Hotel Trompeterschlösschen.

Goethegarten

Allen m. Gästen, Freunden
und Gönnern wünscht zum
Jahreswechsel

Gesundheit,
Glück
und
Wohlergehen!

Blasewitz.

Martin Meißner u. Frau.

Alt-Gassmeyer,

Schloss-Strasse 21.

Zum Jahreswechsel 1913

bringen wir hierdurch allen unseren geehrten Gästen von nah
und fern

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Herm. Weisse und Frau.

Künstlerkeller, Grunner Strasse,

Ecke Albrechtstrasse.

Zur Jahreswende **die besten Wünsche!**

allen werten Gästen und Freunden
J. Dörfler und Frau.

Otto Scharfe

Kaiser-Palast

wünscht allen seinen verehrten Gästen ein

gesundes und frohes

Neujahr!

**Herzlichsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel**

allen werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Gustav Schimm nebst Familie,
An der Dreikönigskirche 2.

Allen unseren werten Gästen, Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten

Glückwünsche.

Albin Voigt u. Frau.

Weinrestaurant zur Traube.

Restaurant und Weinstuben „Zum Gutenberg“

Gärtnergasse 8.

Ein Prosit Neujahr

allen werten Gästen und Bekannten.

P. Jacobesco und Frau.

Lindermanns Weinrestaurant

Zur Johannsberger Hölle

wünscht allen Gönnern und Bekannten
ein kräftiges

Prosit Neujahr!

Weinstube Nebengold

wünscht seinen lieben Gästen und Bekannten ein

gesundes neues Jahr!

Franz Sommer und Frau,

Schöffergasse 25.

Allen geehrten Gästen, Freunden und Gönnern des

Hotels Deutscher Herold

Prosit Neujahr!

Gleichzeitig bringen wir zur geistl. Kenntnis, daß wir mit
heutigem Tage obiges pachtweise übernehmen und um gütige
Unterstützung bitten.

Hochachtungsvoll

Arno Heiler und Frau.

O. Gassmeyer, Moritzstr.

Unsere geehrten Gäste und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Fritz Angermann und Frau.

Allen Vereinen, Gästen und Bekannten ein

frohes Neues Jahr.

Familie F. Künzler,

Kurhaus Langebrück.

Ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten

**viel Glück und Segen
zum Neuen Jahr**

wünscht Familie Optiz, Gasthof Wilder Mann.

„Raulbachhof.“

Prosit Neujahr!

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten wünscht

Glückliches Neues Jahr!

Neujahr 1913.

Familie Illgen,
Elystam Räcknitz.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel**

bringen allen Gästen, Freunden und Gönnern
Paul Krauß und Frau,
Restaurant „Zum Hirsch“ in Rößtau, Postf.-Waldwieg-Platz.

Surhaus Bühlau.

Am Neujahrstag, 1. Januar 1913

Grosser Festball.

Ballmusik von der Kapelle des 4. Königl. Sächs. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 48.

Voranzeige.

Freitag den 21. Januar 1913

„Im Reiche des Indra“.

Antons an der Elbe.

Unsere werten Gästen u. Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Dresden, den 1. Jan. 1913. Familie **Otto Weber.**

Unsere geehrten Gästen, Freunden und
Bekanntesten die

**:Herzlichsten:
Glückwünsche**

zum Jahreswechsel.

Café König
HEINRICH KÖNIG und FRAU.

Prosit Neujahr!

Wobsa.

Rich. Berthold und Frau.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Be-
kanntesten wünschen wir

zum Jahreswechsel viel Glück und Segen.

Schönermühle. **Otto Kunze und Frau.**

Bienenkorb
Bruno Hillig Tel. 901
Dresden Schloß-Strasse 15
Parterre u. 1. Etage

Meinen geehrten Gästen und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Bruno Hillig und Frau.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Be-
kanntesten ein

herzliches

Prosit Neujahr!



Paul Ebert

Zum Tucher
Webergasse 10,
Scheffelstrasse 9.

Allen werten Gästen des
„**Goldenen Stiefels**“

die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Torna, am 1. Januar 1913.

Hochachtungsvoll **A. Klmpel.**

Allen werten Freunden und Gästen

zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.

Julius Langer und Frau,
Biegelstraße 40.

Café Central, Dresden-A., Altmarkt

Wertigen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Peter Peböck.

Unsere geschätzten Abnehmern,
Gönnern und Freunden die besten

**Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**

Münchener Eberl-Bräu

Bönischplatz 11.

Haupt-Depot Dresden.



Die besten Glück-
und Segenswünsche
zum Jahreswechsel

allen Freunden, Gönnern,
Kunden und Gästen.

Max Heide und Frau.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten
herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Osw. Heinzel und Frau,

Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!**

Angermanns Restaurant

M. Hartig und Frau,

Siphon, Krug- u. Flaschenbier-Verband, Villnigerstr. 54.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes, glückliches Neujahr!

Carl Müller und Frau, Boppitz 15.

Carolagarten.

Allen werten Gästen, Verwandten und Bekannten wünscht ein
gesundes und glückliches Neujahr

Familie Sommer.

Restaurant „Albert-Park“,

Dresden-N., Marien-Allee 2.

Seinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünscht
ein gesegnetes

Neujahr 1913

Traiteur **Hugo Kayser.**

**Eduard Krafft's echt bayr. Bierstuben
„Zum Petzbräu“**

König-Johann-Strasse 11.

Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zum Jahres-
wechsel die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Dresden, Neujahr 1913.

Otto Lehmann und Frau.

Liebig's Bierstuben,

Schichgasse 2 und Ringstraße 20.

Allen lieben Gästen und Gönnern

zum Jahreswechsel

herzlichen Glückwunsch.

Wilhelm Liebig und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen hiermit allen werten Vereinen,
Gästen, Regelbrüdern, Freunden und Bekannten die besten

Glück- und Segenswünsche

dar.

Familie Kunze,

Wettiner Säle, Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Ein glückliches

1913

wünscht werten Freunden, Nachbarn, Gönnern und
Gästen.

Dr. Gruna, „Grüne Wiese“.

Franziska verw. Lämmel.

Ratskeller Loschwitz

Die besten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.

Max Hofmann.

Allen meinen hochgeehrten Kunden, Freunden und Nachbarn

**die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Dresden, den 1. Januar 1913.

P. Bernet,

Butter- und Käse-Handlung,
Webergasse 12, Ecke Quergasse.

Unsere werten Abonnenten und Freunden
ein gesundes, glückliches
neues Jahr!

I. Dresdner Wach-Institut,
Seestrasse 10.

Herzlichen Glückwunsch

allen Ihren werten Kunden, Gönnern und Freunden

zum Jahreswechsel.

Dachdeckermeister **Adolf W. Thiele und Frau,**

Franz Thieles Nachflg., Mathildenstr. 58.

Seiner geehrten Mundschau, lieben Freunden und
Bekanntesten wünscht ein

frohes, glückliches Neujahr

Theodor Kasselt,

K. K. Oester. Kammerlieferant,

Dresden-N. nebst Familie.

Herzlichste Glückwünsche

zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten.
Moritz Hofmann und Frau, Rolferci, Produzentenhandlung,
Dresden-Gruna, Bodenbacher Straße 22.

Weinhaus Kempinski

Marlenstrasse 26, Nähe Hauptpost
Täglich Künstler-Konzert
 bringt seinen werten Gästen und Gönnern die
 herzlichsten Glückwünsche z. Jahreswechsel!

Zur Jahreswende allen werten Gästen des
Restaurant zum Victoriahaus
 die herzlichsten Glückwünsche.
 Oscar Hoffmann und Frau.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

allen unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern.
Gustav Rösler und Frau,
 Neue Pilsner Bierhalle, Grosse Kirchgasse 1.
 Alleiniger Spezial-Ausschank
 der Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

allen werten Gästen, Freunden und Bekannten.
 Königl. Großer Garten
 Wirtschaft am Carolasee. **H. Brennecke und Frau.**

Herzliche Neujahrswünsche!

Johann Melde und Frau,
 1. Januar 1913. **Reichelbräu, Grosse Brüdergasse 20.**

Ein gutes Jahr,
 Ein glücklich Jahr,
 An Blumen reich,
 An Früchten schwer.

Dies wünscht Ihnen allen der
Blumen-Hesse und seine Frau.

Inferer werten Rundschau, Freunden und Bekannten
herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel!

Fritz Kurz, Schneidermeister, und Frau,
 Wettinerstrasse 29, I.

Inferer werten Rundschau und Bekannten
die besten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.

Baugewerke **August Bässler und Frau,**
 Liliengasse 8.

Allen meinen Kunden die
 herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Familie Richard Fischer,
 Gr. Wauensche Strasse 31.

Ein gesundes und glückliches Neujahr
 wünschen von ganzem Herzen
F. W. Lange's Nachfolger
Karl Thiele, Tischlermeister, und Familie,
 Josephinenstrasse 22.

Zum Jahreswechsel!

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche, sowie Gesundheit, desgleichen Ruhe und Frieden in Haus und Land.

Das Verkehrsbüro für den Immobilienmarkt.

Ernst Türke, Klossche-Königswald.

1. Januar 1913.

Seiner lieben Rundschau, Geschäftsfreunden und Bekannten wünscht alles Gute im

neuen Jahr

Dresden, Neujahr 1913. **Paul Liebsch, Stellenvermittler,**
 Rampischestrasse 17.

Glückliches neues Jahr

wünschen ihrer werten Rundschau
Oskar Langer und Frau,
 Holz- und Kohlenhandlung,
 Tharandter Strasse 78.



Glückliches Neues Jahr
 wünscht seinen lieben Kunden
 und Freunden

Arno Franke nebst Frau
 Schlessgasse 10.
 Telefon 1935.

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel
 unseren wert. Kunden, Freunden
 und Bekannten.

Max Engel und Frau,
 Fahrradhandlung,
 Dr. Gruna, Jahnstrasse 26.

Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahr!

Robert Kaiser,
 Ferenz Nr. 9755, Dresden-N.,
 Wettinerstr. 26, I.,
 Westgärten 1. feine Herrenbell.,
 Untert. v. engl. Damenstücken.

Tel. 7138
 3609 **Bur. zum Adler**

Max Freudenberg, Stellen-
Johann Hille, vermittler, 3
 Dresden, Frauengasse 3,
 wünschen ihrer

werten Kundenschaft
 ein frohes Neujahr
 und halten sich für ferner
 bestens empfohlen.

Meinen hochgeschätzten Damen
 und Herren bringe ich zum
 Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche

dar. **Frau Alma Wühlmann,**
Gans Wühlmann,
 Granachstrasse 20, 2. Etage.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel.

Weltrestaurant „Einzig“
Franz und Marie Egger,
 Friedensstrasse 39.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel

Wilischbaude.
O. Werner und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel

Baumwiese.
 Heute ein feines
Tänzchen.

Liebende, Koffbaude.

Herzliche Glückwünsche zum
 Jahreswechsel all meinen werten
 Gästen, Freunden u. Bekannten.
Karl Deufe u. Familie.

Hh. Beamter sucht
 vorn. Priv.-Mittagstisch
 bei möglich. Preis. Off. m. Pr.
 Förstereistr. 10, I. I.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel

Wilischbaude.
O. Werner und Frau.

Baumwiese.
 Heute ein feines
Tänzchen.

Liebende, Koffbaude.

Herzliche Glückwünsche zum
 Jahreswechsel all meinen werten
 Gästen, Freunden u. Bekannten.
Karl Deufe u. Familie.

Hh. Beamter sucht
 vorn. Priv.-Mittagstisch
 bei möglich. Preis. Off. m. Pr.
 Förstereistr. 10, I. I.

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel

Otto Trinks u. Frau,
 Louisestrasse 63.

Allen werten Kunden und Geschäftsfreunden wünscht ein recht
gesundes und
glückliches Neujahr
Gustav Hesse, Tapezierermeister,
Möbel-Magazin und Fabrik,
 Dresden, Rosenstraße 45.

Zöpfe

aus echtem Haar, dreiteilig, zum Flechten, ohne Schnur
 von Mark **1,50** an von Mark **3,00** an

Haarmanufaktur
Frau Emma Schunke,
 Schloss-Str. 19, I.
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Kempinski
DRESDEN
 26 Marien-Str. 26

Meine erstkl. prima Speisen
 Port. 90, u. 1,90

Täglich
Gr. Künstlerkonzert.

Anton Müller
 Marienstrasse 46.

Sehenswertes Weinrestaurant.

Eine hervorragende Innenarchitektur in feinem Empirestil mit Galerien, Mosaiksäulen, Nischen, sowie Veranda und Marmorbrunnen wirkt (in weissgrüner Farbensymphonie mit modernsten Lichteffekten ausgestattet) auf jeden Besucher ganz überraschend. Es gelten **Anton Müllers Weinräume** besonders nach Theaterschluss als bevorzugtester Aufenthalt für die elegante Welt unserer Residenz.

Internationaler Verkehr.
 On parle français. English spoken.
 Bekannt feine französische Küche.

Diners zu Mk. 2,25, Mark 3, Mark 4, Gewählte Souper-Menus zu Mk. 3, Extrazimmer zu kl. Festlichkeiten für 20 Personen.

Austern
 Täglich frisch 10 Stück Holländer Mk. 2, 10 Natives 3, Freie Zusendung nach den Stadtteilen ab 30 Stück Bestellung. — Telefon Nr. 3003.

Austernfrühstück Mk. 2,—
 (von 11—2 Uhr mittags)

1. 4 Pa. holl. Austern. 2. Consommé.
 3. 1 Wahlgericht. 4. Käseplatte.

Abends Künstlerkonzert,
 sowie Sonn- und Feiertags mittags.

Hotelzimmerpreis (m. Frühstück) Mk. 3,50.

französische Küche von bekonntem Ruf

Albin Voigt's Weinrestaurant
„Zur Traube“

Grosse Kirchgasse 12 Part. u. 1. Etage Weißgasse 2

Vornehmes Etablissement — Stylvolle Innen-Dekoration

Diners - Soupers - Theaterplatten
 Gezonnte Räume für Gesellschaften u. Familien-Festlichkeiten bis zu 40 Personen

Pa. Holland Austern Alle Delikatessen der Saison Pa. Engl. Natives.

Fernsprecher 814-815

Fernsprecher 814-815

Offene Stellen.

Ich benötige zur Fertigstellung 3 größerer Aufträge einige tüchtige, erfahrene

Monteure

nach auswärts und Kolonnenführer

für die Werkstatt und bitte um gest. Meldung. Arbeiten sollen event. im Auford vergeben werden.

Ruhländer Eisenbau-Anstalt

Herrn. Teichmann, Kontorverwalter.

Solider, tüchtiger Chauffeur

zum 1. Februar gesucht von Baumeister Uhlmann, Stolpen.

Tüchtiger Chauffeur,

der auch mit Reparaturen vertraut ist, für ein Auto bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit A. 12408 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kräftige Leute

in sauberer Kleidung u. Möbeltragen gesucht Bismarckstr. 44.

Solides Unternehmen

mit einem Jahresertrags von 5-6000 A, possend f. jeden Privatmann ohne Brandkenntnis, als auch f. jede erstklass. Firma, zu vergeben. Erforderlich in bar 2000 A, die nachweisb. vorhanden sein müssen. Off. u. E. C. 422 Exp. d. Bl.

Hausierer oder Hausiererinnen

f. Stadt u. Land gesucht z. Vertrieb ein. gut. Konsumartikels d. Lebensmittelbranche. Off. u. M. E. 703 an Anwaltdank, Dresden.

herrschaftlicher Diener,

welcher in allen Dienstarbeiten perfekt ist und Wert auf dauernde Stellung

legt, in welcher er sich verheiratet hat, wird für sofort oder auch für später gesucht. Ehemal. Offiziersdiener bevorzugt. Off. unter B. E. 332 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lagerist

der Metallbranche mit la Zeugn. sofort gesucht. Fischer & Rittner, Königsstr. 12.

Vertreter gesucht, H. Jürgensen & Co., Cigarren, Hamburg 22.

Carriere

suchen Kaufleute heute nur noch nach einem Fachstudium. Nationalste Gelegenheit hierzu bieten die Handelswissenschaften. Kurse von Fr. Mester, Leipzig. Prospekt gratis.

Zum baldigen Eintritt wird ein Forstgehilfe

für hiesigen 1300 ha großen Forst gesucht. Bewerber muß unverheiratet und erfahrener, zuverlässiger, schreibgewandter (lang. Mann sein, bezw. alle schriftlichen Arbeiten nach dem Modus der Königl. Staatsforstverwaltung beherrschen. Nebenbei sind gute Umgangsformen unerlässlich. Herrschaftsverwaltung Nahmen, preussische Oberlausitz, Volt Klitten.

Ziegelmeister,

hauptsächlich in Dachziegel-fabrikation erfahren, zum 1. März 1913

gesucht.

Offerten unter A. T. W. 99 in die Expedition d. Bl.

Zuverlässiger Oberschweizer

mit zwei Gehilfen für Kömmerstall von 60-70 Stück zu baldig. Eintritt gesucht.

Für größeres Internat wird ein akademisch gebild.

Lehrer,

der im Franz., Engl., Latein u. Deutschen unterrichten kann (Venus Tertio) zu sofort. Eintritt gesucht. Freie Station, sehr angenehme Stellung. Anerbieten mit Geh.-Ansprüchen u. E. F. 425 an die Exp. d. Bl.

Tüchtig. Vertreter

für einen epochemach. Konsumartikel (Nahrungsmittel) für Glad. Dresden u. Umg. gesucht. Mit großjäh. Reklame von Seite der Fa. unterstützt. Es kommen nur Leute in Frage, welche über beste Refer. u. Reiseerfahrung verfügen. Zur Übernahme sind 1500 A unbedingt erforderlich. Off. mit Angabe von Refer. u. ob. erf. Erford. Kapital in bar vorhanden ist, an

Biamol-Centrale, Weber & Pohler, Chemnitz, Sa., Jacobstraße 41.

Freischweizer

in gr. u. kleine Stellen sofort, Schweizerlehrlinge, Knechte, Schirmer, u. o. P. M., Bögte, verh., für Landgüter, Schirmer, verh., f. Landg., Ziegeleiführer, oh., m. Landwirtsch., Aufwärtnerfamilien, Ochsen- und Miltelknechte, Haus- u. Schweinemädche sucht Paul Kiebitz, St.-Bermittler, Rampfstraße No. 17, Et.

Nach Holstein

Schweizer, gute Melker, sucht jederzeit Stellenvermittlung, Dresden, Fernspr. 1, 8083, Altona, kleine Bernstr. 1.

Schweizer,

verheiratet und ledig, placiert, Unter- u. Lehrschweizer sucht Anna Weisspflug, Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenische Str. 37, Tel. 8183.

Frei-Unter-Schweizer

werden für gute Stellen gesucht. Nachweis kostenfrei! Wilgem. Schweizerbund, Tel. 18088, Dresden, Zocherstr. 26, 2. Daselbst Schweizerverein. Treffpunkt der Schweizer.

Dek.-Maler-Lehrling

für Ostern unter günst. Beding. gesucht. Weichert, Kallenbergstr. 20

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause. Anton Pause, Weihen.

Lehrling,

Fleischer, intell. Knabe, der Ost. d. die Schule verläßt u. sich im kaufm. Beruf ausbilden will, wird als

Lehrling

gesucht. Off. u. D. W. 118 Expedition dieses Blattes erb.

Lehrling,

für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft suche ich für Ostern 1913 einen

Lehrling.

Fa. Heinrich Paudler, Georgplatz 1.

Fleischer-Lehrling.

Kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann sich melden Freiberger Str. 111, pt. Telefon Nr. 5170.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Wians- u. Musikalienhandlung E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1.

Suche für 1. Februar für mein Schokoladen- u. Zuckerwaren-Spezialgeschäft nicht zu junge

1. Verkäuferin

Dieselbe muß branchefundig, flotte Verkäuferin und auch im Schaufenster-Decorieren geübt sein. Offerten mit Zeugnissabschriften, Bild u. Gehaltsanfr. erbeten unter M. O. lagern d. Postamt 4 Chemnitz.

Solides und zuverlässiges Fräulein, welches als Stütze der Hausfrau u. im Haushalt mit tätig sein kann, wird z. 15. od. 1. Febr. a. Landgüter gesucht. Näh. Weihen, Bahnenmühlplatz 16, 1., zu erl.

Garniererin, thät. Kraft, die selbständig garnieren kann, gel. Vorzugt. mit Zeugn. von 10-12 u. 5-7 Uhr L. Weidig, Waisenhausstraße 34.

Als Schwestern

find. J. Widd. ff. Antell. Helmat-haus, Schwarz. Kreuz, Breslau 10

Hausmädchen,

das kochen kann und in allen Arbeiten des Haushaltes perfekt ist. Frau Dr. Loetsch, Ringstraße 1, Annaberg i. Erzgeb.

Stubenmädchen,

im Wästen, Nähen, Servieren erfahren. Jugendliche an Frau Kramsch, Mtgt. Cavertis bei Döha.

Wirtschafterin

von 20-30 J., mit Kochkenntn., gel. z. sof. Eintritt. Fam.-Anschl. Ehe nicht ausgeschl. Dresden, Großenhainer Str. 20, 5b.

Stellen-Gesuche.

Seizer u. Maschinist,

zurzeit an großem Werte tätig, Inhaber einer bedeutenden Erfindung für Holzzerkleinerung mit D. N. G. bezw. D. N. B. beschäftigt, sucht zum Ausarbeiten u. Ausführen der Erfindung geeignete Stellung. Off. u. J. 23 a. d. Exp. d. Bl.

Holzbranche.

Gesucht wird von einem repräsentationsfähigen Herrn, welcher im Verkehr mit den Behörden, im Verwaltungssach und Versicherungsweesen sehr vertraut ist, sowie Einkauf, Abnahme, Anfuhrer u. Verladung großer Holzmassen vollkommen beherrscht, Stellung als

Holzeinkäufer

bei größerer Zellulose- od. Papierfabrik. la Zeugnisse u. Referenz-schreiben zur Verfügung. -Gefl. Off. u. N. 34 Exp. d. Bl. erb.

Fleischer - Stunden - Buchhalter

sucht bei mäß. Anspr. Beschäft. Off. u. R. 40 Postamt 10.

Welch' edelstehender Herr oder Dame

nimmt einer Mutter einen Teil ihres großen Summers ab u. gibt ihrem Sohne Stellung in Stadt od. Land bei freier Station od. 60-70 M. Geh. Derselbe ist Kaufmann, 23 J. alt, gr. stattl. Erich, streng solid und ehrenh., mit reichem Wissen ausgestattet u. mit allen kaufm. Verb. vertraut, hat Einjähr.-Zeugn., ist militärf., nur braucht er freundl. Behandl. und ruhiges Arbeiten. Gefl. Angebote u. D. F. 402 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.

Autobehilfsersohn, 20 J. alt, der jetzt als Einj.-Frel.-Schüler dient, sucht für 1. 4. 1913 Stell. als Verwalter, wenn mögl. unter direkter Leitung des Herrn. Selbst war 2 1/2 Jahre in Baters Wirtschaft tätig und hat ein Winterhalbjahr die landwirtsch. Schule in Weihen besucht. Fam.-Anschl. erwünscht. Werte Off. erb. mit. K. U. N. 100 postlag. Wina.

Herrschaftl. Kutscher

aus größerem Stall, sucht anderweitig Stell. Bin Mitte Dör J., verh., o. R. und respektiere nur auf dauernde Stellung. Off. unt. G. 17 in die Exp. d. Bl.

Verwalter,

26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der gerne mit Hand anlegt, sucht baldigst Stellung. 28. Off. u. H. 10 Exp. d. Bl.

Inspektor,

35 J., verh., 1 Kind, poss. Acker- und Viehwirt, seit Jahren auf bekannten, vorbildlich betriebenen Wirtschaften in Sachsen und Brandenburg tätig, in mehrjährigen lückenlosen Zeugnissen als unermüdb. sich u. vertrauenswürdig, empfohlen, sucht per 1. 4. 13 anderweitig Stellung. Gefl. Off. u. K. 31 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Jung. Landwirt, 23 J., militärf.,

in all. landw. Verb. u. Maschinen erfahren, sucht Stellung als Wirtschaftsgeselle auf Gut in der Oberlausitz. Off. erb. unt. P. 35 in die Exped. d. Bl.

Verheirateter Oberschweizer

sucht zum 1. April Stellung. In jetziger Stellung 13 Jahre tätig. W. Off. an Ob. Hempel, Trüben a. Gars.

Für kräftigen, sehr begabten Knaben, welcher Ostern 1913 die Schule verläßt, wird

mit Kost und Logis in Kunstschlosserei oder Feinmechanik gesucht. Off. unt. C. 10744 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Erfahrenes, sauberes Hausmädchen

für herrsch. Haushalt (2 Pers.) auf dem Lande gel. Wäschtisch u. Hilfe vorhanden. Offerten u. O. 38 an die Exp. d. Bl.

Stütze der Hausfrau

auf gr. Gut bei Dresden sofort oder später gesucht. Off. unt. C. M. 302 an die Exp. d. Bl.

Jüngeres, zuverlässiges Wirtschaftsmädchen

zum baldigen Eintritt bei Familienanschluß auf mittleres Landgut gesucht. Arthur Hentschel, Schrey bei Ströns, Bez. Dresden.

Scholarin-Gesuch.

Auf Chemnitzer Stadtgut wird z. sofort. Eintritt ein j. Mädchen gesucht. Offerten unt. R. F. hauptpostlag. Chemnitz.

Stellen-Gesuche.

Seizer u. Maschinist,

zurzeit an großem Werte tätig, Inhaber einer bedeutenden Erfindung für Holzzerkleinerung mit D. N. G. bezw. D. N. B. beschäftigt, sucht zum Ausarbeiten u. Ausführen der Erfindung geeignete Stellung. Off. u. J. 23 a. d. Exp. d. Bl.

Holzbranche.

Gesucht wird von einem repräsentationsfähigen Herrn, welcher im Verkehr mit den Behörden, im Verwaltungssach und Versicherungsweesen sehr vertraut ist, sowie Einkauf, Abnahme, Anfuhrer u. Verladung großer Holzmassen vollkommen beherrscht, Stellung als

Holzeinkäufer

bei größerer Zellulose- od. Papierfabrik. la Zeugnisse u. Referenz-schreiben zur Verfügung. -Gefl. Off. u. N. 34 Exp. d. Bl. erb.

Fleischer - Stunden - Buchhalter

sucht bei mäß. Anspr. Beschäft. Off. u. R. 40 Postamt 10.

Welch' edelstehender Herr oder Dame

nimmt einer Mutter einen Teil ihres großen Summers ab u. gibt ihrem Sohne Stellung in Stadt od. Land bei freier Station od. 60-70 M. Geh. Derselbe ist Kaufmann, 23 J. alt, gr. stattl. Erich, streng solid und ehrenh., mit reichem Wissen ausgestattet u. mit allen kaufm. Verb. vertraut, hat Einjähr.-Zeugn., ist militärf., nur braucht er freundl. Behandl. und ruhiges Arbeiten. Gefl. Angebote u. D. F. 402 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.

Autobehilfsersohn, 20 J. alt, der jetzt als Einj.-Frel.-Schüler dient, sucht für 1. 4. 1913 Stell. als Verwalter, wenn mögl. unter direkter Leitung des Herrn. Selbst war 2 1/2 Jahre in Baters Wirtschaft tätig und hat ein Winterhalbjahr die landwirtsch. Schule in Weihen besucht. Fam.-Anschl. erwünscht. Werte Off. erb. mit. K. U. N. 100 postlag. Wina.

Herrschaftl. Kutscher

aus größerem Stall, sucht anderweitig Stell. Bin Mitte Dör J., verh., o. R. und respektiere nur auf dauernde Stellung. Off. unt. G. 17 in die Exp. d. Bl.

Verwalter,

26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der gerne mit Hand anlegt, sucht baldigst Stellung. 28. Off. u. H. 10 Exp. d. Bl.

Inspektor,

35 J., verh., 1 Kind, poss. Acker- und Viehwirt, seit Jahren auf bekannten, vorbildlich betriebenen Wirtschaften in Sachsen und Brandenburg tätig, in mehrjährigen lückenlosen Zeugnissen als unermüdb. sich u. vertrauenswürdig, empfohlen, sucht per 1. 4. 13 anderweitig Stellung. Gefl. Off. u. K. 31 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Jung. Landwirt, 23 J., militärf.,

in all. landw. Verb. u. Maschinen erfahren, sucht Stellung als Wirtschaftsgeselle auf Gut in der Oberlausitz. Off. erb. unt. P. 35 in die Exped. d. Bl.

Verheirateter Oberschweizer

sucht zum 1. April Stellung. In jetziger Stellung 13 Jahre tätig. W. Off. an Ob. Hempel, Trüben a. Gars.

Für kräftigen, sehr begabten Knaben, welcher Ostern 1913 die Schule verläßt, wird

mit Kost und Logis in Kunstschlosserei oder Feinmechanik gesucht. Off. unt. C. 10744 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

Mündellichere

1. Hypotheken auf 2 neue Grundstücke in Dresden, vollvermietet, 1) 38-40 000 M. für sofort 2) 30-32 000 M. für sofort

Nur Selbstdarlehen-Offert. unter C. N. 308 Exped. d. Bl. erbeten.

Unter Pfandbriefen von 17000 M. suche ich auf mein Landgut im jetzigen Werte u. 45000 M. an zweiter Stelle gegen sichere Hypothek und gute Zinsen

6000 Mark

zu leihen. Gefl. Off. von Selbstdarlehen unt. C. A. 351 an die Exp. d. Bl.

Suche mich mit 9-10000 Mark

gegen Zinsen beteiligen, übernehme auch Geschäft. Ausführl. Offerten unt. O. 10732 an die Exp. d. Bl.

30-35 000 Mk.

gef. zu erd. sof. od. 1. 4. 13 min. besth. 1. Hyp., Zinshaus Zentr. Dresden-Alt., Werte über 3000 M., 13 000 M. dahinter. Selbstdarl. Off. u. E. 557 an Dankstein & Vogler, Altmarkt 6.

9000 Mark

weit innerhalb Standardfisse werden gegen sichere u. risikolose Hypothek 11. Stelle auf ein rentabl. Zinshaus zu leihen gesucht. Gefl. Off. von Kapitalisten erbittet unter B. A. 328 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark ca.,

1. Hypothek zu 4 1/2 % zu vergeben. Selbstdarl. Offerten u. D. N. 409 in die Exp. d. Bl.

Gute Existenz!

Suche zur Ausbeutung meines Mustergeschäftes (in der Ausst. mit der fib. Medaille ausgeg.) ein. Kompagnon mit 3000 bis 4000 M. oder in dieser Höhe Sicherheit. Eine gute Sache, welches nachgewiesen wird. Zur Sicherheit steht Warenlager für 8000 A. Verträge auf das Objekt wegen ander. Unternehmung sehr günstig mit Zinsen u. Warenlager. Offerten u. P. 567 an Haasenstein & Vogler, Altmarkt 6, erbeten.

60 000 Mark

2. Hypothek zu 5 % auf ein idyllisches Rittergut von ca. 350 Acker, mit 180 000 M. ausstehend, sofort oder später gesucht. Näh. auf Off. unt. M. 28 Exp. d. Bl.

Papier-Branche,

Rassen-Abt., Stadt i. Reg. Sach., l. i. f. sof. m. n. u. 30 Wille einen tätigen Teilhaber

bei einem jährlichen Aufwands-Reinerwerb von 6-7000 Mark. Seriose Herren mit Kapital woll. ausf. Off. einr. unt. C. 577 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Suchen

Sie Hypothek oder haben Sie Kapital auszuleihen, so wenden Sie sich an

Alex. Neubauer

Dresden, Ferdinandstr. 12.

Suche für eine kleine, aber gut geb. Möbel-Tischlerei einen treubamen, erfahrenen prakt. tätigen Teilhaber

mit ca. 2000 M. Kapital. Off. P. H. 789 „Invalidentank“.

Sichere Kapital-Anlage!

3000 M. von solidem Geschäftsmann geg. Sicherheit und gute Verzinsung zu leihen gesucht. Off. u. D. C. 3672 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zur Regel. Inkant. Geschäfts 1000-1200 M. gegen 100 Gew.-Anteil a. 2 Mon. gef. bei überreichl. Sicherstellung. Off. u. M. Z. 720 erbeten an „Invalidentank“ Dresden.

Wer leiht 100 M. auf 1/2 Jahr? Off. erb. u. A. R. U. 12 Post-Exp. Bettinestr. 65.

Vortsetzung siehe Seite 28.

Nur 4 Tage

Sonder-Angebote

Donnerstag — Freitag — Sonnabend — Dienstag

Jedes Teil ein Gelegenheitskauf.

<p>Hemdentuch, 80/2 cm breit, vorzügliche Elsässer Ware, starkfädig, nur Meter 33 ⚡</p> <p>Körperbarchent, weiss, 90/2 cm breit, erstklassige süd-deutsche u. Elsässer Fabrikate, nur Meter 48 u. 33 ⚡</p> <p>Wischtücher, — Halbklein — 32/2 cm gross, erstklassiges süddeutsches Fabrikat, karierte Muster, 1/2 Dtzd. nur 90 ⚡</p>	<p>Seidenbatist, weiss, 110 cm breit, vorzügliches Schweizer Fabrikat, sonst 75 ⚡, nur Meter 55 ⚡</p> <p>Wasch-Voile, weiss, 105 cm breit, erstklassiges eng-lisches Fabrikat, sonst 1,80, nur Meter 95 ⚡</p> <p>Bettuch-Dowlas, 150 cm breit, hervorragende süd-deutsche Qualität, sonst 1,20, nur Meter 78 ⚡</p>	<p>Directoire-Korsetts aus prima Drell, in hellblau, rosa, grau, lila, mit 1 Paar Haltern, oben gleichfarbig languett., sonst 4,75, nur 2,95.</p> <p>Büstenhalter, prima Batist, mit auswechselbaren Fischbeinstäben, sonst 3,75, nur 2,75.</p> <p>Directoire-Beinkleider aus ganz vorzügl. Trikotstoffen, in vielen Farben, am Knie und oben mit Gummizug, mit seid. Taft-band-Schleife . . . nur 1,05.</p>	<p>Damen-Strümpfe, prima reine Wolle, feine Qualität, nahtlos, mit Doppelferse und Spitze . . . nur Paar 72 ⚡</p> <p>Knaben-Sweaters, weiss, reine Wolle, hervorragende Qualität, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, regul. bis 4,75, nur 2,25 und 1,75.</p> <p>Damen-Unterjacken, weiss broch., mit 1/4 Aermel, vorn zum Knöpfen, nur 78, 70, 62, 55 ⚡</p>
---	--	--	--

<p>Moderne Damen- und Herren-Schirme vorzügliche Halbseide, mit rein-seidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, nur 3,75.</p> <p>Moderne Damen- und Herren-Schirme reine Seide, mit reinseidenem Futteral, 1000 Tage Garantie, nur 4,50.</p> <p>Modernste Damen-Schirme Garantie-Qualitäten, prachtvolles Stock-Sortiment, Wert von 10, 12 bis 18 A . . . Einheitspreis 6,90.</p>	<p>Damen-Hemden aus soliden Wäschetuchen, Achsel-schluss, mit Wäschebogen besetzt . . . nur 1,45, 1,25, 1,10.</p> <p>Damen-Hemden aus vorzüglichem Renforcé, mit echter reicher Hand-Madairapasse und Maschinen-Languette, nur 1,75.</p> <p>Phantasie-Hemden aus soliden Wäschestoffen oder Renforcé, mit breiter Stückerel, teils mit Hohlsaum und Seiden-banddurchzug . . . 2,25 und 1,85.</p>	<p>Brüsseler Damen-Hemden reich mit Spitzen, Stickereien oder Klöppel im. garniert, mit Seiden-banddurchzug, nur 1,25, 2,75, 2,50, 2,25.</p> <p>Brüsseler Untertaillen tadelloser Sitz, mit eleganten reich. Spitzen, Stickereien, Klöppel im. u. Seidenband garniert, nur 2,75, 1,95, 1,45.</p>	<p>Moderne farbige Oberhemden beste Konfektion . . . nur 3,50.</p> <p>Moderne Herren-Kragenschoner weiss mit farbiger Bordüre u. Kunstseidenfranse, nur 45 ⚡</p> <p>Moderne breite Selbstbinder zum Aussuchen, jetzt nur 65 und 50 ⚡</p>
---	---	--	---

<p>Posten Herren-Unterzeuge Hemden, Hosen und Jacken in prima Normal- und feinen Mako-Qualitäten enorm preiswert.</p>	<p>Grosser Posten Persianer im. Krawatten jetzt nur 1,10, 1,40, 1,60, 1,75, 1,95, 2,25, 3,25, 3,50, 3,95, 4,25, 4,75.</p>	<p>Posten Anstands-Röcke aus weiss geraucht Croisé, gestreift Barchent oder creme Kleiderbarchent, mit languettierten Volants, nur 1,95, 1,65, 1,35, 1,15, 90 ⚡</p>
--	---	---

<p>Damen-Trikothandschuhe Schlupfform, ganz vorzügliche Qualität, in braunen und grauen Farben, nur Paar 28 ⚡</p> <p>Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, weiss u. bunt, sonst 48 ⚡ . . . nur Paar 35 ⚡</p> <p>Reinseid.Perfilehandschuhe ohne Finger, 40 cm lang, hervor-ragend in Qualität nur Paar 1,20.</p>	<p>Echte Damen-Waschleder-Handschuhe nur Paar 1,75.</p> <p>Elegante farbige Damen-Glacéhandschuhe mit Steppaufnaht, in modern. Farben, Wert 2,40, nur 1,95.</p> <p>Weisse lange Glacéhandschuhe vorzügliche Qualitäten 16 Kn. 12 Kn. 8 Kn. lang 4,90 lang 3,90 lang 2,75.</p>	<p>Knaben-Schürzen 45, 50, 55 bis 60 cm lang, in uni und gestreiften Baumwollstoffen, mit Blende garniert und 2 Taschen . . . nur 40 ⚡</p> <p>Reformschürzen aus prima gestreiftem Baumwoll-stoff, mit Besatz, Volant und Tasche, sonst 2,25 . . . nur 1,25.</p> <p>Weisse Hausschürzen nur pa. Linon, mit Latz, 3mal Flachsbaumstich, reg. 1,95, nur 1,25.</p>	<p>Weisse Wäscheborten Languette u. Hohlsaumstich, prima Barmer Fabrikat, je 10 m 45 ⚡</p> <p>Madapolame-Languette prima Doppelstoff, erstklassiges Plauener Fabrikat, Coupon 4 1/2 m 42 ⚡</p> <p>Cambrice-Stickerei erstklassiges Plauener Fabrikat, in verschiedenen Mustern, Coupon 4 1/2 m 48 ⚡</p>
--	---	---	---

<p>Riesen-Posten Reinleinene Klöppel-Spitzen und Einsätze im Muster zusammenpassend, 4, 6, 7, und 10 cm breit, nur Mt. 15, 12, 28, 25, 22, 15, 10 ⚡</p> <p>Der reguläre Verkaufspreis ist bis 60 Prozent höher.</p> <p>Tüllstoffe für Blusen, kleine aparte Muster, sonst bis 1,75, nur Mir. 75 und 35 ⚡</p>	<p>Rodel-Schals 135 cm lang, mit Fransen, weiss Wolle und Baumwolle, leicht an-gestaubt, zum Aussuchen Stück 45 ⚡</p> <p>Woll. Damen-Kragenschoner mit Knopf, regulär 1,45, nur 85 ⚡</p> <p>Tüll-Jabots 34 cm lang, doppelt plissiert, unten mit hübscher breiter Spitze, regulär 1,30 . . . nur 85 ⚡</p>	<p>Rock-Volants teils Moiré, teils Lüster, mit zwei Cluny-Einsätzen garniert, in vielen Farben, sonst bis 2,25, nur 1,25.</p> <p>Seiden-Volants Liberty-Atlas, reich gekreppt, in hoch-modernen Farben vorrätig nur 3,75.</p> <p>Kragen für Bluse oder Jackett, Robes-pierre-Form, in Signa und Batist, sonst 60 bis 75 ⚡, zum Aussuchen . . . Stück 35 ⚡</p>	<p>Samt-Gummigürtel prima Halbseide mit eleganten Wiener Schössern, regul. bis 3,95, nur Stück 2,10.</p> <p>Weisse Glacéleder-Gürtel glatte und geriefte Dessins, 3 1/2, 4 und 5 cm breit, nur 1,05, 85, 65 ⚡</p> <p>Herren- und Damen-Japon-Schals weiss oder weiss mit bunten Kanten, unten mit Hohlsaum, nur 1,55 und 1,05.</p>
--	---	---	---

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6-8
Grosse Brüdergasse 7-9

"Freibauer Nachrichten" Seite 25 Mittwoch, 1. Januar 1913 Nr. 1

Nur 4 Tage

Sonder-Angebote

Das Vorteilhafteste was wir je geboten
Jedes Teil ein Gelegenheitskauf.

<p>Paletots — Ulster teils Flauchstoffe, teils Stoffe in engl. Geschmack, 125—135 cm lang, regulärer Preis 13,50 bis 18,50, jetzt nur 7,75.</p> <p>Paletots — Ulster Flauchstoffe und Stoffe in engl. Geschmack regul. Preis 33,— bis 39,—, jetzt nur 15,—.</p>	<p>Paletots — Ulster marine oder schwarz, mit kariertem Abseite, prima Verarbeitung, regul. Preis 42,— bis 60,—, jetzt nur 22,50.</p> <p>Paletots — Ulster teils echt engl. Stoffe u. Stoffe engl. Art, in den apartesten Fassons, teils auf Seide, regul. Preis 55,— bis 75,—, jetzt nur 28,—.</p>	<p>Samt-Paletots (Velour du Nord), 120 cm lang, mit Zwischenfutter auf Cloth gearbeitet, mit aparten Garnierungen, regul. Preis 36,— bis 39,—, jetzt nur 13,50.</p> <p>Abend-Mäntel Tuch mit Zwischenfutter, mit Serge oder Seide gefüttert, reizend garniert, in modernen Abendfarben, regul. Preis 29,— bis 66,—, jetzt nur 22,50, 14,50.</p>	<p>Kinder-Mäntel weiss Wirbelstoff oder Eiderflanell, teils auf Futter, leicht angestaubt, Grösse 45, 50 und 55 cm, regulärer Preis 6,— bis 9,50, jetzt nur 2,75.</p> <p>Kinder-Mäntel Eisfell und Wirbelstoff, gefüttert, aparte Fassons, regul. Preis 11,— bis 14,—, jetzt nur 5,75.</p>
---	---	---	--

<p>Jacken-Kleider marineblau Kammingarn, moderne Bindung, Jackett und Rock reizend mit breiten Tressen-, Seide- und Knopfgarnierungen, pa. Verarbeitung, Jackett auf Seide, regul. Preis 60,—, jetzt nur 29,50.</p> <p>Jacken-Kleider aus modernsten gestreiften Mirzastoffen, braun, marine, schwarzgestreift, sehr kleidsame schicke Fassons, regul. Preis 63,— bis 68,—, jetzt nur 33,—.</p>	<p>Tüll- und Vollekleider weiss und farbig, regulärer Preis 24,— bis 33,—, jetzt nur 12,50.</p> <p>Tüll- und Vollekleider in apartesten Fassons, regul. Preis 36,— bis 48,—, jetzt nur 18,50.</p>	<p>Samtkleider aus Lindner Körper-Velvet, schwarz u. farbig, mit aparten Garnierungen, regul. Preis 29,— bis 35,—, jetzt nur 17,50.</p> <p>Sport-Kostümröcke grau-, grün- und braun-meliert, mit breiten Steppereien, teils mit abknöpfbarem Volant, regulär. Preis 9,50 bis 13,50, jetzt nur 5,50.</p>	<p>Woll- und Samtblusen auf Futter regul. Preis 5,— bis 8,—, jetzt nur 3,—.</p> <p>Wollblusen auf Futter, in den apartesten Fassons und Stoffen, regulärer Preis 9,— bis 13,50, jetzt nur 4,50.</p>
---	---	---	---

Ball-, Strassen- und Gesellschafts-Toiletten
zu aufsehenerregend niedrigen Preisen.

Nur Neuheiten dieser Saison
gelangen zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf. Bei den besten und elegantesten Waren merkt jeder am deutlichsten, welche riesigen Vorteile wir bieten.

Diese Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen und muss jede Aenderung berechnet werden.

<p>Reinwollner Cheviot rayé, in vielen modernen Farben, doppelt breit, regulärer Preis 1,75 . . . 90 A</p> <p>Kostüm- und Kostüm-Rock - Stoffe extra schwere, solide Qualitäten in englischem Geschmack, 130 cm breit, regulär. Preis 2,40, nur Mtr. 1,25.</p>	<p>Reinwollene Flauch-Stoffe für Mäntel und Röcke, ganz hervorragende Qualität, 130 cm breit, regulär. Preis 5,25, nur Mtr. 1,75.</p> <p>Reinw. Damentuche allererstes Fabrikat, in sämtlichen modern. Farben, 130 cm breit, regulär. Preis 4,00, nur Mtr. 2,75.</p>	<p>Foulard imprimé in reizenden klein. Tupfen-Dessins, prima Qualitäten regulär. Preis 1,75, nur Mtr. 75 A</p> <p>Reinseid. Taffet und Messalin schwarz, vorzügliche solide Qualitäten regulärer Preis 1,75 bis 1,95, nur Meter 95 und 90 A</p>	<p>Liberty-Foulards allererste Lyoner Fabrikate in neuesten Streifen- und Tupfen-Dessins regulärer Preis 2,25 bis 2,75, nur Meter 1,25.</p> <p>Prima englischer Körper-Samt in sämtlichen modernen Farben, garantiert florrest, regulär. Preis 3,30, nur Mtr. 1,95.</p>
--	--	--	---

<p>Für Ballkleider Mercerisierte Stoffe, elfenbein, in reizenden kleinen Dessins nur 1,10 bis 80 A</p> <p>Für Ballkleider Halbseidene Phantastestoffe in elfenbeinartig reizenden effektvollen Dessins nur 2,40 bis 1,45.</p>	<p>Für Ball- und Gesellschaftskleider Volle und Marquise in elfenbein und hellen Gesellschaftsfarben, 110 cm breit, nur 2,75 bis 2,25.</p> <p>Für Ball- und Gesellschaftskleider Eolienne in elfenbein u. allen mod. Gesellschaftsfarben, 110 cm breit, prima Qualität, nur 2,75.</p>	<p>Grosse chines. Ziegenfelle weiss od. grau, gefüttert, ausgesucht schöne Felle, ca. 65 x 125 cm gross, regulärer Preis 9,50 bis 10,50, jetzt nur 6,25.</p> <p>Grosse chines. Ziegenfelle ausgesucht schöne Felle, weiss oder grau, gefüttert, ca. 80 x 160 cm gross, regul. Preis 11,25 bis 12,50, jetzt nur 7,75.</p>	<p>Wachstuch für Tischbelag, schönste Mosaik-Dessins, allerbestes deutsches Fabrikat, 85 cm breit, jetzt nur Mtr. 1,10. 100 cm breit, jetzt nur Mtr. 1,25.</p> <p>Tischdecken mode Leinen imit., 130 x 160 cm, mit reicher Kurbelstickerei und Borte besetzt, jetzt nur 1,95.</p>
---	--	--	--

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6-8
Grosse Brüdergasse 7-9

91. 1
"Fresener Nachrichten"
Sprengel, 1. Januar 1913
Seite 27

Schlußtage Ausverkaufs

wegen Abbruchs des Hauses.

Um die Restbestände in den wenigen Tagen zu räumen, habe die Preise nochmals herabgesetzt und bietet sich dem geehrten Publikum eine selten günstige Gelegenheit beim Einkauf nur bester Schuhwaren jeder Art.

Schuhhaus

Moritz Sommer Nachf.

Wilsdruffer Strasse 5.

Geldverkehr.

Gesucht werden auf eine große und schöngelegene Besitzung im Königreich Sachsen als erststelliges Darlehen

120 000 Mark.

Zeitwert vom Beleihungsobjekt ca. 270 000 Mark. Feuerversicher.-Summe 183 000 Mark. Betreffs der weiteren ausführl. Details erbitte gefl. Offert. von nur Kapitalisten u. F. A. 379 an d. Exped. d. Bl.

Für erstklassigen bestehenden grossen Restaurationsbetrieb, kolossaler Umsatz, wird vom Pächter **Kompagnon**

mit mindestens M. 25 000 bar sofort gesucht, welcher nachher sein muß. Nach bevorzugt. Offerten unter E. D. 123 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothekarische

Kapital-Anlage bleibt immer das Beste!

Wer daher sein Geld gut und sicher anlegen will, wolle sich wenden an das **Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft von H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23**, woselbst geeignete Beleihungsgesuche in jeder Betragshöhe jederzeit **kostenlos** zur Verfügung stehen.

Von meiner sicheren Hypothek (27 000 M.), welche auf einem sehr wertvollen Grundstücke steht, suche ich unter Vorrang

15 000 Mark

anzunehmen. Weitere Auskunft erhalten Darleiher über diese reelle Sache und bitte gef. Offerten unter Z. B. 281 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Auf mein sehr wertvolles Landgut, unweit von Dresden gelegen, suche ich an erste Stelle

22 000 Mk. zu 4 1/2 %

oder an erste Stelle ev. auch nur

35 000 Mk. zu 4 1/2 %

Berzinsung anzunehmen. Wodurch würden noch an zweite Stelle bei 3 % Zinsen 7000 Mk. mit benötigt. Betr. der näheren Grundstücksdetails bitte Kapitalisten, w. Adressen unter Z. B. 283 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Auf mein neuerbautes Zins- und Geschäftshaus (höchst solenter Besitzer) suche ich gegen sichere und risikolose erste Hypothek bei 4 1/2 % Berzinsung

ca. 80 000 Mark

anzunehmen. Objekt hat sehr gute Geschäftslage und ist für Kapitalisten eine gute Anlage. Betr. näherer ausführl. Beschreibung von der Sache erbitte gefl. Offerten unter C. A. 376 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen auf unser Geschäfts- und Wohnhaus (handelsgerichtliche Firma) gegen erstklassige Hypothek, nur Brandlaste 55 000 M.

50 000 Mark

zu leihen. Berzinsung 4 1/2 %. Nur Darleiher-Off. erhalten weitere Details vom Grundstück und erbitte solche unter B. A. 375 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr! I. Abt.

Million placiert. Weitere ausführl. Anträge f. Ritter- u. Landgüter, Wohnhäuser, Hotels, Gasthöfe, sowie industrielle und gewerbliche Objekte erbitte alsbald.

An- und Verkaufsstelle! II. Abt., für Grundbesitz. Anträge erbitte zum Verkauf: Ritter-, Landgüter, Wohnhäuser, Hotels, Gasthöfe, sowie industr. und gewerbliche Objekte.

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23. Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

Suche meine Hypothek von 31 000 Mark

bei Gewährung entsprechender Vergütung alsbald zu cedieren. Selbige steht auf einem **Hinterputz** im Agr. Sachsen und rangiert direkt hinter Pfandgeld. Guthaben des Besitzers **sehr bedeutend** daran. Erbetene Offerten von Selbstdarleiher u. D. A. 377 an die Exped. d. Bl.

Risikolose Kapital-Anlage!

G. m. b. H. großes Brauerei-Etablissement sucht ein hypothekarisches Darlehen von

175 000 Mark

an 1. Stelle bei hoher Verzinsung aufzunehmen. Ferner sollen 75 000 M. per anno mit 5 Prozent amortisiert werden. Objekt liegt im Königr. Sachsen Tage resp. Zeitwert ca. 485 000 M. Nur Kapit.-Offerten unter G. A. 380 an die Exped. d. Bl. erh.

An zweiter Stelle gegen ganz sichere und vollständig risikolose Hypothek suche ich hinter Sparbankgeld auf meinen wertvollen und sehr schön gelegenen **Gasthof**, direkt an der Grenze der Stadt,

35 000 Mk. zu 5 %

zu leihen. Zeitwert 140 000 M. Das Darlehen steht noch weit innerhalb der Brandlaste, sowie auch größeres Areal noch vorhanden. Erbitte nur Kapitalisten um Offerten unter E. A. 378 in die Expedition dieses Blattes.

Auf unser neuerbautes Zins- und Geschäftshaus suchen wir gegen zweite sichere und risikolose Hypothek zinslos

30 000 M.

zu leihen. Hohe Verzinsung und Kursverlust. Objekt befindet sich in bester Ortslage und direkt am Bahnhof. Für Kapitalisten ist es eine vorzügliche Sache. Werte Offerten erbeten unter A. A. 374 in die Exped. d. Bl.

Ehrenhafte

sichere Person. erhalten Darlehen, evtl. in 24 Std. ohne Bürgschaft. Viele Hunderte erhalten bereits. **Keine Auszahlung!** (Hypoth., Sanierungen, Erblich. jed. Art.) **Casner, Berlin-Waldmannstr. Nr. 24.**

70-80 000 Mark

als 1. Hypoth. mündelicher auszuliefern, wenn etwas Kursverlust getragen wird. Offerten erb. u. D. V. 417 an die Exped. d. Bl.

150 Mark

auf 4 Monate v. Selbstgeb. geg. Sicherh. u. hoh. Zinsen sof. gef. Off. u. D. U. 416 Exp. d. Bl.

Staatsbeam. f. ausweil. Privatg. 300 M auf f. 3t. geg. 60 M Berg. u. Zins. Off. u. D. D. 3673 an **Rudolf Woffe, Altmarkt 15.**

Wer hat d. Güte, d. e. Darlehen f. j. streb. Bauzuschüler d. Vollendung f. Stud. (noch 2 Sem.) zu erm. Off. u. M. H. 706 **„Anwaltdendant“ Dresden.**

Miet-Gesuche

In der Nähe des Postplatzes werden 2 od. 3 Zimmer zu

Kontor-Zwecken

1. od. 2. Etage per 1. April, 1. Juli od. 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisangabe unter D. S. 414 an die Exped. d. Bl. erb.

In Vorort Dresdens zum

6-Zimmer-Wohnung

1. April gesucht. **Einfamilienhaus** mit kleinem Garten bevorzugt. Näh. mit Preisangabe erbitte an Inspektor **H. Schulze, Domäne Gütten i. N.**

Auto-Garage,

mögl. Nähe Rändner Str., zu mieten gesucht. Off. u. P. R. 777 an den **„Anwaltdendant“.**

Witwenpaar sucht 11. Wohn. g. 1/4, 2 Planen od. 20000 bez. Off. m. Preisang. **Tharandter Str. 60, 2. W.**

Wer sofort gesucht gemäßigtes **2 Wohn. u. Schlafzimmer** mit Telefon. Offerten erbeten unter C. W. 50 in Exped. d. Bl. Sachsenplatz 4.

Gesucht von Ehepaar in herrschaftlicher Villa, Postortw. Pillnitz, 2 oder 3

sonnige Zimmer,

auch 1 kleineres. Wenn möglich vorzügliche Verpflegung, Garten und womöglich Stallbenutzung. Adressen u. A. E. B. Dresden **Post-Pillnitz, Prager Str. 45, Dresden-N.**

Young. Ehep. sucht 11. Wohnung 1. 4. D. R., od. Etage m. gr. Schlaf- u. Bornaal. Herd nicht nötig, 2. od. 3. Et., Pr. 230 bis 250 M. Off. erbet. unt. A. 50 Postamt 6.

Miet-Angebote

5 Zimmer-Wohn., neuzeitl., hochpart., Preis 900 M., Ermlitzstr. 29.

Herrsch. Hochparterre,

mit mod. eig. Zentr.-Heiz., 8 schöne Zimmer, 2 helb. Kamm., Dielen, gr. Küche, Sp.-R., Bad, Garten, ev. Stall u. Nebenst., ämtl. mod. Einr., per sofort zu vermieten **Villa Zittauer Straße 25**, Preis 2400 M., m. St. 2450 M., neu vorger. Näh. d. Hausm. daf.

Voglerstrasse 14

(Grenze Blasewitz, schönste Elblage) ist per 1. April 1913 schönes, sonniges Hochparterre, bestehend aus 6 gr. Zimmern, gr. Dielen, gr. Küche, Wäddenkammer, 2 Innenst., Keller, Bodenraum u. Waschküch., zu vermieten. Näheres daselbst 11. Etage.

Neubau Gottfried-Keller-Str. Nr. 27

sind schöne Wohnungen, best. aus: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Inmenloset und Zubehör, von 450-500 M für 1. April od. früher zu vermieten.

Photographen!

Günstige Gelegenheit zur Etablierung!

In Chemnitz i. Sa., 300 000 Einwohner, ist ein altes, bestens eingeführtes, in 1a Lage gelegenes

Photographisches Atelier,

das bereits 45 Jahre besteht, per 1. April 1913 an eine erste Kraft zu vermieten. Adressen beförd. unt. B. F. 2577 **Haasenstejn & Vogler, Chemnitz.**

Mietfreie Räume

melde man bis 4. Januar zur Januar-, Februar- und März-Ausgabe des

Dresdner Wohnungs-Anzeigers

in der Geschäftsstelle, Marienstraße 36, 1.

Alle vor dem 5. Dezember 1912 gemeldeten Räume sind neu anzumelden.

Man benutze nur die in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlichen Anmeldeformulare.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.

Familienvilla

mit schönem Garten, dir. an Bahn, 19 Min. von Dresden gelegen, ist per 1. 4. 13 zu vermieten. Off. erb. **Wobischay, Bergstr. 23.**

Widder-Mann-Viertel

Böttgerstr. 44

ist p. sofort oder später die

halbe I. Etage,

4 Z., Balkon, gr. Küche, Bad, Gas, Innen-Stoll, Garten, für

650 M. zu vermieten.

Schöne sonn. Wohnung,

1. Et., in **Rähnig-Vellerau**,

3 St., Schlafst., Küche u. Zubeh.,

per 1. April 1913 an ruhige Leute zu vermieten. Off. unt. **W. S.**

postl. **Rähnig, Bez. Dr.**

Gr. sonn. leer. Zimmer

an einj. Dame o. Herrn sof. zu verm. Näh. **Wobischay, 21, 4. L.**

April, A 400, mod. Haus, Johannst., Was., Inmenst., Anschl., Bad, best. 1 gr. St., 1 kl. St., gr. Wohnküche, Korr., r. Näheres **Arnold, Str. 13, Partieretentor.**

Marsdorfer Str. 14

ist eine schöne Wohnung, zwei Stub., Kamm., Küche etc., an ruh. solide Leute für 390 M. zu verm.

Einige Monatszimmer, m. elektr. Licht u. Dampfheiz. versehen, sind nur an best. Herrn zu vermieten. Pr. v. 40 M. an. **Sedanstraße 7. Anfr. beim Vorier.**

Pensionen

Ersatz fürs Elternhaus!

In feingeb. Familie finden einige schulpfl. Mädchen höherer Stände liebevolle, mütterliche Aufnahme. Große gel. Wohnung mit Garten in unmittelbarer Nähe mehrerer Mädchenschulen. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Sorgfältige Körperpflege. Beste Referenzen. Näheres im Prospekt. Frau Prof. **Flindelsen** und Tochter, Frau **Hel. Krüger-Flindelsen, Süttichaustraße 17, 11.**

Pension.

Suche für m. wohlverzag. Sohn, der von Eltern ab als Mechaniker lernt u. die Gewerbeschule besucht, als einziger Pensionär Aufnahme in Beamten- od. Lehrersfamilie (Wim. Vorstadt), die ihm bei sorgfamer Aufsicht das Elternhaus ersetzen will. Offert. mit Ang. der näh. Verh. u. Preis erbeten unt. **S. 10736** Exped. d. Bl.

Grösseres Schulkind,

am liebsten 9-10 jähr. Mädchen wird in liebevolle christl. Pflege in einem Orte bei Dresden genommen. Gefl. Off. u. **H. 568** an **Haasenstejn & Vogler, Dresden**, erbeten.

Schüler-Pension

einfach und gewissenhaft. Fr. v. **Valltreng, Bauhner Str. 38, 3.** **Damen** finden liebev. u. angeh. Aufnahme bei disk. Geburt in der Privat Anst. d. **Hebamme M. Langer-Prag**, Ponestr. 11a, nebe. Hotel „Engl. Hof“.

Sedamme Morawetz (dipl., lit. lang. Praxis) empfehl. sich p. t. Damen in a. Ang. **Prag 1, Rittmeisterstr. 5.** (Nach Wunsch a. ausw.)

Pianino

gebr. aus vorzügl. Fabr. billig 3 **Struvestr. 3.**

Wenn du alles die unterwerfen willst, so unterwerf dich der Vernunft.

Die lange bleiben Männer treu?

Eine englische Frauenzeitschrift hat eine alle Frauen aufs höchste interessierende Frage der Ehelust näher gebracht, nämlich: „Wie lange bleiben die Männer treu?“

Es läßt sich zusammenfassen, daß die Männer im großen ganzen ihren Gattinnen treu bleiben, und die Ruhe des Ehelebens allen anderen Verbindungen vorziehen.

eine große Erfahrung habe, da ihr schon 13 Männer (eine Unglückszahl) untreu geworden sind. Mit dem 14. wollte sie es gar nicht versuchen.

Die blonden Männer sind lauwarm in der Liebe und lauwarm in der Treue. Man kann sich nicht auf sie verlassen, da sie ebenso gut treu bleiben können, wie sie durch irgend einen schwarzen Vodenlopf zur Untreue geführt werden können.

Dollenkamp.

Roman von Christa Fuch.

(1. Fortsetzung.)

Frau von Meindorf hatte die Regung gehabt, ihr Kind in die Arme zu nehmen und ihm ein liebes, warmes Wort ins Ohr zu sagen.

Es war wieder Anfang Dezember geworden. Dekonomierat Dollenkamp ging mit raschen, federnden Schritten über den Wirtschaftshof.

Dollenkamp war mit Bläsing durchaus zufrieden. „Ein fixer, gewandter Mann, der auch nach Briggens Geschmack sein wird,“ dachte er.

Er sah nach der Uhr; eine nervöse Unruhe kam über ihn. „Die Post kann schon da sein.“ Er ging ins Haus. Auf dem Tisch seines Arbeitszimmers lag die Postmappe; hastig schloß er sie auf, durchstog den Eingang.

Dollenkamp nahm den Rosenkranz herunter und ließ ihn langsam durch die Finger gleiten.

Da rollte ein Wagen auf den Hof; er trat aus. „Herr, es war die kleine Kalesche vom Beigeles Seeliger.“

„Der Bläsing ist ein Nordseer,“ murmelte Dollenkamp im Hinangehen. Als er auf die Rampe trat, sah er seinen Inspektor und den Juden eben in der Tür zum Getreideboden verschwinden.

Vergnügt, diesem ihm stets so unangenehmen Handel entronnen zu sein, wanderte er in den Park.

In der Ferne sah er Hildes rotes Mäntelchen und Mütchen leuchten; das Kind machte mit Bräulein Raternberg den üblichen fröhlichen Spaziergang, den

Der grosse Erfolg ist das Dokument der Tatsache

dass das „Stems“-Kunstspiel-Piano eine führende Stellung auf dem Gebiete der Kunstspiel-Instrumente einnimmt. Die unübertroffene Ausführung, die unbegrenzte Dauerhaftigkeit sind zwei der Hauptvorteile des „Stems“-Kunstspiel-Pianos.

„Stems“ Kunstspiel-Pianos

Ihrer eigenen Auffassung zu spielen. Die künstlerischste Klaviermusik haben Sie somit zu jeder Stimmung in Ihrem eigenen Heim. Unsere patentierte Notenblattführung „Regulist“ steht unerreicht da, und ohne diese Einrichtung ist ein 88töniges Kunstspiel-Instrument nicht vollkommen zu nennen.

Fabrik für Pianoeinbauapparate „Stems“ G. m. b. H.,

Lüttichaustasse 23, Ecke Mosezinskystasse. — Fernsprecher 19587.

1000 Erfinder=

Aufgaben mit Erläuterungen über das Patentwesen 30 Pfennig Hat und Auskunft kostenlos. Garantie für strengste Geheimhaltung. Patent-Ingenieur-Büro Hartthaler & Schmidt, Breslau 2.

Wohnungs-Einrichtungen



H. Hohlfeld, Möbelfabrik Gegr. 1876. Johannesstrasse 19 :: Ringstrasse 64.

Für die Saison

Bälle und Gesellschaften

sind unsere Läger mit den apartesten Neu-Erscheinungen der

Schuh-Mode

aufs reichhaltigste ausgestattet, sodass wir in der Lage sind, jede Geschmacksrichtung zu befriedigen.

Allein-Verkauf

der weltberühmten Marke „Bally“.



4% Kassen-Rabatt.

4% Kassen-Rabatt.

Pragerstr. 24.

der Hausherr lebt zur Winterszeit ein für allemal vor Tisch wünschte. Dolken pfliff. Hilde schaute sich um und setzte sich, als sie den Vater erpäht hatte, sofort in hüpfenden Vaufritt. Fräulein Katernberg, zwischen fünfunddreißig und fünfzig, folgte würdevoll und gemessen. Sie hatte Herrn Defonomierat, den sie so art und heimlich anbetete, zwar auch zeigen können, daß jugendliche Bewealdtheit und Grazie ihr keineswegs abgingen; aber sie hielt es, nachdem sie erukt und eindringlich mit sich zu Rate gegangen war über diesen Punkt, für angemessen, in allen Dingen Palms, Bäume und Kuffreten der Trauerkimmung dieses Hauses anzupassen, vorläufig wenigstens; das andere, worüber man verfuhr, konnte man ja später zur Kenntnis und Beachtung der erkannten Hausgenossen bringen. Am meisten hatte Hildchen unter dem „angemessenen“ Auftreten des Fräuleins Katernberg zu leiden; zu ungeahnten Ralen am Tage wurde sie daran erinnert, daß man nicht lache und springe und daß man sich „so“ oder „so“ nicht benehme, wenn man eben erst die Mama verloren habe. Dafür dämmerte in Hildes Hirnchen zwar kaum ein ganz kleines Versehen; aber eingeschüchtern war sie und hatte sich höchlich verändert in den paar Monaten, zur größten Unzufriedenheit von Gerbard, der während werden konnte, wenn er mit den Hofkindern „Mäuber und Prinzessin“ spielen wollte, und Hilde dann sagte: „Ich spiel' lieber nicht mit. Fräulein Katernberg erlaubt's nicht.“

„Wie eine reine Zuse hast Du Dich jetzt!“ fuhr er sie dann knabenhaft an. „Mit kein bisschen lorch mehr, nichts mehr ist mit Dir anzufangen, ein richtig Mädchen bist geworden!“ Oder ein andermal fragte er mit grimmigem Gohn: „Hilde, ich geh' mit Mamfellung in den Kappelfeller, kommst Du mit? Oder erlaubt's der Vater nicht?“

Die erste Folge von solchen kleinen Reibereien und Sticheleien war zwar, daß Hilde ihrerseits nun auch fand, Gerbard sei ganz anders geworden, „so fürchtbar bengelig und frech“; aber ihre Opposition Fräulein Katernberg gegenüber war doch gewedt worden; und schließlich hatte sie bei einer erneuten Rührung an die tote Mama sogar zu entgegnen gewagt: „Aber Mutchen ist doch schon so lange tot von uns. Und Vati hat auch mal gesagt, wir dürsten nicht zu sehr traurig sein; denn Mutchen hat's jetzt gut beim lieben Gott und braucht nie mehr krank zu sein. Tante Brigitte hat's auch gesagt, und Tante Brigitte ist überhaupt immer mit uns lustig gewesen, wie wir in Welschn waren.“ Fräulein Katernberg hatte hörbar nach Luft geschnappt und sich innerlich nicht genug zu entrücken gewußt über den beflagenswerten Tiefstand dieser Kindesseele; aber da der Herr Defonomierat sich in dieser Angelegenheit persönlich zu den Kindern geäußert hatte, hielt sie es für „angemessen“, diesmal nachsichtig zu sein und mit sanfter Stimme zu erwidern: „Traurig braucht Du ja auch nicht zu sein, Hildchen, nur immer denken an die selige Mama mußt Du.“

Jedenfalls blieb Hilde unterm Druck und war nicht mehr unbefangen wie ehedem. Nur wenn sie den Vater in der Nähe wußte, vergaß sie allen Zwang und gab sich in ihrer natürlichen Ungebundenheit. Mit dem scharfen Instinkt des Kindes fühlte sie bald, daß Fräulein Katernberg in Gegenwart des Vaters nicht schalt.

In der allerersten Zeit hatte Fräulein Katernberg auch versucht, Gerbard mit in den Bereich ihrer Machtbefugnis zu ziehen. Jung Gerbard hatte sich aber entschieden und unverblümt zur Wehr gesetzt und einmal einfach den Schiedsrichterspruch des Vaters angerufen, so durchaus im Recht fühlte er sich. Recht hatte der Vater ihm ja nun freilich nicht gegeben, sondern ihm höflichen Gehorsam gegen die Erzherbin zur Pflicht gemacht. Aber unter vier Augen hatte der Defonomierat der pädagogisch gebildeten Dame mitgeteilt, er habe es zwar auch ursprünglich für selbstverständlich gehalten, daß auch sein Sohn ihrer Autorität unterstellt sei; es schiene ihm aber doch ratfamer, Gerbard aus dem Spiel zu lassen.

Seitdem ging Gerbard unangefochten seine Wege. Aus dem Jungen, der, solange die leidende, rücksichtsbedürftige Mutter lebte, fägsam und still und lebenswürdig gewesen war, wurde mehr und mehr ein Unband. Er ging stark auf die Fienelstraße zu.

Und Dolken konnte sich zu wenig um ihn kümmern. Die Wirtschaft, die mit aller Energie wieder hochgebracht werden mußte, erforderte den Herrn mehr denn je; und es war dem Defonomierat bitterer Ernst um das Hochbringen. —

In Welschn am Fenster ihres Wohngemachs stand Brigitte von Reindorf . . . und kämpfte. Zum zweitenmal in diesem Jahre sah dieses selbe Gemach einen Kampf auf Leben und Tod in dem jungen Geschöpf, dessen Geist hier waltete, dessen Atem hier schwebte. Was sich damals in der Frühlingssnacht, nachdem stuns Berger für immer gegangen war, hier oben abgepielt hatte . . . nur die unsichtbar waltende Macht konnte zeugen davon.

Und heute . . . ?

„Ja, ich will!“ Brigitte hatte es laut und klar gesprochen. Sie ging ins Zimmer zurück und setzte sich an den Schreibtisch.

Aber noch einmal sank sie in sich zusammen. „Gott! Gott! Kann ich es denn auch? Kann ich den andern vergessen? . . . Vergessen? Ich muß ihn vergessen! Ja, und ich will es! Keinen Gedanken mehr will ich an ihn verschwenden! Der mich umwarb . . . und dann ging ohne ein Wort . . . mich verschmähte!“

„Vielleicht . . . Wäre ich entgegenkommender gewesen, ein bisschen sentimental geworden, hätte es ihm leichter gemacht . . . ja, vielleicht hätte er dann gesprochen. Aber so? Sich unangenehmen Möglichkeiten aussetzen? Dann doch lieber verzichten!“

„Hätte er nur nicht gar so leicht verzichtet!“ „Aber, wer weiß . . . vielleicht hat er auch niemals die Absicht gehabt, zu sprechen. Sätze Hoffnungen, welche Wünsche in uns zu wecken und dann, wenn die Paune vorüber, mit fählem Abscheuden sich abzuwenden, hält jeder Mann für sein Recht.“

„Und — ich bin nicht häßlich . . .“ Sie stand auf und trat vor den Spiegel und war nicht imstande, ein bitteres Aufsehen zurückzudämmen.

„Diese gedrungene, unaristokratische Figur! Viel zu tief sitzt der Kopf in den Schultern! Und die riesenhafte Nase und der breite, unehelche Mund! Wahrhaftig, kein Wunder, Herr Kunz Berger! Sie hatten zu viel Geschmach! Venus, die die Männer toll und verrückt macht und sie alle Bedenken in den Wind schlagen läßt, muß anders ausgesehen haben!“

„Es lohnte nicht . . . Aber auch für mich lohnt es nicht! Um feineitlichen mein Leben vertrauen werde ich nicht! Vor mir liegt ein neues Ziel! Ein lebenswertes Ziel! Ich werde Karl und seinen Kindern etwas sein können. Werde auf einem Plage stehen, der Anforderungen an mich stellt, auf dem es etwas zu leisten gibt. Es könnte eine Lust sein, zu wirken dort auf Dollenkamp; das Feld ist groß und vielseitig und verspricht den höchsten Lohn des Erfolgs; und ich liebe eins mit der geliebten Scholle . . .“

„Ach ja, wissen, wo für man lebt und schafft und arbeitet — das wäre Leben!“ Sie rechte die Arme im Uebermaß der schwellenden Kraft; ein fast herausforderndes Blitzen kam in ihre Augen. Sie ging an den Schreibtisch zurück.

„Ja, ich will! Und ich kann es! Ich glaube . . . in gütigere Manneshände könnte ich nicht kommen.“ Sie war hindurch.

Schwer fiel es ihr aufs Gewissen, daß sie den Brief ihres Schwagers schon anderthalb Tag in Händen hatte. Ohne Zögern schrieb sie jetzt. Dann ging sie hinunter, um ihrer Mutter zu sagen, daß sie Karl Dollen's Frau werden würde. — In den Binkeln und Wölbungen des Welschniner Hauses war das höhnische Wispern und Summen verstummt.

Auf der Chaussee vom Städtchen nach Dollenkamp fuhr ein kleiner, leichtgebauter Selbstfahrer. Gerd und Hilde Dolken kutschierten aus der Schule nach Hause; der junge Kutscher sah hinten auf. Gerbard hielt die Zügel, und der Trabschritt, in dem die brave Stute das Wägelchen zog, hatte nichts Aufregendes. Hilde ging nun auch schon seit bald zwei Jahren, seit sie die neue Mama hatten, in die städtische Mädchenschule. Fräulein Katernberg hatte bei der ersten Runde von der Verlobung des Defonomierats aus unbekanntem Gründen sofort zum Quartiertermin gekündigt; wahrscheinlich hielt ihre pietätvolle Seele es nicht für „angemessen“, länger in einem Hause zu bleiben, in das schon sieben Monate nach dem Tode der Frau eine zweite als Herrin einzog. Brigitte hatte es für Hilde am zuträglichsten gehalten, wenn sie zur Schule ging und mehr mit andern kleinen Mädchen in Berührung kam. Seitdem war die Kleine wieder lustig aufgeföhrt, und der ungetriebene Einflang zwischen den Geschwistern war auch wiederhergestellt.

Auf halbem Wege lag eine Biegelei, drei Minuten dahinter begann schon Dollenkamp Gebiet. Ungehemmt schwellte das Auge ringsum in weiteste Ferne, das Land war flach und gerade hier ziemlich reichlos.

„Rief, Gerbard wies mit der Peitsche zum tiefgelegenen Grabenrand, „off Jochen Singmann hält ein Widdagschlap!“ Er gefiel sich darin, sobald er die Stadt hinter sich hatte, Platz zu sprechen; nur den Eltern gegenüber wagte er es nicht.

(Fortsetzung Freitag.)

Reste jetzt spottbillig

Ab Donnerstag kommen die während des Weihnachtsgeschäftes angesammelten Reste neuester Kleidestoffe, sowie leicht angestaubter Weisswaren unter Herstellungswert zum Verkauf.

II Serien	Konfirmations-Kleiderstoffe dppltr. reine Wolle Mtr.	Serie I 1,35	Serie II 59 Pf.	Mantel-Stoffe 3,50 130 cm	Seiden-Stoffe 1,35 neue Ballfarben Meter	zum Aussuchen	Reste, Satintuch, Cheviot, Woll-Batist, Serge, Popeline in verschied. Läng.	50% unter Preis
	Reste Hemdentuche 26 Pf. Meter	Reste Hemdenbarchente 33 Pf. Meter	Nur 1/2 breit Reste Stangenleinen u. Damaste 55, 70, 80 Pf.	Nur 1/2 breit Reste bunte Bettzeuge 45, 50, 60 Pf.	Einzelne Handtücher 25 Pf. Stück 50, 35, 25 Pf.		Ein Posten Barchentbetttücher 95 Pf. Stück	

H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage, Ecke Altmarkt.

Schirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1811.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.



Marg Bulge
Spezialistin für das vornehmste Stil in Toiletten & Kostüme
Victoriastrasse 22, I.
Täglich von 10 bis 6 Uhr



Moderne Kneifer-Konstruktionen.
Die wichtigsten Erfordernisse eines korrekt sitzenden Kneifers werden nur durch eine orthozentrische Stellung der Gläser geschaffen. Meine eingeführten orthozentrischen Kneifer „Ideal“ und „Perfekt“ gewährleisten ohne Fehl ein dankbares Tragen und besitzen dieselben mechanisch-technischen Vorzüge einer korrekten Kneiferfassung, die der korrektestmöglichen Gläserfassung der Brille am nächsten steht.

Optiker A. FIEDLER, Spezialist für orthozentrische Kneifer,
DRESDEN-A., Sporengasse, Nähe Königl. Schloss.



Fahrräder, gebt. m. Freil., 25, 30, 35 u. 40. A. Wettinerstr. 49.

Brillanten, alt. Gold, Silber, Weiß, Amalienstr. 1, E. Marxgallstr.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage. **Ferdinandstrasse 3.** I. Etage.
Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln**, Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10342.
::: Vorteilhafte Gelegenheitskäufe neuer und gebrauchter Möbel. :::

Tivoli-Palast.
Hermann Hoffmeister.

Palais de danse

Allerneueste Sensation!
Heute Mittwoch (Neujahrstag)
Ballsoiree bis 1 Uhr.
Neu! Behagliche moderne Logen. Neu!
Vorbestellung durch Fernruf 584 erbeten.
English spoken. On parle français.

Tivoli-Palast.
Hermann Hoffmeister.



Linckesches Bad.

Fürstensaal - Pavillon Mascotte.

Heute nachmittag 3 Uhr
Gr. humorist. Konzert
von der Kapelle des Rgl. Sächl. Schützen-Regiments Nr. 108,
(Rgl. Musikdirektor A. Helbig).

Abends 7 Uhr **Tonangebender Ball.**
Mittwoch den 15. Januar **Redoute.**

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Westend-Reunion

Etablissement Westend
Chemnitzstrasse 107,
Straßenbahn 1 und 15,
15 Minuten vom Zentrum
der Stadt.



Rittersaal Gasthof Rossthal.

Für gute Tänzer und Musikfreunde tonangebend.
Heute Neujahr Kaffee-Konzert

der Kapelle des Train-Bataillons Nr. 12 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Max Kathe. — Anfang 1/4 Uhr.
Vornehmes Lokal. Nachdem: FEINER BALL. Vornehmer Verkehr.
Empf. den geehrten Vereinen meine 1000 u. 500 Pers. fassende Säle. Hochachtungsvoll **Rieb. Kalau.**

Heute Neujahr **Erstklassige Reunion.**

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern
Ein glücklich Neujahr!
Otto Haase und Frau.

Hammers Hotel
Kugoburger- und
Blafewitzer Straße.
Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

Am 1. Januar im
Renaissance-Prunk-Saal
grosser Neujahrsball.
Tadellose Musik mit neuer Besetzung.
Nur neueste Tänze Eleganter Verkehr.

Spezial-Ausschank
Eberl-Bräu
3 Zahnsgasse 3
ampliter an der Seestraße
Ausschank des echten und
besorgten
**Münchener
Eberl-Bräu**
Vorzügliche warme u. kalte
Speisen zu jeder Tageszeit.
Täglich wechselnde
Spezialgerichte.
Reichliche Portionen.
Mäßige Preise.
Guldbürgerlicher kräftiger
Mittagstisch.
Gut ventilierte, behagliche
Räume;
zirka 30 illustrierte
Zettungen neuester Auflage.
Schönes Vereinszimmer,
50 bis 60 Personen fassend.
Kellner - Bedienung.



Reichel Bräu

Kulmbach



Das vielfach ärztlich
empfohlene Bier,
liefert in Hell und
Dunkel den geehrten
Herren Gastwirten
für hier u. auswärts
unter den besten
Bedingungen als
Spezialität

D. Haufe,
Marischallstraße 10.

Freiburg Stadtrichter
Mittwoch, 1. Januar 1913
Seite 31

Der Wintergarten,

Moritzstrasse.
Heute zum Neujahrstag
Gr. Ballfest.
Die goldene Fliege!

Braunes Etablissement, Dölzchen.
Freier Eintritt. — Tanzmarken!
Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**
Mittwoch: **Damen-Kaffee!** u. Käsekäulehen.


Paradiesgarten.

Profit Neujahr!
Heute von 4-12 Uhr
Grosser Fest-Ball.
Konkurrenzlose Musik! Nur neueste Tänze!
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!



Gesellschaftshaus Eldorado

Angenehmstes
Ball-Lokal
der
Residenz.
vom
Circus Sarrasani
in
5 Minuten
zu erreichen.
Heute
**Vornehmer
Neujahrs-
Fest-Ball.**
Anfang 5 Uhr.



Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum
Löwenbräu in München
ist das
von mir seit mehr als 20 Jahren
vertriente köstliche Produkt und nach
meiner Überzeugung das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein ge-
birtiges, gutes und magenstärkendes
Malzprodukt
Münchens
andern Stammesorten vorziehen.
Mat Best
Generalvertreter
Dresden - B. 5.

Ballettablissement
zum
Schweizerhäuschen
Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.
Strassenbahnlinie 15. 10 Min. vom Hauptbahnhof.
Heute Neujahrsball
Montags Tanz bis 1 Uhr.

Eutschützer Mühle.

Heute Neujahr: **Feiner Ball.**
Unsere werten Gäste, Freunden und Gönnern **Profit Neujahr!**
Familie Heger.

Gasthof Wölfnik.

Heute Mittwoch
Feiner Neujahrsball
Unsere werten Gäste die
herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.
Gustav Köhler und Frau.

Wilder Mann.

Heute **Gr. Neujahrs-Fest-Ball**
nach neuesten Tanzweisen
des Trompeterkorps des 4. Feldartillerie-Regts. Nr. 48.
Hochachtungsvoll **G. Opitz.**
Ball-Etablissement



**K. K.
Bar**
An der Mauer 5.

Albrechtshöhe Koffeibude.
Girsa schönes Panorama.
Jeden Mittwoch Eierbissen.



Donath's Neue Welt
Tolkewitz.
Heute zum Neujahrstage
von 4 Uhr an
Feiner Ball.
Zugleich allen werten Gästen und Bekannten zum Jahres-
wechsel die
herzlichsten Glückwünsche.
Familie **Ferger.**

Grüne Wiese
Grün, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute
Grosse Ballmusik,
wogu ergebnis einladet **O. Lämmel.**

Braunes Etablissement, Dölzchen.
Heute Mittwoch
Feiner Neujahrs-Ball.
Einstreit frei, Tanzmarken.
Unsere werten Gäste die herzlichsten Glückwünsche zum
neuen Jahr. **Hermann Strom und Frau.**

Weinstuben
Sehenswert.
**Mutter Anna's
Weinstuben.**
Trompeterstrasse 18.
nächt Prager Straße.

**Dresdner
Hofbrauhaus-
Biere**
sind infolge ihrer ausgezeich-
neten Bekömmlichkeit ein be-
liebtes Familiengetränk.

Goldene Höhe.
Heute zum Neujahr **feiner Ball.**
Unsere werten Gäste und Freunden die herzlichsten
Glückwünsche. **Familie Zschiesche.**

KONZERTDIREKTION F. RIES (F. PLÖTNER).
 FREITAG, 31. JANUAR, 8 UHR, VEREINSHAUS:
YVETTE GUILBERT
 UNTER MITWIRKUNG DER
SOCIÉTÉ MODERNE DES INSTRUMENTS A VENT.
 FLÖTEN: LOUIS FLEURY, URBAIN BAUDOUIN.
 OBOEN: LOUIS GAUDARD, LUCIEN LECLERCQ.
 CLARINETTEN: JEAN GUYOT, LOUIS CAHUZAC.
 FAGOTTE: GEORGES HERMANS, GUSTAVE DHÉRIN.
 HÖRNER: JACQUES CAPDEVIELLE, EDM. ENTRAQUE.
 TROMPETE: EUGÈNE FOVEAU
 UND
 HARFE: HÉLÈNE CHALOT.
 PIANO: ARTURO LUZZATTI.
 KARTEN: 5,30, 3,15, 2,10, 1,05 BEI F. RIES,
 SEESTR. 21, UND AD. BRAUER, HAUPTSTR. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Nächsten Freitag, 1/8
 Künstlerhaus
Konzert
Lotte Hegyesi, Cello,
Carl Robfuss, Gesang,
 Am Klavier: **Walther Fischer**, Wiesbaden.
 A. d. Programm: **Cello**: Sonate E-dur — Val-
 lenti-Platti, Schubert-Becker — Adagio, Allegro
 moderato, Schumann — Adagio, Lalo — Serenade,
 Louis Hegyesi — Czárdás.
Gesang: Lieder von Schubert und Brahms.
 Flügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Donnerstag, 9. Januar, 1/8,
 Künstlerhaus
Inah Galli
Lieder-Abend.
 Am Klavier: **Karl Pretzsch**.
 Lieder von
Schubert — Schumann — Dvorák (A. d.
 Zigeunermelodien) — **Wolf**.
 Flügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Donnerstag, 9. Januar, 1/8 Uhr,
 Neustädter
 Casino
Povla Frisch
Einziges Liederabend
 Lieder von **Beethoven — Schubert — Schu-**
mann — Brahms — Liszt — César Franck.
 Am Klavier: Herr **Meyer-Radon**.
 Konzertflügel: Ibach. Vertreter E. Hoffmann, Amalienstr. 9.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Sonntag, 11. Januar, 1/8 Uhr,
 Künstlerhaus
Friedrich Wilhelm Keitel
Einmaliger Klavier-Abend.
 Programm: **Beethoven**: Sonate Es-dur op. 27,
 Sonata Appassionata op. 57. — **Chopin**: Nocturne
 G-dur, Scherzo H-moll, Polonaise As-dur. — **Liszt**:
 Polonaise E-dur, Don Juan-Fantasie.
 Grotrian, Steinweg-Konzertflügel. Vertreter: F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 5,30, 3,70, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Sonntag, 12. Januar, 8 Uhr,
 Künstlerhaus
Volkstümlicher Abend
 von
Marianne Goerisch-Medefind (Rezitationen)
 und
Dorothea Brehm (deutsche Volkslieder
 zur Laute).
 Karten: 3,15, 2,10, 1,05, —,75 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Das Rennen macht heute 11, 4 u. 8 Uhr
Tymians Thalía-Theater
 Dresden-A. Görlitzer Str. 6 Teleph. 4380
Alle Tage — Sonntags 3 Mal aus-
 verkauft
 durch das herrliche, total neue
Weihnachts-Riesenprogramm
 Auch Donnerstag 4 Uhr für die Damen.
 Alle Sonntage:
3 Vorstellungen 11, 4 und 8 Uhr!!
 Vorverkauf, auch tel., 10 bis 6 Uhr im T. T. T.
 Vorzugsstarten wochentags u. Sonntags nähm. gültig.

WIEN Hotel Continental,
 Praterstrasse 7.
 Schöne lichte, vollständig eingerichtete Ausstellungs-
 zimmer für reisende Kaulente aller Branchen. — Zentrale
 günstige Lage, nächst Stefansplatz, an der Strassenbahn
 nach allen Richtungen. — Vortreffliches Restaurant. Original
 Pilsner Bier. — Elegantes Kaffeehaus mit vielen in- und
 ausländischen Zeitungen. — Telegraphen- und Postamt
 im Hause. 3 Telephone auch interurban im Betriebe. —
 Bei aller Bequemlichkeit mässige Preise. — Reisende Kauf-
 leute erhalten Begünstigungen. — Eigener Auto-Omnibus
 und zu den Bahnhöfen.

Arrangement der „Kosmographia“ unter Leitung des durch seine unüber-
 trefflichen Darbietungen bekannten Civ.-Ing. Kade.
Im Hauptsaal des städt. Ausstellungspalastes
 täglich bis 6. Januar (mit Ausnahme des 31. Dez.)
2 grosse Gala-Vorstellungen nachmitt. 4 Uhr
 u. abends 8 Uhr
 (Viel Schönes, Ergötzliches und Hochinteressantes für die Familie.)
 Nachmittags das wunderbare, auch den Kindern viel Freude machende Programm, u. abends die ebenso hochinteress.
 als ergötzlichen, mit nie dagewesenen Beifall aufgenommenen Vorführungen. — Jeder Besucher nimmt die Ueberzeugung
 mit, dass es etwas derartig phänomenales in Europa nicht zum zweiten Male gibt.
 Das Sonnabend abend infolge eines kleinen In nördlichen Zonen gelangt
 Konstruktionsfehlers ausgefallene Programm bestimmt
Donnerstag den 2. Januar zur Aufführung.

Die Jagd nach den Millionen,
 Kriminal-Schauspiel in 4 Akten.
 Von Anfang bis Ende steigende
 Spannung.
 Nur bis
 Donnerstag.
Edison-Lichtspiel-Palast Dresden
 Lichtspiele
 Prager Strasse 45.
Imperial-Theater
 Moritzstrasse 3.
Das Mädchen ohne Ehre,
 Drama in 3 Akten.
 Nur bis
 Donnerstag
 Die Geschichte einer Gefallenen.
 Erst-Aufführungsrecht für Dresden!

SARRASANI
 Telephone 17760 und 17812
 Mittwoch, 1. Januar
3 Uhr, 7¹/₂ Uhr
Zwei
Gala-
Vorstellungen.
 Nachmittags zahlen Kinder
 auf allen Plätzen halbe
 Preise.
 Nachmittags ein vollkom-
 men komplettes Abend-
 programm.
 Im Konzert-Tunnel
 ab 11 Uhr vormittags:
Frühschoppen-
Konzert.
 Ab 4 Uhr nachmittags:
Unterhaltungs-
Musik
 bis nachts 2 Uhr.
 Eintritt frei.
Grosser Mittagstisch.
Münchener Thomasbräu
Radeberger Pilsner
Feldschlösschen-
Lagerbier.
Cabaret-
Salon
 Ab 11 Uhr abends:
Das Riesen-
Novitäten-Programm,
 u. a.
Baronin
von Kubitchew.
 Eintritt frei.
 Während d. ganzen
 Nacht geöffnet.

Weingrosshandlung August Kögel
 Dresden, Schloss-Strasse 11, Stadt Gotha.
 Durch rechtzeitige günstige Abschlüsse mit ersten Häusern und Produzenten am Rhein
 und an der Mosel bin ich in der Lage, nachstehende Weine des berühmten Jahrganges
1911
 zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen bis Ende Dezember abzugeben.
 Die Weine sind alle garantiert reine Naturweine und infolge ihrer Reinheit
 leicht, süffig und betörendlich.
Moselweine.
 Wormeldinger 1,10
 Rierberger Ruckel 1,15
 Weidenzer 1,60
 Traber 1,70
 Trarbacher Bohlberg 1,70
 Brauneberger 1,80
 Pieferer Kirchberg 1,80
 Caseler 1,85
 Berncasteler 1,95
 Riesporter 2,00
 Riesporter Kirchgruft 2,85
 Graacher Himmelreich 3,50
Rhein- und Pfalzweine.
 Radesheimer Oberfeld 2,00
 Frankweiler 1,10
 Mettenheimer Berg, Winzerverein 1,20
 Riersteiner Galgenberg 1,40
 Gohheimer Stübchen 2,25
 Riersteiner 1,50
 Riersteiner Domthal 1,60
 Forster 1,70
 Weiter offeriere ich zur Abnahme im April 1913:
 Radesheimer 2,10
 Radesheimer Riegel 2,35
 Riersteiner, Schmitt 3. Sub. Wwe. 2,35
 Radesheimer Gölde, Winger-
 verein 2,35
 Winfler Bienenberg 2,60
 Gohheimer Taubenhäus,
 H. Lauer & F. Eckert 3,00
 Rauenhalder Steinmayer 3,30
 Rauenhalder Wiesbühl 5,25
 Bei Entnahme von 12 Flaschen freie Lieferung ins Haus am Plage.
 Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von anderen vorzüglichen Mosel-, Rhein-
 und Pfälzer, sowie Bordeaux- und Burgunderweinen aus den besten Jahrgängen.
 Meine Restaurants halte ich dem geehrten Publikum zum freundlichen Besuch bestens
 empfohlen.
August Kögel, Königl. Hoflieferant.

3 wichtige Punkte
 sind zu beachten, um sich
 ein schönes Neuhäutchen dau-
 ernd zu sichern!
 Jetzt ist die richtige Zeit,
 mit einer angenehmen und
 doch glänzend wirkenden
 Teintpflege zu beginnen.
 Bild, Mittel, Sommer-
 sorgerinnen empfehlen nicht!
 Versuchen Sie das System
 einer vernünftigen Haut-
 pflege, welches eine an-
 erkannt ewig junge Parier
 Schauspielerin gebraucht hat.
 Mit einem blendend weissen,
 zarten und reinen Teint
 können Sie den schönsten
 Wintervergügen ruhig ent-
 gegengehen. Die drei wich-
 tigen Punkte sind:
 1) Die Hautverschönerung.
 Die nasse Haut wird mit
 präparierter Weissen-
 seife kräftig kottiert und
 dann mit dem lährigen
 Schaume von Kräuter-
 Schwefelmilch-Weisse leicht
 massiert und getrocknet und
 hierauf gründlich abgepölpelt.
 Nach dem Abtrocknen be-
 ginnt sofort
 2) die Haut-Ernhnung.
Crème Calophit I hat sich
 hier ganz glänzend bewährt;
 fettet und schmirt nicht,
 klebt nicht nach, kurz, die
 Haut wird angeht zart und
 weich. **Crème Calophit II**
 ist bei besonders unreinem
 Teint anzuwenden. Schließ-
 lich braucht man
 3) ein Haut-Belebungsmitel.
 Dazu gehört ganz unerläß-
 lich eine lebhafte Blutzirku-
 lation, welche durch unsere
Veilin-Tropfen in Ver-
 bindung mit „Viola“-Blut-
 reinigungssee in uner-
 gleichlicher Weise erreicht
 wird. Ausführlicher Bericht
 bei jedem Artikel.
 Veilchenkleie . Dose A. —,60
 Kräuter-Schwefel-
 milch-Weisse . Stk. —,75
 Crème Calophit I
 oder II . Dose 1,—
 Pepsin-Tropfen . St. 1,—
 „Viola“-Blutrein-
 igungssee . Dof. —,75
 A 4,10
 Zur Einführung dieser Ar-
 tikel bis auf weiteres zu
 sammen A 3,75 durch:
Gossee & Bochynek
 Dresden,
 Waifenhausstrasse 25.
 Verbesserter
Bonifacius-Tee
 Beschreibt auch und Veröffentli-
 chet die Wirkung der
Blasen-Nieren
 Drüsen Urin, gestörter Harabsonde-
 rung, Harndrang, Harnverhaltung,
 Gabel 1 Stk. Weintrauf u. Verjüng
Salomonis-Apotheke,
 Dresden-A., Neumarkt 5.

Seite 32
 „Dresdner Nachrichten“
 Mittwoch, 1. Januar 1913
 Nr. 1

Residenz-Kaufhaus

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Weissenhausstr.

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Weissenhausstr.

Der große Januar-Verkauf

Erste Verkaufs-Veranstaltung größten Stils!

Beginn: Donnerstag, den 2. Januar, morgens 8 Uhr

Der Erfolg beweist, daß der Grundsatz unseres Hauses, **nur Waren bester Beschaffenheit zum Verkauf zu stellen**, schon jetzt in den weitesten Kreisen Anerkennung gefunden hat

Getreu diesem Prinzip offerieren wir auch heute **nur die Erzeugnisse erster Fabrikanten, äußerst günstig eingekauft und denkbar niedrig kalkuliert**

3 Lebensmittel-Angebote

Nur Donnerstag, den 2. Januar, Freitag, den 3. Januar, Sonnabend, den 4. Januar, soweit Vorrat

Gemischte Marmelade 90 1-Pfund-Simer	Gehr. Kaffee Sentes-Mischung . . Pfund 1.40 sehr fein im Geschmack	H. Rangoon-Tafelreis 1 Pfund 85	Kakao garantiert rein . . Pfund 58
Holsteiner Cervelat u. Salami Pfund 1.40	Gehr. Kaffee Gautons-Mischung . Pfund 1.40 sehr fein im Geschmack	Geschälte halbe Erbsen 1 Pfund 85	Block-Schokolade garantiert rein . . . Pfund 54

Damenkonfektion

Pelzwaren

Damenkonfektion

Enorm preiswert
Kostüm-Röck aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot und Fantasie-Stoffen 8.75, 6.50, 4.40

Kostüme marinoblau und in Stoffen engl. Charakters, teilweise schon für Frühjahr 35.00, 28.00, 24.40
Paletots neue lange Paçons, zum Hochschließen, 19.00, 14.00, 9.75
Abend-Mäntel auf Futter in besten Tuch, 48.00, 55.00, 24.40
Plüsch-Mäntel ganz lang, 49.00, 38.00, 25.00
Sammet-Kleider nur ganz neue Paçons, 59.00, 48.00, 35.40

Modelle in Straßen- und Gesellschafts-Kleidern, Mänteln etc. nur von dieser Saison **Weit unter Preis!**

Auf **Pelz-Mäntel 10% Rabatt**
Trikot-Jupon mit Ansatz aus uni Motré 9.90 in vielen Farben 2.40
Trikot-Jupon mit Volant aus gestreiften Motré 8.50
Wasch-Jupon englische Ware, mit reicher Garnitur 1.40
Alpaka-Jupon mit Plüsch-Volant in vielen Farben 2.40

Ein Posten
Rasé-Kamin-Röllers und Krawatten
mod. Formen, gute Verarbeitung, 4.90, 7.50, 9.75

Ein Posten
Rasé-Kamin-Taschen-Muffen
moderne eckige Formen 8.75, 8.50, 15.50

Ein Posten
Nerz-Murmel-Röllers u. Krawatten
gute Qualität, elegante Paçons, 9.75, 15.50, 18.50

Ein Posten
Nerz-Murmel-Taschen-Muffen
13.50, 18.50, 24.50

Auf echte Pelz-Waren, wie Skunks, Persischer, Nerz, Hermelin, Fuchs etc. Stöcke, Röllers u. Muffen gewähren einen **Rabatt von 20 %**

Putzabteilung
Die Restbestände von elegant garnierten Damenhüten, Muffen, Sporthüten und Putz-Zutaten haben wir zum Teil bis um **75 % herabgesetzt**

Ein Posten
Ball- u. Theater-Mäntel 8.50
in Japon und Christallina, 4.90, 8.40

Teilweise für die Hälfte des Wertes!
Spitzen- u. Seiden-Blusen nur 7.75, 5.90, 4.40
frische u. neue Ware

Spitzen-Blusen ganz auf Seidenfutter 9.90 in allen Größen 8.40
Woll-Blusen gefüttert in uni Popeline u. apart. Streifen, 4.90, 3.90, 2.40
Woll-Jupons reine Wolle, mit Treppen-Garnitur 4.90, 3.40

Kinderkonfektion

Wollene für das Alter 6-8 9-12 Jahre
Schul-Kleider 7.75, 9.75
aus uni Cheviot und in schönen Mustern

Schul-Kleider aus gutem baumwollenen Velour 4.90, 6.40

Seltene Gelegenheit!
Schul-Anzüge für das Alter 8.75, 5.90 von 6 Jahren 8.40, 5.40
Falten-Joppen mit Gürtel aus guten Bucking-Stoffen, 50 % Steigerung pro Größe

Manschester-Anzug Joppen-Form 8.75 ganz gefüttert 8.40 50 % Steigerung pro Größe

Prinz-Heinrich-Anzug aus reinwoll. Kammgarn 8.75 in Größe 1
Auf **Sammet-Kleider u. Mäntel 20% Rabatt**

Residenz-Kaufhaus

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Damen-Wäsche

Damen-Fantasie-Hemden aus solidem Renforcé Stoffen, mit entzückender Stickerei-Garnitur in 60 verschiedenen geschmackvollen Ausführungen.

Serie I	II	III	IV
1.95	2.25	2.75	3.50

Ca. 5000 Stück wie Damenhemden, Beinkleider, Untertailen, einzelne Wäschestoffe, Stickereiröcke, Jacken, Frisiermützen, Prinzessröcke, aus Musterkollektionen u. Lagern erster Fabrikant. **Madapolam** 80% Kattun, 20% Baumwolle.

Ca. 3000 Stück elegant und reich garniert, nur gute Unterarmen elegant u. Konfektion.

Serie I	II	III	IV
75 A	1.00	1.25	1.65

Ca. 2000 Stück Damenhemden, Beinkleider, Rockbeinkleider, Untertailen, Tailenröcke

Brüsseler Wäsche aus gut. Hemden-tuch 110 cm lang, in Languelette oder gestickter Passe Stück 1.25

Damen-Nachthemden aus gutem Renforcé oder Madapolam mit solider Stickereigarnitur, baltisch oder mit Umlegekragen

Serie I	II	III	IV
2.50	3.75	4.50	5.50

Damen-Anstandsrocke crème Molton mit Seidenglanznetze und breitem Körperbund Stück 1.95

Damen-Stickerel- und Spitzen-Röcke mit hohen Volants, Einsätzen und Durchzügen

Serie I	II	III	IV
2.90	3.90	4.90	5.90

Damen-Tailen-Röcke garantiert tadellose Paßform

Ca. 2000 Stück in entzückenden Ausführungen, bunt u. weiß, aus soliden Stoffen, für das Alter bis zu 12 Jahren

Serie I	II	III	IV
75	1.00	1.25	1.50

Ca. 2000 Stück Blusen-, Prinzess- und Kimono-Form

Zierschürzen in bunt m. u. ohne Träger in d. neuest. Stoffen 50, 75, 1.00, 1.50

Stickerel-Zierschürzen weiß ohne Träger 25, 50, 75 weiß mit Trägern, 95, 1.45, 1.95

Knaben-Schürzen aus besten Stoffen Größe 45-65 38, 65, 95

Schwarze Rockschürzen zum Knöpfen, Weite 42-48, 1.90, 2.45, 2.90

Madap.-Doppelstoffbogen, ohne m. Loch Stück zirka 4 1/2, Meter 38, 58 A

Madap.-Doppelstoffstickerel, Stück za. 4 1/2 m schmal St. 75 A, m/breit St. 1.05

Cambric-Stickerel in drei Serien, Stück zirka 4 1/2 m, zirka 3-5 cm zirka 6-8 cm zirka 10 cm

Madap.-Stickerelen, breite An- und Einätze, für Leib- und Bettwäsche, besonders zu empfehlen, Stück zirka 4 1/2 Meter . Stück 1.75, 2.25, 2.85

Madap.-Bettelmsätze, zirka 10 bis 14 cm breit, Stück zirka 4 1/2 m . 8.25

Madap.-Bettgarnituren, breite An- und Einätze, Stück zirka 4 1/2 m . 4.25

Unterrock-Stickerel, zirka 28 bis 30 cm breit, m. 810 faden-Nähern, Met. 95 A

Ca. 1000 Stück von ca. 4 1/2 m verschied. Lagerbestände, größtenteils sehr gute Madapolam-Qualitäten in verschiedenen Breiten, zum Ausschneiden, Durchschneitpreise Stück zirka 4 1/2 m . 65 A

Wäsche-Stickerelen

Wäschestoffe und Leinenwaren

Madapolam zirka 84 cm breit, Elsasser Fabrik. Meter 45 A

Renforcé unsere gr. Spezialmarke, Zirkas 84 cm breit, blond, weiß gebleicht, feinlfd. erprobt. Qual. . . Meter 8 A

Wäschebatist feines weißes Edeltuch für feine Leibwäsche . . . Meter 55 A

Croisé-Barchent za. 80 cm br., hervorrag. in Otto u. Preiswürdigk. Met. 52 A

Bett-Julett Körperware, erstkl. Fabrikat, garantiert echt türkeisch rot Bettbreite Klassenbreite 1.50 90 A

Bett-Satin (Stangenleinen) bewährte gute Qualität, in hübsch. mod. Streif. Bettbreite Klassenbreite 1.05 70 A

Bett-Damast vorzügl. empfehlenswerte Qualität, nur bestes Garn Bettbreite Klassenbreite 1.20 80 A

Bettuch-Dowlas schwere, erstkl. Ausgb. Orig. ware za. 150 cm breit Meter 1.00

Bettuch-Kalbleinen schles. Fabr. vorz. Qual. za. 150 cm breit Meter 1.05

Handtücher grau, erstklassiges Strapazier-tuch zirka 48/110 cm Dutzend 6.00

Handtücher weiß Gerstenkorn, ausgewaschen, vorzügl. Ware, gestümt und gebändert . . . Dutzend 7.00

Wischtücher rot-weiß und blau-weiß kariert zirka 60/60 cm 50/56 cm 52/52 cm Dutzend 3.00 3.20 2.50

Tischtücher reinleinen, Hausm.-Qual., in neuen Dessins, gesäumt . 130/130 cm 3.50

Servietten reinleinen, altbewährte Qualität in großer Auswahl und in diversen Größen . . . zirka 60/60 cm 7.00

Schlafdecken zirka 160/200 cm mit Kamelhaar, weiche Qualität Stück 2.00

Jaquard-Decken in reizend. Dessins, nur gute Qual. Stück 5.75 3.50

Bade-Wäsche — Fertige Bettwäsche

Frottier-Badetücher zirka 45/100 cm 50/110 cm 35 A 45 A

Frottier-Badetücher reine Qual., regul. Preis bis 1.90 Stück 85 A

Badetücher zirka 100/100 cm 95 A, zirka 100/150 cm 1.95, 2.25 zirka 125/160 cm

Badetücher u. Handtücher teils mit kleinen Fehlern, 33%, bis 50% unt. Preis

Bademäntel für Damen u. Herrn, a. weiß. Kräusel-Strichstoff 5.90, 4.75 3.90

Bettücher solider Dowlas, zirka 150/200 cm 1.45

Bettücher in Elsäss. Dowlas, mittelstark, vorzügl. Qualität, zirka 150/200 cm 1.75, 2.10 zirka 150/225 cm

Bettücher mit Hohlbaum, aus vorzügl. Elsässer Dowlas . . . 2.25

Bettbezüge (Stangenleinen) Garnitur: Deckbett und 2 Kissen 3.90

Bettbezüge aus Ia Elsäss. Damast oder Bettsatin, vorzügl. Qualit. Garnitur: Deckbett u. 2 Kissen 6.75 5.50

Kissenbezüge aus Ia Wäschestoffen, mit Stickerei u. imit. Kloppeleinsätz. Fältchengarn. 1.25 95 A

Besondere Gelegenheiten: Ein Posten Batist-Stickereistoffe, Meter 75 A Batist-Spachtelstoffs, 1.45 Tüllstoffe, kleine Muster, Mtr. 95 A breite Tüllspitzen, Meter 75, 95 A breite Spinnspitzen, Meter 75 A Tüllspitzen-Volants, za. 90-100 cm breit . . . Meter 1.45

Besonders beachtenswert: Zirkas 10000 Meter reinleinenes Masch.-Kloppeleinsätze bester Handkloppeleinsätze, in viel schön. Mustern, zur Herstellung mod. Gardinen, Decken und Handarbeiten

Reinleinenes Maschinen-Kloppeleinsätze, Stück 25 und 45 A Reinel. Masch.-Kloppeleinsätze . Stück 18 A Handkloppeleinsätze besond. preiswert Breite Barmer Bettspitzen Meter 8 u. 12 A

Schweizer reinseidenes Wäscheband, gute Qualität, garant. luft-, licht- u. waschecht. Ganz besonders preiswert! Nr. 1 1 1/2 3 5 Meter 9 15 22 28 Stück 12 Meter 95 A, 1.60, 2.35, 3.00

Breites reinseidenes Tafelband in vielen Farben, Coupon von 3 1/2 Meter, zirka 11 cm breit. 95 A

Samtband mit Perikante, gute Qualität! Breite Nr. 4 6 8 10 12 14 16 Stück v. 12 m 50, 60, 70, 80, 90, 95, 110 A

Schuhwaren

Ein Posten Damen-Filz-Kausschuhe diverse aparte Farben mit Filzsohlen Paar 95 A

Ein Posten Damen-Filz-Schuhe (Niedertreter) diverse Farb. mit Filz- und Ledersohlen Paar 1.50

Ein Posten Damen- und Herren-Melton-Kausschuhe Sammetsohle mit Ledersohle und Absatz regulär bis Nr. 3.35 Paar 2.25

Ein Posten Damen-Filzschuhe schwarz u. farb. mit Filz, Ledersohlen, Absatz-Pleck, sehr warm gefüttert, eleg. Ausführung, regulär Mk. 3.75 Paar 2.00

Ein Posten Kamelhaarstoff-Schuhe mit Filz- und Ledersohlen Größe 36/41 1.80 Größe 42/47 1.85

Ein Posten Kamelhaarstoff-Schuhe uni und kariert, schöne weiche Qual. m. Ledereinf. Filz- u. Ledersohl., verdeckte Naht Größe 36/41 2.50 Größe 42/47 2.95

Ein Posten Damen-Kamelhaarstoff-Kragenschuhe mit Filz- u. Ledersohlen, verdeckte Naht regulär Mk. 3.50 Paar 2.00

Ein Posten Kamelhaarstoff-Pantoffeln mit Filz- u. Ledersohlen Größe 36/41 1.25 Größe 42/47 1.80

Ein Posten Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel mit Filz- u. Ledersohlen Größe 36/41 1.95 Größe 42/47 2.35

Ein Posten Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel gute wol- lige Qualität m. Filz- u. Ledersohlen, verdeckte Naht Größe 36/41 2.50 Größe 42/47 2.85

Ein Posten Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen Größe 23/24 25/26 27/29 30/35 1.25 1.40 1.55 1.85

Ein Posten Boxleder-Schnallenstiefel solide Qual., breite Normalform Größe 31/35 weit unter Preis Paar 4.50

Ein Posten Damen-Knopf-, Schnür-, Salon- u. Spangenschuhe für Straße u. Gesellschaft, in Lackleder, Chevrete u. Sammet, alle Größen regul. bis Mk. 8.50 Paar 4.00

Korsetts

Langes Korsett aus gutem gemusterten brockierten Damast 1.45

Mittellange Zwickelform aus soliden Drell od. Batist 1.75

Langes Korsett aus blau-weißem Batist mit rostfreien Einlagen und Haltern 3.25

Korsett lange Directoireform aus vorzügl. Satin-Drell mit waschbar. extrastark. Einlag. 3.90

Korsett aus Ia Satin-Drell mit hübscher Garnierung 4.75

Korsett extra lange nach unten tiefabschneidende Form, mit Doppelbrustfedern, waschbar, starken Einlagen und 2 Paar festen Haltern 6.75

Konjunkt. Weißwaren

Posten Batist-Blusenkragen reichs Lochstickerei in vielen Formen zum Ausschneiden Stück 25 A

Posten Spachtel-Blusenkragen runde u. andere Formen St. 75 u. 95 A

Posten eleg. Spachtel-Kragen in viel. Passons, Kollektion. etc. Stück 95 A

Posten Stickerel-Kinder-Garnituren und Krage 75 und 45 A

Posten wertvolle Spachtelmotive in all. Größ. u. Formen Stück 45, 25 15 A

Posten weiße Stickerel-Unterrock-Volants (halbfertige Unterrocke) Stück 3.80 und 2.95

Posten Damen-Stehkragen z. Teil in höherer Stilabstufung Ausführung Stück 25 A

Posten Damen-Steckhakenkragen Hohlbaum und Stickerei-Ausführung Stück 35 A

Ein Kollektion Tüll- und Spitzen-Jabots in allen denkbaren Ausführungen Serie I II III Stück 25 A 45 A 75 A

Robespierre-Kragen, reiche Spitzen-Garnitur 75 A

Langflisierte mod. Jabots Stück 75 A

Reinseidene Damen-Krawatten, Selbstbinder, Knoten u. Schleifen St. 85 A

franz. Chiffon-Ballschawls in vielfarbigen zarten Chinédruck . 5.50 4.50

Tapiserie

Ein Posten modern vorgeseichnete Handarbeiten auf Leinen in grau, crème u. ecru.

Decken, gez., 60/60 Stück 70 A

Läufer, gez., 35/120 Stück 90 A

Kissen m. R., gez., 45/55 Stück 60 A

Serviertischdecken, gez., 67/90 Stück 90 A

Buffetdecken, gez., 70/150 Stück 1.70

Tischdecken, gez., 150/180 Stück 3.90

Schoner, gez., 35/35 Stück 40 A

Quadrat, gez. Stück 15 A

Ein Posten gezeichnete Küchenhandtücher auf Satin- m. rot. od. blauer Kante Stück 75 A

Handgestickte fertig montierte Kissen, grau Leinen Stück 8.85

Ein Posten Besen-Vorhänge, Satin Augusta mit blauem oder rotem Besatz St. 90 A

Großer Posten moderner, eleganter Handarbeiten, u. a. fertig gestickte

Decken :: Kissen :: Läufer :: weiße Leinen-Decken :: Läufer :: Fantasieartikel usw. mit

25% Rabatt.

Residenz-Kaufhaus

Dresden-A.
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Dresden-A.
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Kleiderstoffe

- Reinw. Cheviots in gangbaren Farben, zirka 100 cm breit Meter **95**
- Reinw. Serge in großem Farbensortiment, doppelt breit Meter **110**
- Kostümstoffe in engl. Geschmack zirka 120 cm breit Meter **125**
- Reinw. Nouveautéstoffe 1. Kleider, zirka 120 cm br. Meter **125**
- Reinw. Kostümstoffe gestreift, streng mod. Gewebe, zirka 130 cm breit Meter **200**
- Reinw. Original Engl. Kostümstoffe nur aparte Dessins, zirka 150 cm breit Meter **575**
- Halbfarb. Solenestoffe halbbreit, streng Gewebe, zirka 110 cm breit Meter **250**
- Reinw. Tuche glanzreiche solide Ware in vielen Farben, zirka 180 cm breit Meter **275**
- Blusenstoffe hell und dunkel gestreift Meter **75**
- Blusenpopeline mit herrl. Bandstreif. Meter **95**
- Blusenflanelle reine Wolle mit aparten hellfarbig. Strahlen Meter **125**
- Blusenstoffe aus reinwollenen Popeline mit reizenden Effekten Meter **175**

Seide und Sammet

- Reins. Taffets und Blusenstoff. 75
- Reins. Binsenseiden hell gestreift. Meter **90**
- Reins. Messalinestoffe einfarb. in vielen Farben Meter **125**
- Reins. Original Lyoner Foulards moderne Streifen und Tippen Meter **125**
- Reins. Taffetgaze elegante Ware Meter **150**
- Reins. Marquissettes zweifarb. franz. Ware besond. preisw. Meter **225**
- Reins. Paillette rayé halbh. Kleiderseide 90 cm breit Meter **450**

- Velvet vorzügl. Qualität zirka 55 cm breit nur schwarz Meter **125**
- Köper-Velvet hervorragende Kostüm-Qual. in vielen Farben Meter **150**
- Chiffon-Velvet weichfließende Kleiderware Meter **210**
- Velour du Nord gangbarer Mantelsammet 70 cm breit Meter **425**
- Cord-Velvet für Knaben- u. Mädchen-Kleider 70 cm breit Meter **125**
- Halbfertige franz. Chiffon-Roben bestickt mit Volants, regulärer Wert 42.50 **30**
- Halbf. franz. Voile-Chiffon-Roben bestickt mit Volants regulärer Wert 25.00 **25**

Taschentücher

- Batist-Taschentücher m. schmalen bunten Kanten Stück 12 und 15 **8**
- Batist-Taschentücher mit farbigen verzierten Kanten Stück 18 und 25 **15**
- 3000 Stück engl. Herrentücher aus gut. Seidenbatist mit farb. Kanten Stück 20 **25**
- Linon-Taschentücher, gewasch., vorzügl. Qualität 1/2 Dutz. 1.15 u. 1.68 **90**
- Linon-Taschentücher m. einfarb. Kanten 1/2 Dutzend im Karton **1.68**
- Reine. Tücher mit Mohlsaum alle Farben Stück **20**
- Reine. Tücher, weiß m. Mohlsaum u. farbigem Rand Stück **30**
- Reinl. Herrentücher, erprobte gut. Qualität Dutzend **3.10**
- Reinl. Herrentücher, m. handgest. Buchstaben 1/2 Dutzend im Karton **2.75**
- Prima Herrentücher mit handgestickten Buchstaben ganz bes. vorteilhaft Dutzend im Karton **2.90**
- Damen-Batisttücher, Genre Mod. m. handgestickt, Ecke 3 Stück i. K. **08**
- Reinl. Batist-Damentücher mit Mohls. Bielefelder Fabrik. 1/2 Dutz. **1.25**
- 10 Herrentücher mit schmal. farb. Rand, eleg. Qual. 1/2 Dutz. **1.75**
- Damen-Batisttuch mit Buchstaben und Monogram-Verzierung 1/2 Dutzend im Karton **1.50**
- Reinl. Damenbatisttuch m. handgestickter Ecke Stück **45**

Handschuhe und Strümpfe

- Die Damen-Trikot-Handschuhe Wollleder- 2 Druckknöpfe in allen Farben Paar **88**
- Die Damen-Trikot-Handschuhe mit Halb- 2 Druckknöpfe, schwarz und farbige Paar **45**
- 1200 Damen-Zwirn-Handschuhe mercerisiert, zwei-Druckknöpfe, mod. Farb. Paar **55**
- 1800 Damen-Trikot-Handschuhe Restbestände und einzelne Muster, deren regulärer Wert bedeutend höher ist Serie I Serie II Serie III Paar 75 95 1.35
- Die Seiden-Handschuhe 12 Knöpfe Seide, Milanese Paar **1.25**
- Damen-Handschuhe zwei Knopf **1.00**
- Damen-Handschuhe drei Knopf **1.25**
- Damen-Handschuhe zwei Knopf **1.00**
- Damen-Handschuhe drei Knopf **1.25**
- Die Damen-Strümpfe Flor u. Makko, schwarz, mit bunt. Zwickel, englisch lang, Hochleise Paar **90**
- 2000 Damen-Strümpfe reine Wolle, schwarz u. farb., englisch lang, Doppelseide Serie I Serie II Serie III Paar 85 1.25 1.40
- Die Damen-Strümpfe reine Seide, reine Wolle, Seide mit Wolle, Paar **1.75**
- Kerren-Socken reine Wolle, schwarz und bunt Paar **85**
- Kerren-Socken reine Wolle, 3x2 gestrickt schwarz und grau Paar **1.10**
- Kerren-Socken Seide mit Wolle, in bunt, sehr solid Paar **1.25**
- Die großen Kinder-Strümpfe Makko, reine Wolle, Wollleder, englisch lang, Doppelseide, zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

Trümpfen

- Kerren-Hemden u. Kosen Must. u. Restbestände, nur beste Qualitäten Serie I Serie II Serie III jedes Stück **1.25 1.75 2.25**
- 1000 Kerren-Hemden mit bunt. Blinsatz, aus Piqué, Percal, Zephir und Batist Serie I Serie II Serie III 1.75 2.50 2.95
- Die Kinder-Leibchenhosen durchweg alle Größen Serie I 95 4. Serie II 125 4.
- Damen-Unterhosen mit und ohne Arm, alle Größen zwei Stück **95**
- Leibchen aus mit. Kamelhaarstoff **45**
- Director - Leibchen mit Schleife **85**
- Lungenschützer a. imit. Kamelhaarstoff **65**
- Mirchlin-Hosen, reine Seide 190 in allen Farben **3.00**

Kurzwaren

Zirka 20 000 Meter prima weiße Wäsche-Börrchen und Festons für Leib- und Bettwäsche besonders geeignet, in Stücken von 10 Meter Serie I II III IV V Stück **23, 35, 45, 55, 75**

1200 Grosse reinleinene Wäscheknöpfe in allen Größen, sowohl für Leib- wie Bettwäsche, sämtliche Nummern, Einheitspreis 12 Dutzend **50**

Schuhsekel, Eisengarn und Makko:

- Eisengarn-Schuhsekel, 110 u. 120 cm lang 6 Paar **15** und **25**
- Makko-Schuhsekel, 120 cm lang, 8 Paar **20**
- Makko-Halbsekel, 80 cm, 2 Paar **25**
- Wäschebandschlösser, silber u. golden Dutzend **48**
- Wäschebandschlösser, Celluloid, Dutzd. **50**
- Wäschebindeband, Halbseide, alle Farb., 10 m Stück **65**
- Halbleinwand, alle Breiten, 4 Stück **10**
- Renforband, schwarz und weiß, Stück **6**
- Korsettband, 6 m lang, Eiseng. u. Makko **15**

Feinste Schweizer Wäsche-Monogramme in Wappenform Dutz. **40**

Enorm günstige Schneiderei-Angebote:

- Große Schweizerhosen in Trikot, Oummi und waschbar — Trikot und mit Gummipatte Paar **20**
- waschbar Batist, Ia Qualität Paar **35**
- Druckknöpfe „Hausmarke“, vorzügliche Qualität Gros **55**
- Cell.-Kragenstäbe, 3—8 cm Gros **45**
- Nahtband, 10-Meter-Rolle **20**
- Stahlnadeln in Blechdose . 30 gr. **15**
- Nähseide, 50-Meter-Rolle, im größten Farbsortiment 4 4
- Spiral-Kragenstäbe, m. Seide umspunnen Dutzend **35**
- Große Strumpfgummihänder breite gerüschte, und glatte kunstleidene Bänder, Ceupon von 70 cm Stück **10, 15 u. 25**
- Gardineringsband Meter **8**
- Befiglimpen, 10-Meter-Rolle **25** u. **45**
- Leinene Seilseil-Schnur, 10-Mtr.-Stück **15**
- Herkules-Strumpfhalter aus einfarb. starkem Gummigarn, mit grüner Mechanik, zum Ankleben an das Korsett Paar **45**

Hemden, Vorhemden, Schirme

- 1000 Stück in den neuesten Dessins, teils mit festen oder losen Manschetten garantiert nur solide und waschbare Qualitäten in Percal und Zephir Serie I II III **2.25 2.60 3.90**
- Manschetten weiß 210 gar. 4 lach 1/2 Dtz. **2.00**
- Manschetten weiß 975 gar. 4 lach 1/2 Dtz. **2.00**
- Bunte Garnituren Vorh. u. Mansch. hellgründig **75**
- Ca. 2000 Vorhemden solide waschbare Qualität, aus Reststoffen gearbeitet Serie I II III Stück **25 35 45**
- Rosenträger gute Gummiqualität in soliden Verarbeitungen Serie I II III Paar **45 90 1.45**
- Ein großer Kravatten ohne Rücksicht auf regul. Wert Serie I II III **45 75 95**
- Binder, Regattes, Diplonates, Plasons in schweren Seiden-Qualitäten. Breite, teils extra lange Selbstbinder zur Neuheftung Serie I II III IV **90 1.50 1.90 2.90**
- Ein Kerren-Küte steife u. weiche, nur mod. Formen, in allen Größen **2.00**
- Ein Kerren-Küte steif, orig. engl. Haarfilz **4.00**
- Ein Herren-Sport-Mützen Serie I II III nur solide Qualitäten. **90 1.25 1.75**
- Ein Kinder-Südwester in apart. Stoffen
- Ein Kinder-Schirme solide Stoffe in all. Größen Stück **95**
- Ein Damen- u. Herren-Regenschirme Gloria m. halbh. Futteral Stück **2.75**
- Ein Damen- u. Herren-Regenschirme Halbseide mit Futteral Stück **4.25**
- Ein Damen- u. Herren-Regenschirme reine Seide m. seidenem Futteral und Malaga-Stöcken Stück **4.75**

Wollwaren

- Ein großer Kinder-Sweater in Wolle und Wollseide plattiert, alle Größen Serie I **1.25** — Serie II **1.75**
- Ein Damen-Westen schwarz gewirkt in allen Größen **1.25**
- Ein Herren-Westen schwarz, braun und grün jede Größe **1.95**
- Blusenschoner reine Wolle, weiß Serie I II III jede Größe **95 1.50 1.95**
- Gestrickte Kinder- u. Damen-Mützen in weiß u. bunt, aparte Genres Serie I II III **95 1.45 1.75**

Portemonnas

- Ein Posten modern. Handtaschen mit Bügel oder Ueberschlag in guter Verarbeitung u. aus dauerhaft. Material, teils mit kleinem Schmuckstein, teils Reismuster Wert bis 1.00 Wert bis 1.50 Wert bis 2.50
- mit Post. Theater-Taschen u. Pompad. aus Pantasiest., Seide o. Brokat, glatt o. bestickt, darunter St. im Wert. bis zu 15.00 Stück **1.65 2.65 3.65**
- Ein Posten Verlängerungstaschen. Die prakt. Markt- u. Reisetasche aus bestem Material und mit kräftigem Bügel 11 cm 20 cm 33 cm Höhe/Typ Ia Ledertuch **1.50 1.75 2.00** Ia Segeltuch **1.85 2.25 2.65** Kunstleder **2.65 2.95**
- Ein Posten Portemonnas für Damen und Herren, nur solide dauerhafte Ware und moderne prakt. Formen und Lederarten Serie I II III IV V
- Ein P. Kästen f. Krag., Mansch., Briefe usw. aus Liborusta, Kunstled. usw. l. schön. Mast. Wert bis 1.25 Wert bis 2.— Wert bis 3.50 Stück **65 95 1.65**
- Ein groß. Posten Reisetaschen best. Offenbach. Fabrikat aus gut. nicht ganz reinfarbig. Rindleder mit dauerhaft. Bügel und starkem Handgriff Ballonform Gr. 30 cm 35 cm 39 cm 42 cm 45 cm (Höhe) **1.00 1.75 2.50 3.25 4.00** Kofferform Gr. 35 cm 39 cm 42 cm 45 cm 48 cm (Höhe) **1.00 1.50 2.00 2.50 3.00** Maulkorbform Gr. 40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm (Höhe) **1.50 2.00 2.50 3.00 3.50** Bei den ständlg. abgewand. stehen fast alle diese Reisetaschen in diesen Angebot. besond. beachtenswert.

Residenz-Kaufhaus

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Dresden-A
Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Gardinen Decken - Teppiche

4 Serien Englische Tüllgardinen, abgepasst

Wert bis 4.25 Fenster 2.75	Wert bis 6.25 Fenster 4.50	Wert bis 8.75 Fenster 6.75	Wert bis 12.00 Fenster 8.20
-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------

4 All-over-Netz-Angebote, Moderne Künstler-Muster

Wert bis 1.05 Meter 0.85	Wert bis 1.90 Meter 1.25	Wert bis 2.25 Meter 1.75	Wert bis 2.75 Meter 2.10
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Künstler-Garnituren 2 Flügel und 1 Querbehang

Relief Tüll 4.25	1a Relief Tüll 6.75	Makko Qual. 8.00	Swiss Qual. 12.50
---------------------	------------------------	---------------------	----------------------

Transparent-Stoffe, elfenbein, creme, gold

ca. 84 cm breit, Meter 0.65, 0.85	ca. 130 cm breit, Meter 1.00, 1.25
--------------------------------------	---------------------------------------

200 Lambrequins, Filz-Tuch, Velvet und Leinen

Wert bis 1.00 Stück 0.85	Wert bis 2.00 Stück 0.95	Wert bis 3.25 Stück 1.95	Wert bis 4.50 Stück 2.75
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

4 Serien Leinen-, Velvet- und Perser-Dekorationen

Wert bis 8.00 Garnitur 3.25	Wert bis 7.50 Garnitur 3.25	Wert bis 12.00 Garnitur 7.50	Wert bis 15.00 Garnitur 11.50
--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------

Tisch-Decken, Filz-Tuch, Leinen, Gobelin u. Moquette

Posten A 2.75	Posten B 5.50	Posten C 10.00	Posten D 14.50
---------------	---------------	----------------	----------------

Diwan-Decken, Fantasie, Gobelin und Moquette

Wert bis 8.50 Stück 6.50	Wert bis 12.50 Stück 9.50	Wert bis 16.50 Stück 12.50	Wert bis 20.50 Stück 16.50
-----------------------------	------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

100 Steppdecken in vielen Farben

Baumw.-Pfl. 4.80 Beide Seiten Satin	Halbw.-Pfl. 6.90 Beide Seiten Satin	Woll-Pflung 16.50 Beide Seiten Satin
--	--	---

Deutsche Teppiche, Moderne und Perser Muster

ca. 170x235 cm 16.50 21.50	ca. 200x300 cm 23.75 22.50	ca. 250x350 cm 48.00 44.50
-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

Fell-Vorlagen unterfüttert

Posten I ca. 50x90 cm 2.45	Posten II ca. 55x90 cm 2.75
----------------------------	-----------------------------

Linooleum-Läufer Irreguläre Muster

Breite 60 67 90 110 cm	Meter 0.85 0.95 1.25 1.60
------------------------	---------------------------

Photo-Artikel

Photo-Klapp-Kameras mit lichtstarken Objektiven 24, 18, 11, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0.5, 0.25, 0.125, 0.0625, 0.03125, 0.015625, 0.0078125, 0.00390625, 0.001953125, 0.0009765625, 0.00048828125, 0.000244140625, 0.0001220703125, 0.00006103515625, 0.000030517578125, 0.0000152587890625, 0.00000762939453125, 0.000003814697265625, 0.0000019073486328125, 0.00000095367431640625, 0.000000476837158203125, 0.0000002384185791015625, 0.00000011920928955078125, 0.000000059604644775390625, 0.0000000298023223876953125, 0.00000001490116119384765625, 0.000000007450580596923828125, 0.0000000037252902984619140625, 0.00000000186264514923095703125, 0.000000000931322574615478515625, 0.0000000004656612873077392578125, 0.00000000023283064365386962890625, 0.000000000116415321826934814453125, 0.0000000000582076609134674071765625, 0.00000000002910383045673370358828125, 0.000000000014551915228366851794140625, 0.0000000000072759576141834258970703125, 0.00000000000363797880709171294853515625, 0.000000000001818989403545856474267578125, 0.0000000000009094947017729282371337890625, 0.00000000000045474735088646191856944253125, 0.000000000000227373675443230959282271265625, 0.0000000000001136868377216154796411356328125, 0.00000000000005684341886080773982056781640625, 0.000000000000028421709430403869910283908203125, 0.0000000000000142108547152019349551419540625, 0.00000000000000710542735760096747757097703125, 0.000000000000003552713678800483738785488515625, 0.0000000000000017763568394002418693927442678125, 0.00000000000000088817841970012093469637213390625, 0.000000000000000444089209850060469848186066928125, 0.0000000000000002220446049250302349240930334640625, 0.00000000000000011102230246251511746204651673203125, 0.000000000000000055511151231255587310023258366015625, 0.0000000000000000277555756156277936500116291830078125, 0.00000000000000001387778780781389682500581459150390625, 0.000000000000000006938893903906948412502907295751953125, 0.0000000000000000034694469519534742062514536478978765625, 0.000000000000000001734723475976737103127276948938828125, 0.0000000000000000008673617379883685515636384744694140625, 0.000000000000000000433680868994184275781822372247203125, 0.00000000000000000021684043449709213789091113611015625, 0.000000000000000000108420217248546068945455568055078125, 0.0000000000000000000542101086242730344727277780275390625, 0.00000000000000000002710505431213651723636388901376953125, 0.000000000000000000013552527156068258618181944506884765625, 0.000000000000000000006776263578034129309090722503442678125, 0.00000000000000000000338813178901706465454536125017213390625, 0.000000000000000000001694065894503212927272680625086066928125, 0.00000000000000000000084703294725160646363634031250430334640625, 0.0000000000000000000004235164736258032318181701562502151673203125, 0.000000000000000000000211758236812901609090850781250107583640625, 0.000000000000000000000105879118406450454542539062500537918203125, 0.0000000000000000000000529395592032252272721269515625002689591015625, 0.000000000000000000000026469779601611113636113475781250013447955078125, 0.0000000000000000000000132348898008055568180682376928125000672397890625, 0.0000000000000000000000066174449004027784034034188464640625000336198953125, 0.00000000000000000000000330872245020138920170170192232031250001680994765625, 0.0000000000000000000000016543612251006946008508509611601562500008404973828125, 0.000000000000000000000000827180612550347300425425480230078125000042024869140625, 0.00000000000000000000000041359030627517365021271274011503906250000210124345703125, 0.0000000000000000000000002067951531375868251063563700575195312500001050621728515625, 0.00000000000000000000000010339757656879341255316818502875976562500000525310862578125, 0.0000000000000000000000000516987882843967062765840925378987812500000262655431390625, 0.00000000000000000000000002584939414219835313792204766894390625000001313277156928125, 0.000000000000000000000000012924697071099176568961097334471953125000000656638579140625, 0.000000000000000000000000006462348535549587829480498667397656250000003283192895703125, 0.000000000000000000000000003231174267774793914740249433698781250000001641596447890625, 0.0000000000000000000000000016155871338873969573701247168493906250000000820798223953125, 0.000000000000000000000000000807793566943698478685062359247195312500000004103991119765625, 0.0000000000000000000000000004038967834718492393425311796235976562500000002051995559878125, 0.00000000000000000000000000020194839173592461967126558981179765625000000010259977799390625, 0.000000000000000000000000000100974195867962309835632794905897656250000000051299888996928125, 0.000000000000000000000000000050487097933981154917816397474747976562500000000256499444984640625, 0.000000000000000000000000000025243548966990577458908198737373976562500000000128249722492303125, 0.00000000000000000000000000001262177448349528872945409936868697656250000000006412486124615625, 0.000000000000000000000000000006310887241747644364727249684343476562500000000032062430623078125, 0.00000000000000000000000000000315544362087382218236362484217171976562500000000160312153115625, 0.00000000000000000000000000000157772181043691109118181242108589765625000000000801560765578125, 0.0000000000000000000000000000007888609052184555455909062104294939765625000000004007803827890625, 0.00000000000000000000000000000039443045260922777795453102114749697656250000000020039019139453125, 0.000000000000000000000000000000197215226304613888977265510557374969765625000000010019509569728125, 0.000000000000000000000000000000098607613152306944448863275278687496976562500000005009754784390625, 0.000000000000000000000000000000049303806576154722224431637639344969765625000000025048773921953125, 0.0000000000000000000000000000000246519032880773611112221568196724969765625000000125243869609765625, 0.00000000000000000000000000000001232595164403868055561110784083624969765625000000062621934804878125, 0.0000000000000000000000000000000061629758220193402777755539204166249697656250000000313109674024390625, 0.00000000000000000000000000000000308148791100967013888777696020831662496976562500000001565548370121953125, 0.000000000000000000000000000000001540743955504835069443888384010416624969765625000000007827741850609765625, 0.00000000000000000000000000000000077037197775241753472194419200520831662496976562500000003913870925304878125, 0.000000000000000000000000000000000385185988876208767361072096002610416624969765625000000019569354626524390625, 0.0000000000000000000000000000000001925929944381043836805360480013052083166249697656250000000097846773132621953125, 0.00000000000000000000000000000000009629649721905219184026802400065261041662496976562500000000489233865663109765625, 0.0000000000000000000000000000000000481482486095260959201340120003263052083166249697656250000000024461693283154878125, 0.0000000000000000000000000000000000240741243047630479600670060001631526104166249697656250000000012230846641574390625, 0.00000000000000000000000000000000001203706215238315498003350300008157626104166249697656250000000061154233207871953125, 0.0000000000000000000000000000000000060185310761916749900167515000407881261041662496976562500000000305771166039359765625, 0.000000000000000000000000000000000003009265538095837495000837750002039441261041662496976562500000000152885583019679878125, 0.000000000000000000000000000000000001504632769047918747500041887500101972061041662496976562500000000076442791509839878125, 0.00000000000000000000000000000000000075231638452395937375000209437500509860310416624969765625000000000382213957549199390625, 0.0000000000000000000000000000000000003761581922619796868750010471875002549301510416624969765625000000001911069787745996928125, 0.0000000000000000000000000000000000001880790961309898434375000523593750127465075104166249697656250000000009555348938727984640625, 0.000000000000000000000000000000000000094039548065494921718750002617968750637325375104166249697656250000000047776744693639923203125, 0.00000000000000000000000000000000000004701977403274746085937500130898437531866268751041662496976562500000000238883723468199616015625, 0.0000000000000000000000000000000000000235098870163737304296875000654492187515933333751041662496976562500000001194418617340998080078125, 0.0000000000000000000000000000000000000117549435081868652148437500032724609375796666687510416624969765625000000005972093086704990400390625, 0.00000000000000000000000000000000000000587747175409343260742187500163623046875398333334375104166249697656250000000029860465433524952001953125, 0.0000000000000000000000000000000000000029387358770467163037109375000818115343751991666671875104166249697656250000000149302327167624760009765625, 0.00000000000000000000000000000000000000146936793852335815168546875004090576718759958333359375104166249697656250000000074651163583812380004878125, 0.00000000000000000000000000000000000000073468396926167907584273437502045288359375497916667968751041662496976562500000003732558179167623800024390625, 0.00000000000000000000000000000000000000036734198463083953792116718750102264419687524895833398437510416624969765625000000018662790895838119000121953125, 0.000000000000000000000000000000000000000183670992315419768960583593750511322098437512447916669918751041662496976562500000000933139544791675950006109765625, 0.009183549615770988448029179687502556610494687562239583334971875104166249697656250000000466569772395837975003054878125, 0.004591774807885494424014589687501278305247343753116979166699583751041662496976562500000002332848861979189750015274390625, 0.00229588740394274721200729484375063915262367187515584895833374375104166249697656250000000116642443098959487500076371953125, 0.00114794370197137360600364742187503195763136889375779244791666995837510416624969765625000000058321221549474875000381859765625, 0.0005739718509856868030018237109375015978865694444448958375104166249697656250000000291606107747244375000190929878125, 0.000286985925492843401